



STÄDTISCHES **MATH** EMATISCH- **NAT** URWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM MÖNCHEGLADBACH

SCHULBERICHT **2023**

# VORWORT

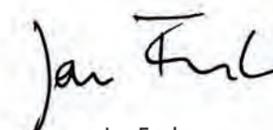


Zumindest aber möchte ich auf die Artikel zu unseren internationalen Aktivitäten verweisen, die sowohl das vergangene Schuljahr (Fünf-Ländertreffen) als auch das laufende Schuljahr (PAD) veredeln und besonders machen: Das Wochenende des Fünf-Ländertreffens bei uns in Mönchengladbach ist ein unvergessliches. Gastgeber sein zu dürfen ist nicht in erster Linie Pflicht, sondern ehrenvolle Verpflichtung der europäischen Idee und dem Geist dieses Treffens gegenüber. Wer das Vergnügen hatte, dem Treffen beiwohnen zu können, wird spätestens mit dem rauschenden Abschlussfest am Sonntag davon erfasst worden sein, dass dieses internationale Treffen eins der „schlagenden Herzen“ des Math.-Nat. ist. (Ja, unsere Schule hat mehrere! Aber das des SLT schlägt besonders kräftig!).

Bitte beachten Sie auch den Artikel von Thorsten Corban zum PAD-Programm. Mich hat sehr berührt, was internationale Begegnung angesichts global verteilter Krisen und Kriege vermag.

Ich wünsche bei der Lektüre all unserer Projekte und Vorhaben Kurzweil, Vergnügen, Nachdenklichkeit. Ich hoffe, dass der Schulbericht dazu beiträgt zu zeigen, dass das Math.-Nat. eine ganz besondere Schule ist.

Herzliche Grüße



Jan Funken  
- Schulleiter -



## Liebe Leserinnen und Leser,

da liegt aber ein unfassbar ereignisreiches Schuljahr hinter uns! Zum Glück gibt es den vorliegenden Schulbericht, in dem wir nachlesen können, was 2022/23 so alles passiert ist. All die tollen Artikel zeigen, dass unsere Schule nicht nur wieder Fahrt aufnimmt, sondern voll da ist und das Füllhorn der schulischen Projekte mit ausladender Schüttelebewegung über unseren Köpfe entleert!

Ich bin aufrichtig (d.h. unabhängig von meiner Rolle als Schulleiter, sondern als Mensch) begeistert und beglückt angesichts der Vielfalt und dem Herzblut, mit der/dem der Geist des Math.-Nat. gelebt wird. Schule und Schulleben so zu gestalten, halte ich nicht für selbstverständlich und deshalb möchte ich mich mit gefalteten Händen und leichter Vorbeugung bedanken bei Allen, die daran mitwirken.

Eigentlich verdient alles, was auf den folgenden Seiten zu lesen ist, hier zum Geleit gesondert hervorgehoben und gewürdigt zu werden. Leider ist das (der versierte Leser ahnt es!) nicht ohne größere Verwerfungen möglich.

### Die Einer-für-alle-Alle-für-einen-Bank

Solidarität und Miteinander sind Werte, die gerade in diesen Tagen besonders aktuell sind. Als regionale Genossenschaftsbank lebt die Volksbank beides. Wir sind außerdem gut vernetzt, online stark und offline persönlicher als jede Digitalbank. Übrigens unterstützen wir auch Vereine und den Umweltschutz in deiner Region.

WE LIKE YOU  
TOO :)



Wir sind moderner,  
als du denkst.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

# WIR SIND PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT

KOMMEN SIE VORBEI, WIR BERATEN SIE GERNE!

In der **Adler-Apotheke Neuwerk** bedeutet Service, dass wir immer für Sie da sind. Bestellservice, Botendienst, Beratung, Verblistern und die Kundenkarte sind nur einige unserer zahlreichen **Services** für Sie.

Unsere **Kunden** stehen immer im Mittelpunkt unseres Schaffens. Wir beraten Sie gerne zu Ihren Gesundheits-Themen, **professionell und mit Herz!**

*Ihr Team  
der Adler-Apotheke Neuwerk*



## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3	MINT-KONZEPT	
RUND UM DAS KOLLEGIUM	6	Das MINT-Zertifikat am Math.-Nat. ....	42
SCHÜLERSCHAFT - AKTUELLE ZAHLEN	6	MINT-Lehrkraft werden, warum nicht!?	
WILLKOMMEN: NEUE 5. KLASSEN	8	- MILENa Pilotphase am Math.-Nat. ....	42
GREMIEN		Der MINT-Kurs in der Jahrgangsstufe 8.....	43
Aktivitäten der SV im Schuljahr 2022/2023 .....	10	Jugend-forscht AG am Math.-Nat. ....	44
Neue SV-Spitze im Schuljahr 2023/24.....	11	Neues von unseren Bienen und der Schulimkerei.....	45
Fördervereinsarbeit am Math.-Nat. 2022/2023 .....	12	WEITERE KONZEPTE	
Neuer Vorsitz der Schulpflegschaft im Schuljahr 2023/24 .....	12	Das Drehtürprojekt im Schuljahr 2022/23 .....	46
SANIERUNG		Sporthelfer auf sportlicher und lehrreicher Fahrt in Hinsbeck.....	47
Ein helfender Engel in der (neuen) Mensa .....	13	NACHHALTIGKEIT AM MATH.-NAT.	
Unsere Bibliothek erstrahlt in neuem Glanz.....	13	Projekttag Energiewende NRW	
GÄSTE		- Schüler diskutieren mit der NEW und dem Oberbürgermeister..	48
Ehemaligentreffen im September 2022 .....	14	„Was, wenn wir einfach die Welt retten?“ .....	48
Das White House Theater am Math.-Nat. im November 2022 .....	16	Eine AG zur Förderung der Nachhaltigkeit am Math.-Nat.:	
Ranga Yogheshwar (erneut) am Math.-Nat. – Ein Blick in die Zu- kunft.....	17	Die Klimamarketing-AG .....	50
INTERNATIONALES		Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima .....	51
Spanien-Schüleraustausch.....	18	Ein „Tiny Forest“ für das Math.-Nat. Schüler sammeln beim „Tiny Forest“-Projekt der NEW Erfahrung	51
Frankreich-Schüleraustausch/ L'échange franco-allemand – enfin! .	21	WETTBEWERBE	
Fünf-Länder-Treffen 2023.....	22	„bio-logisch!“ erfolgreich gemeistert! .....	52
Bunte Brücken statt triste Mauern - Das Europatreffen 2023 hat Spuren hinterlassen.....	24	Team des Math.-Nat. erfolgreich bei den Schach-Stadtmeister- schaften.....	52
Der Englisch Projektkurs und das Cambridge Zertifikat .....	26	Math.-Natler erfolgreich bei Mathe-Wettbewerben (Bonner Mathematik-Turnier, Mathe-Olympiade, Kanguru Wettbewerb)....	53
Friedensmission PAD.....	27	Schülerinnen und Schüler duellieren ihr Geographie-Wissen .....	54
KUNST, KULTUR UND MUSIK		Ein „Marathon“ in sechs Etappen - The big challenge.....	55
Best of der Foto AG aus dem Schuljahr 2022/23 .....	28	SPORT	
St. Martin auch 2022 am Math.-Nat.....	29	Math.-Nat.ler erfolgreich in der Kampfkunst .....	56
Endlich wieder Karneval!.....	30	Wir sind Stadtmeister im Fußball und Schwimmen .....	57
Deutsch lernen – in Projekten, alltagsbezogen, literarisch: Die AG ISE „Neustart“ .....	31	ABITUR	
Der Literaturkurs präsentiert: „Eingeschnitten im Arktischen Schuppen“ oder besser „Unheimliche Urlaubserlebnisse“?! .....	32	Die letzte Schulwoche der Q2: Kostüme, Musik, Übernachtung und der Schulleiter als Geisel.....	59
Aufbruch in neue Welten - Die Mission der Musik am Math.-Nat. ..	34	Eindrücke der Abiturentlassfeier unter dem Motto „AbIzetamol – der Schmerz ist vorbei“ .....	60
UNTERWEGS		Gruppenfoto und Namen der Abiturienten und Abiturientinnen ...	61
Skifahrt der 7. Klassen ins Kleinwalsertal .....	36		
Q2-Kurse erleben Geschichte zum Anfassen im Bonner „Haus der Geschichte“.....	38		
Erdkunde-Exkursion ins Ruhrgebiet .....	39		
Workshop Molekularbiologie / Biotechnologie.....	41		



### IMPRESSUM

Schulbericht 2023, Oktober 2023

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium  
Rheydter Str. 65, 41065 Mönchengladbach  
Tel: 02161-92891-00

Website: [www.math-nat.de](http://www.math-nat.de)  
Email: [info@math-nat.de](mailto:info@math-nat.de)  
Herausgeber: OStD Jan Funken  
Redaktion: Sophia Bauer



**Titelbild:** „Eine Gemini im Fokus“, erstellt in der AG Digitale Fotografie von Piet Schüffelgen

**Fotos:** Von der Schülerschaft und dem Kollegium des Math.-Nat. und unserer Partnerschulen

**Beiträge und Videos:** Von der Schülerschaft und dem Kollegium des Math.-Nat.

**QR-Code-Verknüpfung:** Thomas Ahr

**Hinweis:** Die Angaben der Klassen- und Jahrgangszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler in/unter den Artikeln beziehen sich auf das Schuljahr 2022/2023.

## Rund ums Kollegium

Personell hat sich bei uns seit dem letzten Schulbericht bereits im Frühjahr 2023 etwas verändert: Unsere langjährige Kollegin Frau Dr. Julia Göbel ist Oberstufenkoordinatorin geworden. Wir gratulieren zur Beförderung und können jetzt schon sagen, dass sie die wichtigste Aufgabe – die Koordination des Abiturs – hervorragend gemeistert hat.



Frau Dr. Göbel

Kurz nach den Osterferien verstärkte uns im Schuljahr 2022/23 Frau Da Silva, die unter anderem Französisch als Muttersprache gelernt hat. Sie konnte zu unserer großen Freude den Französischunterricht in einigen Klassen



Frau Da Silva

übernehmen, die Frau Jennrich aufgrund einer komplexen Fußverletzung leider nicht mehr unterrichten konnte. Seit den Sommerferien ist Frau Jennrich aber wieder vollständig genesen und daher konnte der Vertretungsvertrag für Frau Da Silva leider nicht verlängert werden. Wir danken ihr für ihren großartigen Einsatz!

Auch der Vertretungsvertrag von Frau Gawenda konnte am Ende des letzten Schuljahres leider nicht verlängert werden, denn ihre „Integrationsstelle“ wurde, trotz Bemühungen, nicht erneut genehmigt. Frau Gawenda hat mit viel Engagement Integrationskindern Deutsch als Zweitsprache (DAZ) beigebracht. Wir wünschen ihr alles Gute!



Frau Gawenda

Und leider hat Uli Knoblen, der viele Jahre den Sportunterricht einiger Klassen übernommen hatte, uns am Ende des Schuljahres 2022/23 verlassen. Wir freuen uns, dass er einen Vertretungsvertrag für eine volle Stelle am Förderzentrum in Mönchengladbach angeboten bekommen hat, an der er zuvor auch schon einigen Stunden unterrichtet hatte. Ihm ist der Abschied ebenso schwer gefallen wie uns – und insbesondere der Fachschaft Sport. Uli Knoblen ist nicht nur der Bruder von Kollege Axel Knoblen, sondern war nicht nur gefühlt bereits ein fester Bestandteil der Fachschaft Sport und unseres Kollegiums. Er ist uns immer willkommen!



Herr Knoblen

Wir danken allen Vertretungslehrkräften für die tatkräftige Unterstützung und wünschen viel Erfolg auf den weiteren Lebenswegen.

Am Ende des letzten Schuljahres mussten wir uns außerdem von unserer Kollegin Frau Elke verabschieden. Frau Elke ist im letzten Jahr zum zweiten Mal Mutter geworden und hat sich zur besseren Betreuung ihrer Kinder gewünscht, näher an ihrem Wohnort zu arbeiten. Es ist ein großer Verlust für das Math.-Nat., denn die Mathe- und Biolehrerin hat neben ihrem Unterricht über mehrere Jahre das St. Martinsfest zur Begeisterung vieler organisiert und auch eine Theater-AG mit viel Engagement geleitet. Auch sie selbst geht mit Wehmut. Aber wir können natürlich ihren Wunsch, näher an ihrem Wohnort wohnen zu wollen, gut nachvollziehen und wünschen ihr



Frau Elke

einen guten Start an ihrer neuen (alten) Schule. Denn Sie hat das Glück, demnächst am Cusanus-Gymnasium in Erkelenz zu unterrichten, an dem sie früher selbst einmal Schülerin gewesen ist.

In den Sommerferien hat dann auch noch unsere Referendarin Frau Malviya geheiratet, sie heißt nun Frau Müller. Kurz nach den Sommerferien kam auch noch unsere neue Praxissemesterstudentin Nina Paul, wir heißen sie mit den Fächern Biologie und Sport herzlich an unserer Schule willkommen. Im September haben außerdem unsere Referendare (siehe rechts) ihre Prüfungen erfolgreich absolviert, wir gratulieren noch einmal und wünschen viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Werdegang.



Frau Paul

Besonders freuen wir uns, dass von unseren Referendaren sowohl Frau Lechtenberg mit den Fächern Geschichte und Kunst fest als auch Herr Schmidt mit den Fächern Spanisch und Deutsch fest bei uns eingestellt werden konnten. Herr Schmidt ist jedoch leider erst einmal bis 2026 an die Geschwister-Scholl Realschule abgeordnet. Wir freuen uns aber jetzt schon ihn 2026 wieder in unserem Lehrerzimmer begrüßen zu dürfen.



Frau Lechtenberg



Herr Schmidt

## Das Kollegium des Math.-Nat. im Schuljahr 2022/23

1	Fu	Funken, Jan	Schulleiter, D, Ge	43	Oh	Ohler, Jennifer	ER, D
2	Wa	Walter, Matthias	stellvtr. Schulleiter, M, If	44	Pa	Panten, Kathrin	M, Ch
3	Ahr	Ahr, Thomas	Ch, Bi	45	Pt	Peters, Iris	E, F
4	Are	Arendt, Kim	D, KR	46	Pie	Piehler, Christian	L, Ge
5	Ba	Bauer, Sophia	Ch, Ek	47	Read	Read, Susanne	D, E, PI
6	Bs	Beckers, Jan	D, Sw	48	Red	Redlich-Kretschmann, Kathrin	D, E
7	Bdh	Brandhoff, Alisa	E, Bi	49	Re	Dr. Reinders, Jan	Ph, Ek
8	Blo	Dr. Blomen, Peter	KR, PI	50	Sa	Sanders, Sandra	D, Sp
9	Bdt	Bredtmann, Frank	E, Sp	51	Sn	Dr. Scheeren, Simon	M, Ch
10	Cb	Corban, Thorsten	Mu, L	52	Sr	Scheller, Andrea	S, E
11	Dim	Dr. Dimde, Bärbel	L, Sp	53	Sg	Schillings, Frank	Bi, Sp
12	Fh	Dr. Früh, Franziska	D, Ek	54	Skp	Steinkamp, Axel	D, Sp, Mu
12	Fl	Flieger, Kristina	E, Sp	55	St	Stoltze Anna	D, E
14	Frey	Frey, Jennifer	Bi, Sp, Ew, If	56	Th	Thoms, Martina	Ku
15	Gö	Dr. Göbel, Julia	Ch, Bi	57	Tm	Tippmann, Frank	Sp, Ge
16	Gm	Gotzmann, Dörthe	M, Sp	58	Vei	Veiser, Katja	D, Sp
17	Hdk	Hardtke, Daniela	D, SW	59	Wk	Weikamp, Jan	Ch, Bi, M
18	Hl	Hartl, Melanie	D, Ew	60	We	Weitz, Sandra	E, Bi
19	Hz	Hinz, Jens	Sw, Ek	61	Wie	Wiedefeld, Markus	M, Ph, If
20	Ho	Holtz, Silvia	F, KR	62	Wol	Wolkowski, Anja	D, Ge, E
21	Je	Jennrich, Susanne	F, S				
22	Jö	Jösch, Gabriele	Bi, M				
23	Jo	Dr. Johnen, Simon	ER, Sp				
24	Ka	Kappen, Till	D, Ge				
25	Keil	Keil, Stephan	KR, E, PI				
26	Kd	Keilhold, Maik	M, If				
27	Kl	Klatt, Manuela	GL				
28	Kle	Klein, Britta	E, Ek				
29	Kne	Knepper, Jochen	L, E				
30	Kn	Knoben, Axel	E, Sp				
31	Kow	Kowalski, Adam	M, Ek				
32	Kre	Kremser, Eva	F, Ge				
33	Kg	Krüger, Celine	D, Ew				
34	Kr	Krülls, Martin	KR, Bi				
35	Le	Lenzen, Nicole	D, S				
36	Lie	Lieser, Dietmar	D, PI				
37	Lg	Lindges, Sandra	D, Bi				
38	Mk	Majuka, Svenja	M, Ek				
39	Ma	Malsch, Daniel	M, PI				
40	Mer	Mertens, Eva	M, Ph				
41	Mo	Mostler, Sandra	S, Ku				
42	Nor	Norman, Isabel	Mu, Bi				

GL = Gemeinsames Lernen

### Referendare (Ausbildung Mai 2022-Okt. 2023)

1	Kcr	Kaczor, Jana	Bi, Sp
2	Kar	Karabeyoglu, Fatma	D, Sw
3	Kth	Kroth, Julian	D, Ge
4	Ltb	Lechtenberg, Kathrin	Ge, Ku
5	Mvy	Müller, Chantal (geb. Malviya)	E, S
6	Sch	Schmidt, Kevin	D, S

## Zahlen zur Math.-Nat.-Schülerschaft im August 2023



	Mädchen	Jungen	Gesamt
Sek I	213	340	553
Sek II	87	106	193
Gesamt	300	446	746



**Klasse 5a****Hintere Reihe von links nach rechts**

Mia Thönneßen  
Sefda Shikho  
Alina Quinkelen  
Finn Burghardt  
Bilal Barakeh  
Lotta Krahwinkel  
Maximilian Arnswald  
Mert Leo Ören  
Anastasia Schukow  
Safuan Islam  
Parsa Monfared  
Lina Nachit

**Mittlere Reihe:**

Meila Peters  
Janis Weggen  
Nienke Eckert  
Noor El Founti Jmir  
Lotta Pesch  
Lisa Akkus  
Max Bartel  
Marius Lenhard  
Burak Sönmez

**Vordere Reihe:**

Moritz Otten  
Nicolas Bergen  
Tim Nguyen  
Jonathan Bobbe  
Tim Weber  
Konrad Nentwich

**Klassenlehrer/in:**

Herr Knoblen  
Frau Sanders

**Klasse 5c****Hintere Reihe von links nach rechts**

Jan Zakutinsky  
Maximilian Mett  
Sarah Jadan  
Lou Schmidt  
Paul Szczensny  
Laren Demir  
Emily Pawlow  
Henrik Frentzen  
Henri Joesting  
Dominik Trostmann  
Arzu Gök  
Ceyda Kurtlar

**Mittlere Reihe:**

Nora Schauten  
Kilian Laumen  
Lina Backus  
Mo Han Chen  
Emma Ovelgönne  
Mia Ovelgönne  
Till Blankertz  
Yasin Arslanmirze  
Karam Osta Daih  
Alisa Beyazbulut

**Vordere Reihe:**

Marco Graßer  
Bleron Pllana  
Hendrik Selder  
Pelinsu Arslan  
Noah Kees  
Veit Fasen  
Emir Xhinolli

**Klassenlehrer/in:**

Frau Majuka  
Herr Knepper

**Klasse 5b****Hintere Reihe von links nach rechts**

Giorgia Fusaro  
Ben Luca Mirbach  
Sophie Brocker  
Martin Schulz  
Niklas Meißner  
Sahin Akbulut  
Dilay Damla Purut  
Bruno Weissenborn  
Frederic Rosseaux  
Ina Broeker

**Mittlere Reihe:**

Jonah Weuthen  
David Cholakhyan  
Ismail Laaroussi  
Jonas Masa  
Philipp Schnock  
Fehime Handan Saygn  
Maximilian Schiwek  
Mats Jansen  
Hoàng Lê  
Mia Rhönisch

**Vordere Reihe:**

Paul Nowak  
Matteo Stappmanns  
Jean Monteiro Ndoum  
Jordan Stevens  
Can Leon Lotz

**Klassenlehrer/in:**

Frau Arendt  
Herr Dr. Scheeren

**Klasse 5d****Hintere Reihe von links nach rechts**

Miguel Wilhelm  
Ghita Laghzaoui  
Luuk Vogel  
Ilkay Kaplan  
Ky mani Laryea  
Ada Dziersa  
Leon Pobuta  
Nadiia Plakhotniuk  
Sebastian Riedel  
Luca Gläser  
Nele Büschges  
Niaz Mirzaei

**Mittlere Reihe:**

Leo Genz  
Mohamad Amir Houssami  
Bilan Kassem  
John Winkels  
Ilyas Aktan  
Resulhan Karabulut  
Thilo Herx  
Manil Boudiaf  
Hivara Rashid

**Vordere Reihe:**

Yehor Frolov  
Bruce Le  
Luca Artuso

**Klassenlehrer/in:**

Frau Lindges  
Herr Dr. Johnen

## Aktivitäten der SV im Schuljahr 2022/2023

### Nikolausverkauf

Die SV überraschte auch am 6. Dezember 2022 wieder den ein oder anderen der Schüler- und Lehrerschaft mit Schoko-Nikoläusen. Eine Tradition am Math.-Nat., bei der einzelne Schülerinnen und Schüler für andere Schülerinnen und Schüler und auch einige Lehrkräfte im Vorfeld die Schokonikoläuse bei der SV mit Adressatenangabe bestellen.

### Die SV in Hardt planerisch aktiv

Nach zweijähriger Pause fand vom 30. bis 31.01.2023 endlich wieder eine SV-Fahrt statt. Gemeinsam fuhren wir mit dem Linienbus zur Jugendherberge Hardt.

Nach einem gemeinsamen Kennenlernbingo machten wir uns auch schon an die Arbeit. Zunächst erarbeiteten wir in Kleingruppen das Konzept für den Projekttag Karneval am 16. Februar 2023 (siehe Artikel zum Projekttag Karneval S.30). Zwischendurch gab es auch mehrere Pausen,



in denen sich viele auf dem Hof aufhielten und Fußball oder Schach spielten. Nach einem leckeren Mittagessen ging es am Nachmittag gestärkt weiter mit der Organisation. Zum Abend hin versammelten sich alle zu einem Spieleabend.



Am nächsten Morgen besprachen wir nach dem Frühstück zukünftige Projekte wie zum Beispiel die Neugestaltung des Schulhofs, einen Informationsstand zur Organspende oder die Möglichkeit des Hissens der Pride-Flagge an einem Fahnenmast der Schule im Zuge des Pride Month. Am frühen Nachmittag fuhren wir dann nach dem Mittagessen zurück zur Schule. Abschließend kann man sagen, dass es eine sehr arbeitsintensive sowie auch wieder schöne SV-Fahrt war.

In diesem Sinne möchten wir uns auch noch einmal ausdrücklich bei allen Schülerinnen und Schülern sowie Frau Ohler und Herrn Beckers bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Mara Schulte (EF)



## SV organisiert Spendenaktion für Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei

Infolge schwerer Erbeben sind in der Türkei und in Syrien am 6. Februar 2023 mehr als 52.000 Menschen ums Leben gekommen und über 100.000 Menschen verletzt worden.

Um die betroffenen Menschen zu unterstützen, haben wir gemeinsam mit Frau Karabeyoglu, Frau Lechtenberg und Herrn Schmidt eine Spendenaktion für die Erdbebenopfer organisiert, die in Zusammenarbeit mit

der regionalen Hilfsorganisation „action medeor“ durchgeführt wurde. Diese Organisation ist spezialisiert auf medizinische Hilfeleistungen und sorgt für die benötigte medizinische Versorgung der Opfer in den betroffenen Gebieten. Die Spendenaktion hat erneut die große Hilfsbereitschaft unserer Schulgemeinschaft gezeigt. Neben Geldspenden, die auf das Schulkonto überwiesen wurden, gab es am 16.03.23 und 17.03.23



Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, die an dem Projekt mitgewirkt haben



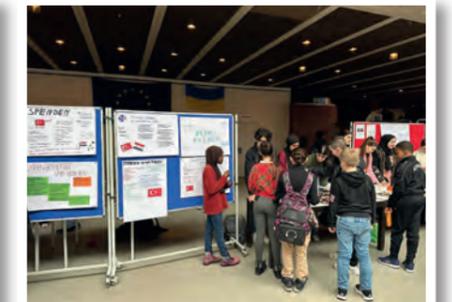
Jeremy Johnson (Q1, SV), Mara Schulte (EF, SV), Herr Vloet von der Hilfsorganisation „action medeor“, Frau Karabeyoglu, Frau Lechtenberg, Herr Schmidt und Herr Funken (v. l. n. r.) bei der Übergabe des Spendenschecks

in den Pausen zusätzlich einen Kuchen- und Waffelverkauf. Dafür haben viele Schüler und Schülerinnen fleißig zuhause gebacken. Ursprünglich war der Verkauf nur für den 16.03.23 eingeplant, doch da die Begeisterung für unsere Spendenaktion so hoch war, backten zahlreiche Schülerinnen und Schüler für den darauffolgenden Schultag noch einmal Kuchen, Brownies o.ä. Der Verkauf wurde durch tatkräftige Helfer aus der EF durchgeführt. Hier möchten wir noch einmal einen großen Dank aussprechen, da die Schülerinnen und Schüler den Verkauf sehr verantwortungsbewusst und toll gemeistert haben. Neben dem Kuchen und den frisch gebackenen Waffeln gab es kleine Tüten mit Süßigkeiten, die auch erworben werden konnten. Die Leckereien konnten für jeweils

1 Euro gekauft werden, zusätzliche Spenden waren natürlich immer erwünscht. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die etwas erworben haben, um den Erdbebenopfern zu helfen. Gleichzeitig möchten wir ein großes Lob aussprechen, denn nicht jede Schule hat solch engagierte Schülerinnen und Schüler wie unsere!

Die Stadtparkasse Mönchengladbach hat sich ebenfalls bereit erklärt, unseren Spendenaufruf mit einer Summe von 200 Euro zu unterstützen. Gemeinsam haben wir uns solidarisch gezeigt und die beträchtliche Summe von 1550 Euro zusammengetragen.

Mara Schulte (EF)



## Die neue SV-Spitze im Schuljahr 2022/2023:



.l.n.r.: Herr Beckers, Theo Rentsch (Q2), Jeremy Johnson (Q2), Naomi Pola Keungmeni (Q2), Muaviya Beslija (Q1), Frau Ohler

## Fördervereinsarbeit am Math.-Nat.: Mit Elan und Freude Vielfalt fördern

Mit viel Elan und Freude ist der neue Vorstand in das Schuljahr 2022/23 gestartet. Unser Dank gilt der wegweisenden Arbeit des ausgeschiedenen Vorstands!

Neben den altbewährten und schon traditionellen Förderungen wie z.B. Orchesterfahrt und St. Martinsfest hatten wir im ausgegangenen Schuljahr eine besondere finanzielle Herausforderung zu stemmen: das Fünfländer-treffen. Nach langer Pause war das Math.-Nat. endlich wieder Gastgeber und das Wochenende war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicher ein unvergessliches Ereignis. Wir freuen uns, dass wir zum Gelingen des internationalen Schülertreffens beitragen konnten, indem wir z.B.

- die Trikots für alle Sportler
- die Schülerfete
- die Schiedsrichter
- Material für die verschiedenen Workshops
- das spektakuläre Math.-Nat.-Graffito
- die Geschenke für die Gastkinder

finanziert haben. Darüber hinaus konnten wir viele weitere gute Ideen aus Schüler- und Lehrerschaft unterstützen, von einigen ist in diesem Schulbericht zu lesen.

Im angelaufenen Schuljahr haben wir erstmalig ein Willkommenscatering für die neuen Fünftklässler mit ihren Eltern organisiert (herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Geld- und Essensspender sowie tatkräftig Unterstützenden!). Das gesammelte Geld konnten wir direkt einsetzen, um den Klassenpaten der Fünfer die Teilnahme an der Klassenfahrt zu ermöglichen. Wir haben fest vor, das auch für die kommenden Jahre fortzusetzen -- mit Ihrer Unterstützung! Als eine weitere Idee möchten wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fünfändertreffens in Pelt (Belgien) mit einheitlichen T-Shirts ausstatten, wie es in den anderen Ländern schon länger üblich ist.

Abschließend gilt unser großer Dank allen Mitgliedern des Fördervereins und allen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung, da fi-

nanzielle, ideale und tatkräftige Unterstützung Hand in Hand gehen müssen, um all den tollen Projekten dieser Schule gerecht werden zu können.

Herzliche Grüße  
Ihre Aguila Garcia  
(stellvertretend für den  
Vorstand des Fördervereins)

P.S. Sie haben Ideen und Anregungen? Schreiben Sie uns an [fv@math-nat.de](mailto:fv@math-nat.de)!



Der Vorstand des Fördervereins:  
Herr Lademann-Peters, Frau Erb und Frau Dahmen



Am Tag der Zeugnisausgabe gab es für alle Schülerinnen und Schüler vom Förderverein in der Mensa ein Eis

## Der neue Vorsitz der Schulpflegschaft im Schuljahr 2023/24



v.l.n.r.: Frau Peters, Herr Peters, Herr Dohmen, Frau Derichs, Herr Rosseau, Frau Ehlers-Löhken

Erreichbar sind alle unter der Emailadresse: [elternvertretung@math-nat.de](mailto:elternvertretung@math-nat.de)

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website der Schule unter der Kategorie „Unsere Schule“.



## Ein helfender Engel in der (neuen) Mensa

Vor etwa zwei Jahren kam der Schüler Jakob auf unsere bekannte und beliebte Mensakraft Sylvie zu und bot zu ihrer Überraschung und großen Freude seine Hilfe in der – aufgrund der Sanierung – vorübergehend eingerichteten Mensa im kleinen PZ an. So räumte er zunächst Tablets weg und anschließend wischte er die Tische. Bis heute hilft er ungebeten in zahlreichen Mittagspausen in der, inzwischen renovierten, Mensa im Kellergeschoss – ein nicht selbstverständliches, lobenswertes Verhalten! Und von Sylvie und der Schulgemeinschaft gibt an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön für das Engagement!

Sophia Bauer (Ba)



Jakub Zednicek

## Unsere Bibliothek erstrahlt in neuem Glanz

Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten ist unsere Bibliothek seit dem Frühjahr 2023 wieder geöffnet und erstrahlt in neuem Glanz. Helle Räume, viele bequeme Sitzgelegenheiten und Strom- sowie LAN-Anschlüsse warten auf ihren Einsatz. Der neu gestaltete Raum ist nun Selbstlernzentrum, Pausenraum, Arbeitsraum und „Chill Out Area“ in einem. Möglich war die Umgestaltung unter anderem mit Hilfe von Geldern aus dem Aktionsprogramm „Ankommen und Aufholen nach Corona“. Unsere Bibliothekarin, Frau Heymanns und unser Schulhund Leo sind auch bereits wieder eingezogen.

Thomas Ahr (Ahr)



Bei der Wiedereröffnung der Bibliothek: Jan Funken, Jeremy Johnson (Q1), Mara Schulte (Q1), die Beigeordnete Christiane Schüßler, Kollegin Iris Peters, Bibliothekarin Frau Heymanns, Schulhund Leo und der Fachbereichsleiter Schule und Sport Harald Weuthen



## Ehemaligentreffen im September 2022

Nach zweimaliger Verschiebung aufgrund der Corona-Pandemie war es nach fünf Jahren Pause endlich wieder soweit: Am 10. September 2022 fand das traditionelle Ehemaligentreffen unserer Abiturientinnen und Abiturienten sowie der ehemaligen Lehrkräfte im Math.-Nat. statt. Die Sanierungsarbeiten im A-, B- und E-Trakt schmälerten zwar deutlich die Möglichkeiten der Jahrgangstreffen, aber trotzdem wollten wir nicht länger warten, auch wenn die Bedingungen im Gebäude suboptimal waren. Wir hoffen, dass wir zum nächsten Ehemaligentreffen wieder Räume bzw. Bereiche für die verschiedenen Abiturjahrgänge reservieren können, damit sich die ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler leichter finden können.

Für das leibliche Wohl war jedenfalls bestens gesorgt: An zwei Getränkeauschänken und einer Wein- und Sektbar konnten sich unsere Gäste erfrischen und durch das Engagement einiger Schülerinnen und Schüler und Eltern der Jahrgangsstufe Q2 standen Snacks für zwischendurch bereit. Insgesamt waren schätzungsweise 2500 Ehemalige der Einladung gefolgt und erlebten die tolle Stimmung drinnen im PZ und draußen vor der Schule. Herr Funken begrüßte alle Gäste über unsere Lautsprecheranlage und konnte sich durchweg überzeugen, wie vielfältig die Schülerschaft des Math.-Nat. und des Neusprachlichen Gymnasiums auch früher schon war.

Es waren viele Ehemalige da, das Wetter hat prima mitgespielt, unsere Getränkereserven haben dank der vorausschauenden Planungen gereicht, der Schulhof war voll mit Menschen in bester Laune, kurzum: Ein voller Erfolg!

Wie immer hatten auch unsere Kolleginnen und Kollegen beim Markenverkauf und an den Getränketheken alle Hände voll zu tun. Ihnen und auch den Schülerinnen und Schülern, die an dem Abend tatkräftig mitgeholfen haben, gilt unser besonderer Dank. Ebenso allen Gästen, die durch ihre gute Laune und ihr friedliches Zusammensein zu der tollen Stimmung an dem Abend beigetragen haben.

Auch unser derzeitiger Oberbürgermeister Felix Heinrichs\*, ebenfalls Ehemaliger unserer Schule, hat es sich nicht nehmen lassen, persönlich zu erscheinen.

Es bleibt zu hoffen, dass das nächste Treffen im fertig sanierten Gebäude stattfinden kann und wir dann auch wieder viele, viele Ehemalige an unserer Schule begrüßen können. Wir freuen uns jetzt schon drauf!

Thomas Ahr (Ahr) und Axel Knobens (Kn)  
(ehemalige Schüler und inzwischen Lehrkräfte am Math.-Nat.)



\*leider hat die Kamera seinen Besuch nicht fotografisch festgehalten.

### Das WHT am Math.-Nat.: Ein Geist ohne Gesicht, verpasste Mathe-Stunden und ein zänkisches Weibsbild



Tja, zugegeben, zunächst einmal klingt die Überschrift seltsam, scheinen doch all diese Dinge nichts miteinander gemein zu haben. Doch weit gefehlt, denn all diese Begriffe stehen im Zusammenhang mit den Aufführungen des White Horse Theatres am Math.-Nat. am 7. November 2022. Die Theatergruppe führte für die Unter-, Mittel und Oberstufe jeweils einzelne Theaterstücke in englischer Sprache auf. In dem englischen Theaterstück „BDS and the Faceless Ghost“ für die Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die Kriminalgeschichte von Billy, Deidre und ihrem Hund Snuffles, die die Detektivagentur „BDS“ gegründet haben, erzählt. In dem Stück besuchen die drei eine alte Dame, deren Haustiere auf mysteriöse Weise gestorben sind. Wer hat die unschuldigen Tierchen auf dem Gewissen? Die drei Jungdetektive stürzen sich in ein aufregendes Abenteuer. Nur Snuffles erkennt, dass sich hinter dem hohen Zaun des Nachbarn ein Lagerplatz für gebrauchten Nuklearbrennstoff befindet.



Peter Griffith bringt mit seinem Stück die Problematik der Kernkraft altersgerecht und auf humorvolle Weise auf die Bühne und somit wurden die Schülerinnen und Schüler durch die Aufführung zur Diskussion angeregt.

Das Stück für die Jahrgangsstufen 7 und 8 hieß „Missing Maths“. Die Fotos auf dieser Seite vermitteln einen Eindruck der Aufführung im PZ in unserer Schule. In diesem Stück möchten Lee, Sandra, Dave und Penny die Welt retten. Inspiriert durch „Fridays for Future“ argumentieren und diskutieren sie, um dann loszuziehen und zu demonstrieren. Schließlich wollen die vier jungen Menschen sich dafür einsetzen, die Welt in einem besseren Zustand zu hinterlassen, als sie diese vorgefunden haben. Und wenn sie die Aufmerksamkeit der Erwachsenen nur durch das Bestreiken der frei-



täglichen Mathestunde erreichen, muss es eben sein! „Missing Maths“, ebenfalls von Peter Griffith, bietet die Gelegenheit, Bildung und Unterhaltung zu verbinden - der perfekte Mix aus Englischlernen, Verantwortungs- und Umweltbewusstsein sowie Jugendempowerment für unsere Schülerinnen und Schüler. Bei „BDS and the Faceless Ghost“ und „Missing Maths“ handelt es sich jeweils um humorvolle Stücke, die in einfachem Englisch gehalten sind, so dass der Besuch der Aufführungen unsere Schülerinnen und Schüler motiviert und die Freude am Lernen der englischen Sprache fördert. Während diese Stücke für Unter- und Mittelstufe, wie gesagt, aus der eigenen Feder von Peter Griffith stammen, wurde „The Taming of the Shrew“ für die Oberstufe vom großen Barden William Shakespeare persönlich verfasst und ist von Griffith lediglich adaptiert worden.

In „The Taming of the Shrew“ für die Jahrgangsstufen Q1 und Q2 ist Bianca der Verzweiflung nah, denn sie darf erst heiraten, wenn ihre ältere Schwester Katharina unter der Haube ist. Doch diese ist für ihre Scharfzüngigkeit berüchtigt und schlägt jeden potentiellen Ehemann in die Flucht. Nur der verarmte Edelmann Petruchio tritt, bewaffnet mit Witz und Schlagfertigkeit, zur Brautwerbung um die reiche Katharina an. Petruchio wettet sogar, die widerspenstige Braut in eine fügsame Ehefrau zu verwandeln.

Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wurde auch in diesem Jahr - entsprechend der Obligatorik des Lehrplans - ein Klassiker ausgewählt. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler des White Horse Theatres führen Shakespeares frühe rasante Komödie in einer gekürzten Fassung mit vereinfachter Handlung auf, ohne dass Wortwitz und Humor des Originals verloren gehen. Der Inhalt wurde für das Publikum sehr anschaulich, gut verständlich und unterhaltsam vermittelt. Anna Stoltze (St) und Kristina Flieger (FI)

### Ranga Yogheshwar (erneut) am Math.-Nat. - Ein Blick in die Zukunft

Der allseits bekannte Wissenschaftsjournalist und Fernsehmoderator, z.B. von Quarks und Co, W wie Wissen, Ranga Yogheshwar, war am 23.11.2022 zu Gast im Math.-Nat.! Er hielt den mitunter interaktiven Vortrag „Emils Welt - eine Gesellschaft im Umbruch“ zu möglichen Veränderungen, die aufgrund sich ändernder Bedingungen auf unserem Planeten nötig werden. Zentrale Frage war dabei, wie die Welt ausschauen wird, wenn Herr Yogheshwars Enkel Emil erwachsen ist. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler unsere Oberstufe und auch einige Kolleginnen und Kollegen nahmen das Angebot gerne wahr, Gast bei dieser besonderen Unterrichtsstunde zu sein. Besonders spannend waren auch die Ergebnisse der interaktiven Umfragen innerhalb des Publikums. Per QR-Code konnte man als Zuhörer an den Umfragen teilnehmen und kurze Zeit später wurden die Ergebnisse auf der Leinwand sichtbar. Ein paar Ergebnisumfragen sind unten auf der Seite dargestellt. Am Ende war auch noch Zeit, in der unsere Schülerinnen und Schüler Fragen zu den Vortragsthemen an Herrn Yogheshwar stellen konnten. Kleine Anekdote: Herr Yogheshwar hat an unserer Partnerschule in Luxemburg sein Abitur gemacht und war als Gast Schüler im Rahmen des Fünf-Länder-Treffens schon einmal am Math.-Nat.! Thomas Ahr (Ahr)



## Spanien-Schüleraustausch

Vom 18.10.-24.10.2022 war eine Schülergruppe vom Math.-Nat. in Spanien. In der Woche vor den Osterferien waren die spanischen Austauschschülerinnen und Schüler sowie Kollegen in Deutschland. Ein Überblick über die Aktivitäten in Deutschland ist am Ende des Artikel zu lesen. Um einen Eindruck von den Erlebnissen in Spanien zu bekommen, haben die Teilnehmer/-innen zu den einzelnen Tagen kleine Berichte verfasst:

### Mittwoch, 18.10.2022:

Der Tag, den wir in Barcelona verbracht haben, derste. Nicht nur die Menschen dort haben uns Architektur des katalanischen Architekten Gaudi hat die Sagrada Familia konstruiert, an weitergebaut wird. Der Bau der Kirche begann 100. Todestag Gaudis im Jahre 2026 zu vollenden kann uns die „grupo de intercambio“ vom Jahre Mich hat jedoch am meisten der Multikulturalität der diversen Metropole gab es verschiedene Teilen der Welt, mit verschiedenen Religionen Stadt eine der schönsten, welche ich je sehen Doch natürlich mussten wir auch die beliebten kann man auf jeden Fall im Vergleich zu kann man zum Beispiel mit der geographischen direkt am Meer, wodurch es sowohl sehr viele nautisch ist die internationale Küche sehr beliebt in kann ich sagen, dass die wunderschöne Metro Herzen gewonnen hat.



war für uns alle wahrscheinlich der beson-  
beeindruckt, sondern auch die einzigartige  
Antonio Gaudi.

welche zum heutigen Zeitpunkt immer noch  
im Jahre 1882 und das Ziel ist es, sie bis zum  
den. Doch ob das wirklich der Fall sein wird,  
2026 dann berichten.

lismus Barcelonas verblüfft. Denn in jeder Ecke  
Gruppen von Menschen, aus unterschiedlichen  
und Hautfarben. Deshalb wird und bleibt die  
durfte.

Tapas probieren. Die Esskultur in Katalonien  
Deutschland als sehr vielfältig beschreiben. Das  
Lage Barcelonas erläutern. Denn Barcelona liegt  
Meerestiere, als auch Desserts gab. Darüber hi-  
Barcelona, wie z.B. Tacos und Sushi. Insgesamt  
pole bei uns allen einen besonderen Platz im  
Müberra Kockar (Q1)

### Donnerstag, 19.10.2022:

Am Donnerstag besuchten wir die Stadt Lleida. Wir trafen uns um 7:30 Uhr am Bahnhof und fuhren kurze Zeit später mit dem Zug los. Die Fahrt dauerte nicht lange. Als wir in Lleida ankamen, hatten wir erstmal Zeit, um uns eigenständig ein wenig die Stadt ansehen zu können. Wir frühstückten in einem kleinen Café und versammelten uns kurze Zeit später, um zusammen zu der alten und großen Kathedrale „Seu Vella“ zu gehen. Dort hatten wir eine Führung durch die Kathedrale und erhielten viele Informationen über die Geschichte Lleidas. Danach beschlossen wir auf den obersten Punkt der Kathedrale zu steigen. Dafür stiegen wir 238 Stufen hoch. Es war anstrengend, aber es lohnte sich, denn diese Aussicht war atemberaubend! Anschließend hatten wir noch etwas Freizeit und schauten uns in unterschiedlichen Läden um. Schließlich fuhren wir zurück nach Tárrega. Dort verbrachten wir Zeit mit unseren Gastfamilien. Am Abend trafen wir uns noch mit allen Schülern zusammen im Café „Ateneu“.

Laura Stickel (Q1)

### Freitag, 20.10.2022:

Am Freitag, dem dritten Tag des Austausches, ging es für uns alle zum Roman Tarraco (der antike Name für die heutige Stadt Tarragona). Um 8:00 Uhr haben wir uns alle zusammen vor der Schule Instituto Costa Freda getroffen, um mit dem Bus nach Tarragona zu fahren. Da auch das Wetter mitspielte, haben wir uns sehr auf den Tag gefreut. Bevor wir an unserem eigentlichen Ziel ankamen, machten wir einen kurzen Halt mit dem Bus in einem waldartigen Gebiet, in dem sich eine Mauer befand, die von den Römern zu ihrem eigenen Schutz erbaut wurde. Diese war riesig groß und faszinierend hergerichtet. Mit den Austauschpartnern fuhren wir dann weiter zum römischen Amphitheater, wo in der Vergangenheit sowohl Gladiatoren- und Raubtierkämpfe als auch öffentliche Hinrichtungen gefeiert wurden. Der ovale Bau stammt aus dem 2. Jahrhundert und rund um diesen sind wir spazieren gegangen, wobei wir die Gegend erkunden konnten. Trotz der Tatsache, dass einige Teile in die Brüche geraten sind, ist es wahrhaft beeindruckend, was die Menschen in der früheren Zeit alles konstruieren konnten. Während des archäologischen Rundgangs war es uns zudem möglich den Zirkus zu begehen, attraktive Mauern zu analysieren und uns aus einer Höhe von ca. 30 Metern einen Überblick über die gesamte Stadt und das blau glänzende Meer zu verschaffen. Das gute Wetter unterstützte die heitere Laune und den wunderschönen Ausblick. Unsere Freizeit verbrachten wir anschließend am Strand und haben dort auch das Meer genossen. Da wir nach diesem langen Tag bereits sehr erschöpft waren, ging es dann mit dem Bus wieder nach Hause, wo wir um 18 Uhr sicher ankamen. Dort konnten wir erst einmal durchatmen und zu uns kommen. Nachdem wir mit unseren jeweiligen Familien zu Abend aßen, machten wir uns bettfertig und ließen den langen Tag schließlich zu Ende gehen.

Elif Celikkaya (Q1)



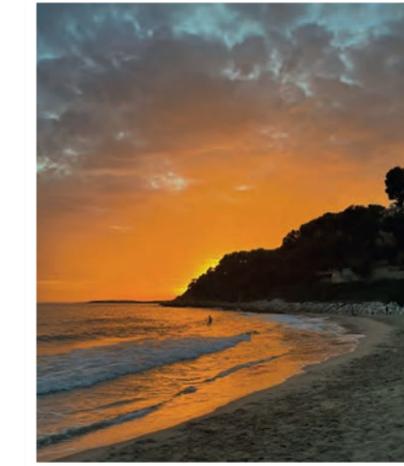
Vor der Kathedrale St. Marien in Tarragona



### Samstag, 21.10.2023:

Am Vormittag haben wir zusammen mit den spanischen Gastfamilien einen Ausflug zum Kloster „Monestir de Santa Maria de Poblet“ gemacht. Dank eines Gastvaters wurde uns während einer Führung ein näherer Einblick in die Geschichte des Klosters ermöglicht. Die Architektur sowie die Gärten des Klosters waren sehr beeindruckend, denn an jeder Ecke war sichtbar, dass das Kloster mit Liebe zum Detail errichtet worden ist. Anschließend haben wir die Höhlen von Espluga besucht und eine Zeitreise in die Steinzeit erleben können. Durch das Ambiente konnte man sich sehr gut in die Zeit hineinversetzen und einen kleinen Teil der Vergangenheit miterleben, während wir ebenfalls über sie lernen konnten. Teilweise wurde die Höhlendecke sogar so niedrig, dass wir uns geduckt durch die Höhle bewegen mussten. Durch 3D-Animationen und Statuen wurden uns die Lebensbedingungen und Umstände der Neandertaler, die in diesen Höhlen lebten, umso besser visualisiert.

Nach unseren gemeinsamen Ausflügen hatten wir die Möglichkeit, einen Teil des Wochenendes mit unseren Gastfamilien zu verbringen. Mein persönliches Highlight war mein darauffolgender Ausflug nach Cambrils zu den Großeltern meiner Austauschpartnerin. Wir fuhren von dort aus weiter in einen kleinen Ort, von dem ich zuvor noch nie gehört hatte. Wir sind dort spazieren gegangen, während ich einen weiteren sehr lieben Teil der Familie meiner Partnerin kennenlernen konnte. Die Stimmung und das Wetter waren angenehm. Auch das Örtchen hat mir sehr gefallen.



Zum Abend hin hatte ich auch die Gelegenheit, einen wunderschönen Sonnenuntergang am Meer mitzuerleben. Die orange-rosa Farbe des Sonnenuntergangs erzeugte eine für mich wirklich wunderschöne Atmosphäre. Zum Abschluss des Tages hatten wir uns dann mit unseren Austauschpartnerinnen zu einem gemeinsamen Abendessen getroffen. Wir haben uns sehr gut verstanden und hatten auch den Rest des Abends noch viel Spaß. Dieser Tag war einer meiner Lieblingstage in Katalonien und ich erinnere mich immer wieder gerne an unsere tolle gemeinsame Zeit dort.

Zoé Vogel (Q1)

Meine Austauschpartnerin und ich fuhren mit unserer Gastmutter am Samstagmorgen spontan nach Lleida. Wir erwischten den Bus und kamen zunächst in einer Baguetterie an, in der wir uns unser Frühstück bestellten. Wir erkundeten die Stadt und waren fasziniert von den engen Straßen und historischen Monumenten.

Nachdem wir wieder einmal erfolgreich unser Schrittziel überschritten hatten, trafen wir uns mit der Austauschgruppe, um den Abend mit Tapas ausklingen zu lassen. Abends fielen wir mit Muskelkater ins Bett.

Oumayma Azaouagh (Q1)

### Sonntag, 22.10.2022:

Der Sonntag wurde individuell von den jeweiligen Gastfamilien gestaltet, weswegen wir uns erlauben konnten, auszuschlafen.

Bei mir stand auf dem Programm ein Familienausflug nach Balch an. Balch ist eine klassische spanische Kleinstadt mit einem unglaublich schönen Rathaus. Grund für den Ausflug war ebenjenem Tag. Castells sind Pyramiden aufeinander klettern. Man stelle es sich Hierbei stehen die stärkeren Männer, die weitere Männer und Frauen in der Mitte oben.

Die ganze Vorführung spielte sich Schiedsrichtern bewertet nach Höhe, Personen stehen aufeinander und zum weise 8 Jahre, auf der Spitze des Turms klettert sofort wieder runter. Falls der Mitglieder des Vereins bereit, um die schwerere Verletzungen zu vermeiden.

Es war beeindruckend mitanzusehen, Gewicht der Personen auf ihren Schultern men Belastung zu zittern und kurz vorm Kind sich traute, in solch einer Höhe un- lich. Als der Turm einmal eingestürzt ist, Hose rutschen“ beschreiben könnte und ist ein kleines Kind von mehr als 10 Me- dem Kind nichts passiert, denn die an- fallenden Personen abgefangen, sodass men. Teil des Spektakels war auch noch einstigen König und seiner Gattin.



Castillo

vor dem Rathaus ab und wurde auch von Kontrolle, Art des Turmes usw. Bis zu zehn Schluss hebt das kleinste Kind, schätzungs- seinen Arm für einen Moment in die Luft und Turm einstürzen sollte, stehen die restlichen Stürzenden aufzufangen und im besten Fall

wie die Männer am Fuße des Turmes das trugen und anfangen in Anbetracht der extre- Zusammenbruch standen. Wie das kleine gesichert hochzuklettern, ist auch beacht- ist mir das passiert was man als “Herz in die mir lief ein Schauer über den Rücken. Dabei tern runtergefallen - aber Gott sei Dank ist deren Mitglieder haben es und die restlichen keine ernstesten Verletzungen zu Stande ka- eine kleine Parade mit Figuren wie z.B. dem

Jan Müller-Hoberg (Q1)

**Montag, 24.10.2022:**

Am Montag haben wir uns um 8 Uhr an der Schule Instituto Costa Freda getroffen und dort gemeinsam mit unseren Austauschpartnern gefrühstückt. Nach dem Essen wurden wir durch die Schule geführt und haben dann einen Einblick in den Unterricht der spanischen Abschlussklasse bekommen. Um an unserem letzten Tag noch etwas zu unternehmen, sind wir mit dem Taxi nach Verdú gefahren.

In der Nähe von Verdú haben wir uns den Weinberg von Joan Boldú angeschaut und er hat uns gezeigt, wie er seinen Wein produziert. Dies war sehr spannend zu sehen, da einem als Außenstehender nicht bewusst ist, wie viel Arbeit und Zeit hinter der Produktion steckt. Wieder in Tárrega angekommen, verabschiedeten wir uns von unseren Gastfamilien und brachten unser Gepäck in die Schule. Nachdem der Unterricht unserer Austauschpartner beendet war, sind wir ein letztes Mal zusammen essen gegangen und haben unsere verbleibende gemeinsame Zeit genossen. Anschließend haben wir uns auf den Weg zurück zur Schule gemacht, wo wir die letzten Vorbereitungen für unsere Heimreise trafen. Der darauffolgende Abschied fiel allen sehr schwer, jedoch freuten wir uns darauf, dass unsere Austauschpartner bald zu uns nach Mönchengladbach kommen würden. Um 16:30 Uhr sind wir dann mit dem Taxi zum Flughafen gefahren und von dort aus zurück nach Deutschland geflogen. Somit endete eine schöne Zeit mit tollen Erfahrungen und Erinnerungen.



Auf einem Weinberg bei Verdú

In der Woche vor den Osterferien haben uns unsere katalanischen Austauschpartner hier in Mönchengladbach für eine Woche besucht. Neben einem Ausflug zum Kölner Dom und ins Schokoladenmuseum ging es nach Düsseldorf in den Aquazoo und in die Stadt zum Shoppen. In Essen bei einem Besuch der Zeche Zollverein bekamen die Spanier einen Einblick in den für Nordrhein-Westfalens Geschichte bedeutsamen Kohleabbau und im Kletterpark in Hinsbeck bewiesen Gastgeber und Gäste, dass sie mutig und schwindelfrei sind. Das Wochenende verbrachten sie mit ihren Gastfamilien und natürlich gingen alle Austauschteilnehmerinnen und -teilnehmer auch bei uns nahezu allabendlich gemeinsam aus. Am letzten Tag am Flughafen fiel allen der Abschied sichtlich schwer.

Andrea Scheller (Sr)



Auf dem Heumarkt in Köln; Alaa ist der Kölner Karnevalsschlachtruf



Vor den „Liebeschlössern“ auf der Hohenzollernbrücke in Köln



Vor dem Fördertrupp der ehemaligen Zeche Zollverein

**L'échange franco-allemand – enfin!**

Eine Sprache in ihrem Herkunftsland lernen und dabei eine andere Kultur kennenlernen und gleichzeitig neue Freunde finden? Geht nicht? Und ob! Nachdem internationale Kontakte zwei Jahre nur eingeschränkt - auf Distanz und digital - stattfinden konnten, fanden im Schuljahr 2022/2023 endlich wieder „echte“ deutsch-französische Begegnungen statt.

Im Dezember 2022 konnten 13 französische Schülerinnen und Schüler bei ihrem Besuch in Deutschland nicht nur vorweihnachtliches Flair erleben, sie konnten auch die Besonderheiten der Region erleben z.B. bei einem Besuch der Zeche Zollverein oder einer Erkundung der historischen Altstadt von Aachen. Auch gesellige Veranstaltungen, die aus den einzelnen Schülergruppen eine Gemeinschaft gemacht haben – wie Bowlingspielen oder eine Abschlussfeier mit kleinen Leckereien – kamen nicht zu kurz. Und so freuten sich alle auf den Gegenbesuch in Saint-Amand im März 2023, den unsere französische Kollegin Anika Micosse und ihr Kollege Auxence Lemarchand liebevoll vorbereitet hatten. Bei eisigen Temperaturen, aber strahlendem Sonnenschein haben wir die Region Nord-Pas-de Calais kennengelernt und unter anderem Lille, eine der größten Städte in der Region. Auch die Kunstwerke der „Art brut“ (Kunst von autodidaktischen Künstlern, die z.T. in emotionalen und psychischen Ausnahmezuständen entsteht) im Museum für zeitgenössische Kunst von Villeneuve-d'Ascq haben uns sehr beeindruckt. Eine besondere Herausforderung war das Escape-Game „Koezio“, bei dem einige Schülerinnen und Schüler über sich hinausgewachsen sind und sich das besondere Zusammenspiel der Gruppe gezeigt hat. Auch wenn die Woche eigentlich

die französische Kultur, das Schul- und Familienleben sowie die französische Küche näherbringen sollte, war das spontane Döner-Essen auf Einladung des Schulleiters unserer Gastschule, Gérald Taverne, auch ein großes Vergnügen.

Einen Einblick in den Aufenthalt in Frankreich gibt ein kleiner Film, den unsere französische Kollegin Anika Micosse mit ihrem Kollegen Auxence Lemarchand und der Fremdsprachenassistentin Elena Schlonski erstellt hat. Durch Scannen des QR-Code kann der Film angeguckt werden.

Dass sich ein solcher Austausch auch sprachlich lohnt, zeigte sich nicht nur im engen Kontakt mit den Familien und bei der Teilnahme am Unterricht, sondern auch beim Besuch des Bürgermeisters von Saint-Amand, bei dem einige Schülerinnen und Schüler der Pressevertreterin auf Französisch Rede und Antwort stehen konnten.

Also dann – à la prochaine!  
Silvia Holz (Ho)



Frankreichaustausch



Abschiedsumtrunk in der Schule in Saint-Amand

### Fünf-Länder-Treffen 2023

Brücken bauen - so lautete das Motto des diesjährigen Fünf-Länder-Treffens am Math.-Nat., das vom Freitag, den 12. Mai, bis Sonntag, den 14. Mai 2023 am Math.-Nat. stattfand. Die Schulgemeinschaft des Math.-Nat. hat zusammen mit Gästen aus den Schulgemeinschaften WICO Campus Sint-Hubertus und Sint-Maria aus Neerpelt (Belgien), Catholique Notre Dame des Anges aus Saint-Amand-les-Eaux (Frankreich), Were Di in Valkenswaard (Niederlande) und Lycée Classique aus Diekirch (Luxemburg) eindrucksvoll bewiesen, wie ein solches Projekt möglich ist.

#### Freitag, 12. Mai 2023:

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir am Freitag ca. 300 Gäste – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer aus unseren Partnerschulen - mit einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier begrüßen. Es gab hier schon einen ersten Eindruck, was das Math.-Nat. zu bieten hat: Sportliche Turn- und Tanztalente, musikalisch Begabte, Bienenspezialisten und Schülerinnen und Schüler, die verschiedene Sprachen sprechen, in denen sie die Show moderierten. Auch die Vielfalt der Schule wurde deutlich, als ein Transparent ausgerollt wurde mit allen Flaggen der Herkunftsländer der Math.-Nat.-Schüler, das weiterhin als buntes Zeichen im PZ hängt.

Schulleiter Jan Funken und Oberbürgermeister Felix Heinrichs hatten sichtlich Freude, in dieser Atmosphäre das Fünfändertreffen zu eröffnen. Die Fortsetzung des Tages fand in den Gastfamilien statt, die dankenswerter Weise 240 Gästebetten für das Wochenende zur Verfügung gestellt hatten.



#### Samstag, 13. Mai 2023:

Der Samstag stand im Zeichen der gemeinsamen Begegnung bei Wettkämpfen in den Sportarten Fußball, Schwimmen, Leichtathletik, Tischtennis, Streetball, E-Sports und Bouldern. Bouldern war dieses Jahr erstmalig beim 5-Länder-Treffen eine Sportart, in der sich die Schülerinnen und Schüler duellierten. Außerdem gab es Workshops in den Bereichen Kunst, Theater, Musik und Naturwissenschaften. Außerdem gab es einen Dokumentationsworkshop, bei dem ein Video entstand, das die Atmosphäre des Treffens in die anderen Länder und die nächsten Jahre tragen soll.

Im Einsatz waren aber nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wettkämpfe und Workshops, sondern auch eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern, die für die Verpflegung und die Technik gesorgt oder als Sport- und Ersthelfer unterstützt haben.



### Eindrücke von den Sportwettkämpfen



### E-Sports



### Workshop Kunst



### Workshop Theater



### Workshop Dokumentation



### Workshop Orchester



### Schülerfete im Projekt 42



Der Samstag endete mit einem Höhepunkt für viele Schülerinnen und Schüler – der Schülerfete im Projekt 42. So viele Menschen auf einen Schlag hat selbst die Mönchengladbacher Innenstadt schon lange nicht mehr gesehen.

#### Sonntag, 14. Mai 2023:

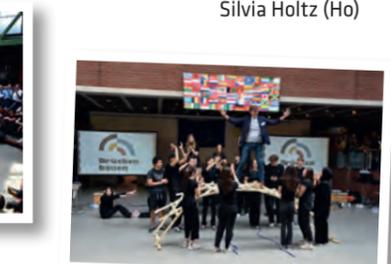
Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit konnte sich am Sonntag sehen lassen. Nach einer Andacht, bei der versucht wurde, symbolisch Mauern einzureißen und Brücken zu bauen, startete die große Abschlussfeier. Sie begann auf dem Schulhof – vor dem neu erstellten Graffiti des Künstlers Oldhaus - das ebenso wie das Ergebnis des Kunstworkshops im Innenhof des Math.-Nat. eine bleibende Erinnerung darstellt. Fotos und genauere Informationen gibt es auf der nächsten Doppelseite.

Über musikalische Brücken aus den fünf Ländern gelangte die große Menschenmenge – bestehend aus Gastfamilien, teilnehmenden Schülern und Lehrern - vom Schulhof ins PZ und erlebte dort eine tolle Verbindung zwischen Musik und ausdrucksstarken szenischen Tanzdarstellungen, die den Bau der Leonardo-Brücke unterstützten, das Projekt des naturwissenschaftlichen Workshops. Die Brücke, deren Stabilität Schulleiter Jan Funken persönlich testete, zeigt auf besondere Weise, dass das Vorhaben „Brücken bauen“ gelungen ist.

Die sportlichen Leistungen konnten sich ebenfalls sehen lassen. Neben den Pokalen im Schwimmen und Tischtennis, die in Mönchengladbach bleiben konnten, zeigte die Siegerehrung die Freude über faire Spiele, die den Ursprung des Fünfändertreffens vor 58 Jahren weiterleben lassen.

Mit der abschließenden Übergabe der Fünfändertrophäe an den belgischen Schulleiter war schließlich auch der „Brückenschlag“ zum nächsten Fünfändertreffen in Pelt gelungen.

Wir sagen von Herzen Danke für den Einsatz aller Beteiligten in diesem Jahr und freuen uns auf 2024!



Silvia Holtz (Ho)

## Bunte Brücken statt triste Mauern Das Europatreffen 2023 hat Spuren hinterlassen

Nebel, eine Hand, die Suche nach Erkenntnis, ausgewaschte und korrigierte Formeln, forschen, Wissen, Verknüpfungen der Atome zu Molekülen, alles in Bewegung, miteinander, umeinander, eine DNA-Brücke, die stabile Freundschaft der Schulen aus fünf unterschiedlichen Ländern, Natur und Kinderhände als Zeichen der Verbundenheit, Verantwortung und Übergabe an die folgenden Generationen.

Es lohnt sich, das grüne Graffiti auf der Sporthallenwand genauer zu betrachten; es lassen sich neben dem offensichtlichen naturwissenschaftlichen Motiv viele Andeutungen und Hinweise auf das diesjährige europäische Motto des Fünf-Länder-Treffens „Brücken bauen“ finden. Das ca. 62 qm große Wandbild ist eine Auftragsarbeit des Math.-Nat. Gymnasiums an den Neusser Graffiti-Künstler Oldhaus unter der Initiative der Kunstfachschaft Frau Thoms, Frau Mostler und Frau Lechtenberg. Es wurde ermöglicht und gefördert durch den Förderverein des Math.-Nat., die Stadt Mönchengladbach sowie Bundesmittel des Aktionsfonds „Demokratie leben!“.

Das Bild ist eine subtile, auf die Werte sowie den naturwissenschaftlichen und sprachlichen Schwerpunkt der Schule abgestimmte Arbeit. Entstanden ist es vor und während des Kunstworkshops im Rahmen des

Fünf-Länder-Treffens, bei dem auch die Innenhofwand der Kunsträume von Jugendlichen aus allen Ländern gestaltet wurde.

„Brücken bauen“ statt Mauern als europäisches Thema in Deutschland impliziert auch das demokratiegeschichtliche Ereignis des Mauerfalls 1989. In Anlehnung an die Idee der „East Side Gallery“, in der Künstler mit gemalten und gesprühten Bildern ihre Freude über den Fall der Berliner Mauer und die Überwindung des Kalten Krieges ausdrückten, soll das Graffiti auf dem Gelände des Math.-Nat. ein Zeichen für das Verbindende in Europa, nämlich Freundschaft, Freiheit, Frieden, Vielfalt und Demokratie sein. Graffiti als Kunstform zeigt nicht nur schöne Bilder, sondern kommt - schon seit den Römern, die ebenfalls Wände mit Graffiti überzogen - auch immer dem Wunsch des zivilisierten Menschen nach optischen Reizen und politischen Botschaften nach.

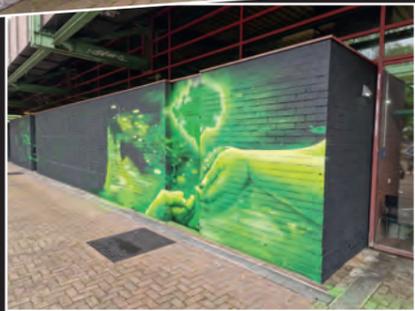
Der Künstler Oldhaus entdeckte 1999 die Sprühdose für sich. Seitdem fertigt er seine größeren Projekte mit dieser an. Ergänzend kamen der Pinsel und die Airbrushpistole, speziell für Indooraktivitäten, hinzu. Er studierte Kommunikationsdesign an der FH Düsseldorf, ist international gebucht und auf Street Art Festivals, u.a. im Rheinland, London, Berlin.

Martina Thoms (Th)

Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe gründen zusammen mit dem Hausmeistersteam die Wand an der Sporthalle.



Der Künstler Oldhaus und Schülerinnen arbeiten am Graffiti



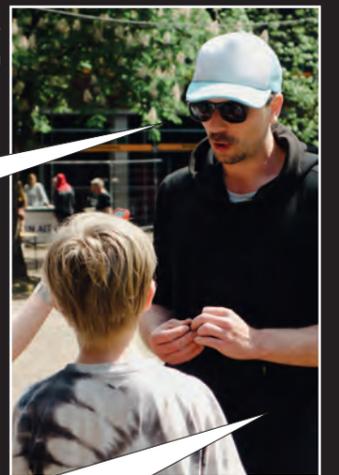
Ergänzend entstand im Innenhof des Kunst-Traktes während des 5-Länder-Treffens ein Graffiti mit den Gesichtern zahlreicher berühmter Persönlichkeiten.



Der Schüler Simon Wagner (5a) wollte gerne mehr über den Künstler Oldhaus erfahren und hat die Gelegenheit genutzt und ihm ein paar Fragen gestellt und der Künstler gab ein paar Einblicke in seinen Werdegang:

In welchem Alter haben Sie angefangen zu sprayen?

Ich habe 1998 (mit etwa 13 Jahren) meine ersten Striche illegal gemacht, war sehr aktiv und hatte dann ziemlich schnell Ärger mit dem Gesetz, mit meiner Familie und anderen Sprayern. Im Jahr 2000 habe ich deswegen die Dose erstmal wieder beiseitegelegt - ich wollte eigentlich Kunst schaffen, habe aber nur Chaos verursacht. Ab da habe ich wie wild nur in mein Skizzenbuch gezeichnet. 2007 habe ich dann meine legale Karriere begonnen, indem ich nur noch Aufträge gemalt habe und bin bis heute dabei geblieben.



Wie sind Sie so „groß“ und berühmt geworden?

Danke, dass du meine Arbeit als „groß“ bezeichnest. Ich lasse andere darüber urteilen, wo ich stehe. Ich mache das aus Herzenslust und aus Freude an der Sache für die Kunst. Viel Arbeit, immer weitermachen, dann wirst du bekannter. Je mehr du auf der Straße stehen hast, desto mehr Leute sehen es und so wirst du angefragt für Aufträge. Andere Sprayer fragen dich an, wollen etwas mit dir zusammen machen und so wächst dein Netzwerk. Man muss aktiv sein, nicht darüber nachdenken, einfach machen. So lernst du die Technik, deine Bilder werden besser und du machst dir einen Namen.

Was war ihr größtes Graffiti?

Bezogen auf die Fläche habe ich in Grevenbroich eine 14x11 m große Fassade besprüht. In der Größenordnung habe ich schon mehrere Häuser bemalt. In Weißrussland habe ich eine 65 m lange und 2,50 m hohe Wand gestaltet.

Werden Sie dann also auch international beauftragt?

Ja tatsächlich, die meisten Aufträge habe ich in Neuss bzw. Nordrhein-Westfalen, aber in den letzten 15 Jahren hatte ich auch Aufträge im Ausland, zum Beispiel in Polen, Bulgarien, Rumänien, Weißrussland (Belarus), aber auch am Gardasee, in Griechenland oder in der Schweiz.

Haben Sie auch schon Projekte in Mönchengladbach gehabt?

Ja, zum Beispiel habe ich 2019 an dem großen Bild „Home Street Home“ in der Mönchengladbacher Altstadt (Aachener Straße 33) mitgesprüht im Rahmen des Urban Art Festivals Niederrhein.

Wie ist ihr Design? Eher leuchtend oder dunkel?

Meine Schwerpunkte sind eher Leuchtkraft zu erzeugen. Ich finde Künstler der Renaissance und des Barock toll, wie Caravaggio und Rembrandt, die viel mit Licht und Schatten gespielt haben um eine extreme Tiefenwirkung aufzubauen. Das war für mich immer ein Ansatzpunkt in Bildern, den ich unglaublich stark fand und etwas, das ich auch erreichen möchte. Daraus sind diese Leuchteffekte entstanden. Hinzu kommt die Tiefenunschärfe aus der Kameratechnik, mit der ich momentan sehr viel arbeite. Das bedeutet, dass es nach hinten hin für das Auge unschärfer wird.



## Der Englisch Projektkurs und das Cambridge Zertifikat

Unter der fachkundigen Leitung unserer engagierten Lehrerin Frau Wolkowski, durften wir uns im Rahmen des Cambridge Advanced Projektkurses, intensiv mit der englischen Sprache beschäftigen. Das Ziel: Das Schreiben und Bestehen der großen Cambridge Prüfung, um das C1 Cambridge Advanced Certificate zu erhalten. Denn mit dem lebenslang gültigen Zertifikat in den Händen steht dir die Welt offen. Man kann mit dem Zertifikat beispielsweise im Ausland an einer englischsprachigen Universität studieren.

Neben der Vermittlung und Übung von Grammatik, Vokabular, Lese- und Hörverstehen, konnten wir im Unterricht auch weitere Dinge lernen, die zu unserer Allgemeinbildung beigetragen haben, wie z.B. wie man eine professionelle Bewerbung verfasst. Der Unterricht war zwar herausfordernd, aber auch fördernd. Die positive und gelassene Stimmung in unserem kleinen Kurs hat zu einem angenehmen Lernprozess beigetragen. Gemeinsam haben wir uns gegenseitig unterstützt und gelernt.

Um der Aufregung am Tag der Prüfung entgegenzuwirken, wurden wir im Vorhinein mit zahlreichen Probeprüfungen ausgestattet und bestens vorbereitet, sodass wir sorgenlos die Prüfung ablegen konnten. Um unsere Englischkenntnisse weiterhin auszubauen, haben wir zum Ende des Jahres auch 60-minütige Präsentationen zu einem frei wählbaren Thema gehalten.



Das ganze Engagement und der Fleiß, den wir Schülerinnen und Schüler in den Kurs hineingesteckt haben, haben sich vollkommen gelohnt. Insgesamt konnten wir unsere Englischkenntnisse erheblich verbessern und neues Selbstvertrauen gewinnen. Mit einer überdurchschnittlichen Erfolgsquote können wir nun mit Stolz und Zuversicht auf unsere Zukunft blicken. Bei einer traditionellen Grillfeier an einem warmen Sommerabend werden die Erfolge noch einmal ganz besonders gefeiert und sich mit einem Lächeln an das vergangene Jahr erinnert. Wir können allen jüngeren Jahrgängen den Projektkurs weiterempfehlen, insbesondere, wenn ihr Spaß an der englischen Sprache habt.

Layla Shauket (Q1)



## Friedensmission PAD

Im Frühjahr ist es stets soweit: Das Math.-Nat. Gymnasium erfährt, ob es auch im aktuellen Jahr als PAD-Schule ausgewählt ist und aus welchen Ländern die diesjährigen Gastschüler kommen.

PAD-Schule zu sein, ist eine besondere Auszeichnung. In der Regel gibt es in jedem Jahr ca. 30 bis 40 Schulen deutschlandweit, die das Preisträgerprogramm gestalten dürfen. Dabei vergibt die Kultusministerkonferenz Stipendien an ausländische Schülerinnen und Schüler, die in ihren Heimatländern die besten Deutsch- und Deutschlandkenntnisse nachgewiesen haben. Der Pädagogische Austauschdienst verteilt dabei die Schülerinnen und Schüler auf die teilnehmenden Schulen.

Bereits seit 1978 gehört das Math.-Nat. Gymnasium dem Kreis der PAD-Schulen an, doch im April 2023 wartete eine besondere Überraschung auf uns. Die diesjährigen Gastländer wirkten fast wie eine Zusammenstellung von Krisengebieten: Zwei von ihnen – die Ukraine und Armenien – befanden sich im Kriegszustand mit einem ihrer Nachbarstaaten, in einem weiteren – Taiwan – blinzelte man ebenfalls ängstlich zum großen Nachbarn, wieder ein anderes – Polen – lebte in der Sorge, in den Ukrainekrieg verwickelt zu werden, Griechenland pflegte nicht nur konfliktfreie Beziehungen zu anderen Ländern in seiner Region, und selbst Frankreich wurde von internen Unruhen geschüttelt. Hieraus eine Gruppe zu formen, die froh und unbeschwert als Einheit ihre Zeit in Deutschland genießen würde, schien eine echte Herausforderung zu sein, ja fast eine Friedensmission.

Doch PAD-Schüler sind stets Menschen, die sich von ideologischen und nationalistischen Scheuklappen nicht einengen lassen, sondern weltoffen und optimistisch ihre Zukunft gestalten. Während Liza aus der Ukraine Bilder ihrer zerstörten Heimat zeigt, verspricht sie: „Wir werden das alles renovieren.“ Und die Armenierin Gohar macht alle sprachlos, als sie sagt: „Ich wache jeden Tag vom Geräusch der Kampfdröhnen auf, aber daran gewöhnt man sich.“

Ausgerechnet Konstantinos aus dem Geburtsland der europäischen Kultur, Griechenland, ist fasziniert von den Sehenswürdigkeiten in Deutschland und in anderen Ländern. Sie alle beweisen, dass Nationalstolz, Weltgewandtheit und Respekt vor den anderen kein Gegensatz ist. Da klingen die wohlbedachten Worte unseres Oberbürgermeisters Felix Heinrichs „Bei allem Spaß leistet ihr einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung“ wie ein Programm. Wichtige Ziele erreicht man eben nur gemeinsam: Der PAD-Chor aus allen Gästen und Gastgebern singt gemeinsam „Ein bisschen Frieden“, und der Taiwanese Yen-Chen begleitet das Lied auf der Geige. Gemeinsam paddeln die Jugendlichen von Oedt nach Wachtendonk über die Niers, und gemeinsam erleben sie am Dreiländereck bei Aachen, dass Freundschaft mit den Nachbarländern etwas Erstrebenswertes ist, wofür sich ihr Engagement lohnt.

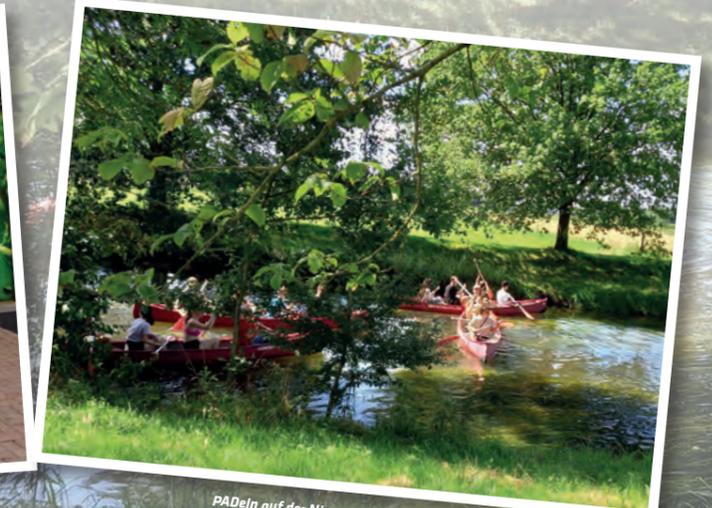
Die neun Gastfamilien sind mit großer Begeisterung dabei. Sie spüren, dass ihre Gastfreund-



Das ist PAD: Eine Ukrainerin steht zugleich in Belgien und den Niederlanden und wird fotografiert von einer Armenierin, die in Deutschland steht.

schaft auf fruchtbaren Boden fällt und einen wichtigen Anteil am Gelingen des Programms und an der Freude aller Beteiligten ausmacht. Und von diesem Gefühl lassen sie sich auch dann tragen, wenn es einem Familienmitglied einmal nicht gut geht. Wir – die betreuenden Lehrer, Frau Holtz und Herr Corban – sind allen Gastgebern unendlich dankbar dafür, doch unser Dank gilt genauso der Schulleitung, die dieses Programm großartig unterstützt, den Lehrerinnen und Lehrern, die uns bei der Durchführung des Programms zur Seite stehen, und dem Begegnungsschüler dieses Jahres, Leo Gauffriau, der als Bindeglied zwischen der KMK und dem Math.-Nat. die Gruppe auch nach Bonn, Berlin und München begleitet hat. Leo hat diese besondere Rolle innovativ und empathisch ausgefüllt und aus elf Menschen, die sich vorher nicht kannten, mit viel Fingerspitzengefühl eine Einheit geformt, in der immer wieder die Worte zu hören waren: „Wir kommen wieder.“

Thorsten Corban (Cb)



PADeln auf der Niers

## Best of der Foto AG aus dem Schuljahr 2022/23

In diesem Schuljahr haben wir mit Frau Bauer wieder einmal viel in der AG Digitale Fotografie, kurz Foto AG, erlebt. Wir haben aus vielen Perspektiven gelernt zu fotografieren und den Fokus richtig zu setzen. Außerdem haben wir vom Förderverein ein Handy mit einer sehr guten Kamera gesponsert bekommen, dafür sind wir sehr dankbar. Dieses Handy konnten wir auch gut beim Fünf-Länder-Treffen einsetzen, bei dem wir viele tolle Ereignisse und Momente dokumentieren konnten. Manchmal merkt man jedoch auch beim Fotografieren aus großer Entfernung, dass

die digitalen Spiegelreflex-Kameras der AG mehr können als die Handykamera.

Ein weiterer großer Dank geht auch an Herrn Mertes, der Vater von Sofia Mertes aus der 6a, denn er hat uns Adapter, USB-Sticks und Speicherkarten gespendet.

Hier seht ihr nun die besten Fotos der Foto-AG aus dem Schuljahr 2022/23:

Zunächst haben wir im Sommer 2022 eine spritzige Erfrischung fotografisch festgehalten.



Im Winter haben wir uns mit Neonfarben und UV-Licht im Dunkeln zum Leuchten gebracht:



Zum Ende des Schuljahres haben wir noch unsere Kameras in die Schmuckschatulle gehalten:



Wir freuen uns, wenn ihr demnächst auch bei der AG mit dabei seid, Piet Schüffelgen (6b), Sophia Lenhard (7b) und Mia Nadler (7b)

Dann haben wir in Bildern die bunten Farben des Herbstes einfangen und zum Leben erweckt:



Im Frühling und Sommer 2023 wurde die fantastische Vielfalt der Blumenwelt eingefangen und einzelne Details fokussiert:



## St. Martin auch 2022 am Math.-Nat.

Auch im November 2022 gab es wieder das traditionelle St. Martinsfest am Math.-Nat. Gegen 17 Uhr versammelten sich zunächst alle 5. und 6. Klassen mit ihren selbst gebastelten Fackeln auf dem Schulhof. Angeführt von unserem St. Martin, natürlich reitend auf einem Pferd, zogen die Klassen mit ihren bunten Fackeln durch Mönchengladbach. Dabei wurden sie musikalisch von unserer schuleigenen St. Martin-Musikkapelle begleitet, bestehend aus Schülerinnen und Schülern des Math.-Nat. sowie unserer Kollegin Frau Flieger und unserem Kollegen Herr Corban. Als der Umzug wieder an der Schule eintraf, brannte dank Herrn Weikamp bereits das Martinsfeuer. Traditionell gab es natürlich

auch hier die Mantelteilung, bei der St. Martin der Bettlerin, die seit vielen Jahren Frau Frey (vormals Goldschmidt) spielt, einen Teil seines roten Mantels übergab. Im Anschluss wurde noch ein gemeinsames St. Martins-Lied im PZ gesungen, bevor die Ergebnisse des Fackelwettbewerbes bekannt gegeben und die besten Fackelbastler beschenkt wurden. Möglich war dieses Martinsfest nur durch die Mithilfe von Frau Arendt, Frau Frey, Frau Hardtke, Frau Holtz und Frau Thoms, vieler helfender Hände auf Elternseite sowie der finanziellen Unterstützung des Fördervereins. Vielen Dank dafür!  
Sophia Bauer (Ba)



## Buchwoche am Math.-Nat.

Auch im November 2022 fand die Buchwoche wieder am Math.-Nat. statt. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Barbers aus Korschenbroich wurden interessante Neuerscheinungen aus dem Kinder- und Jugendliteraturmarkt in unserer Bibliothek ausgestellt und von unseren Schülerinnen und Schülern begutachtet. Wir freuen uns sehr, dass erneut die Mittel zur Verfügung standen, auch all diese Bücher in der Bibliothek behalten zu können. In einem Quiz konnten Fragen zu den neuen Büchern beantwortet und auf diesem Wege Buchgutscheine ergattert werden.

Bei dem diesjährigen Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen traten die jeweiligen zwei Klassenbesten gegeneinander an: In einer ersten Runde las jedes Kind einen vorbereiteten Text vor. Die beiden besten Vorleser bzw. Vorleserinnen kamen ins Finale und mussten einen unbekanntem Text vorlesen. Das Finale konnte Luca Joel Vogel (6b) für sich entscheiden. Die Jury, bestehend aus Frau Hardtke, Herr Beckers und Herr Kappen, gratuliert noch einmal zum Sieg.

Die Highlights der Buchwoche stellten wohl auch wieder die Lesungen der Autorinnen und Autoren dar: In diesem Jahr konnten wir Barbara Zoschke (für die 6er) und Akram El-Bahay (für die 5er) gewinnen. Beide lasen aus ihren aktuellen Büchern vor und sprachen mit den Schülerinnen und Schülern über ihren Beruf und das Schreiben an sich. Ganz besonders freuen wir uns, dass die Lesungen zum ersten Mal in unserer frisch renovierten Bibliothek stattfinden konnten, was für eine tolle Atmosphäre sorgte. Großer Dank gilt an dieser Stelle unserem Förderverein für die Finanzierung und dem Fried-

rich-Bödecker-Kreis für die Ermöglichung der Lesungen. Der größte Dank gilt wie immer unserer großartigen Bibliothekarin, Frau Heymanns, ohne die an die Buchausstellung nicht zu denken gewesen wäre. Till Kappen (Ka)





## Endlich wieder Karneval!

Nach dreijähriger Corona-Pause fand an unserer Schule endlich wieder der Projekttag „Karneval“ statt. Besonders für die jüngeren Schülerinnen und Schüler war es sehr aufregend, da diese den Projekttag in diesem Jahr das erste Mal miterlebten. Die Organisation liegt vollständig in den Händen der SV und wird tatkräftig von den SV-Lehrern Frau Ohler und Herrn Beckers unterstützt. Schon auf der SV-Fahrt vom 30. bis 31. Januar 2023 arbeiteten wir das Karnevalskonzept aus. Am 16. Februar war es dann soweit, unsere Pläne und Ideen in die Tat umzusetzen und die rheinische Tradition in der Schulgemeinde zu verbreiten. Bereits am Vortag schmückten wir im Anschluss an den Unterricht die gesamte Schule, bauten die Bühne auf, führten Soundchecks durch, sammelten die Materialien für die einzelnen Stationen zusammen und bereiteten uns auf die Bühnenmoderation vor. Die ganze Zeit überlegten wir, wie der Tag so perfekt wie möglich würde – schließlich wollten wir den Schülerinnen und Schülern einen tollen Tag bereiten und hofften auch, dass die Schulleitung und das Lehrerkollegium mit unserem Ergebnis zufrieden sein würden.

Endlich war Donnerstag und die Karnevals-Party konnte steigen. Während die Stufen 5 bis 9 sich den Herausforderungen an den verschiedenen Stationen stellten, betreuten Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler diese oder agierten als Paten in den Klassen. Dieses Jahr gab es für die Klassen die bekannten Spiele wie „Ballon-Volleyball“, „Activity“, natürlich „Limbo“ und viele mehr! Neu dazu kamen aber auch die Aktivitäten „Bobby Car“-Rennen und „Laser“-Parcour.

Die Stationen wurden nach einem Zeitplan von den einzelnen Klassen durchlaufen, bis wir um ca. 10:30 Uhr in eine Polonaise zur Bühne starteten, wo dann das Bühnenprogramm begann. Dieses eröffnete unsere Tanz-AG mit einer tollen Tanzeinlage. Danach moderierten Lucie Joe Hoffmann und Dennis Przelicki aus der Q2, Jeremy Johnson aus der Q1 und ich im Schlafanzug-Look das vielfältige Programm. Zuerst traten in verschiedenen Challenges Lehrerinnen und Lehrer gegen Schülerinnen und Schüler an. Sowohl durch Spiele wie „Wer würde eher ...?“ bei denen Herr Kappen und Herrn Beckers sowie Frau Göbel und Herrn Walter verschiedene Fragen gestellt wurden, als auch beim Lehrerquiz, bei dem Frau Krüger und Frau Frey antraten, lernten wir oft erstaunlich überraschende oder besonders lustige Dinge über unsere Lehrerinnen

und Lehrer. Beim Lehrerquiz erfuhren wir beispielsweise über Frau Hartl, dass sie schon im Haus von Bill Gates war. Neben der Lyrics-Challenge fand dieses Jahr aber auch das Spiel „Smash or Pass“ statt, bei dem Frau Malviya, Herr Kroth und Herr Schmidt verschiedene Promis oder Zeichentrickhelden bewerten mussten. Aber auch das traditionelle Schokokuss-Wettessen durfte nicht fehlen, denn schließlich wollten wir alle wissen, ob es dieses Jahr nach langer Pause möglich war, den amtierenden Schokokuss-Champion Herrn Dr. Reinders in dieser Disziplin zu schlagen – wir blieben leider erfolglos. Natürlich durften aber auch nicht die Prämierungen fehlen, in jeder Stufe gab es jeweils einen Preis für das Siegerkostüm des Kostüm-Wettbewerbes und einen Preis für die Klasse, die sich bei der Klassen-Challenge als beste herausgestellt hatte. Ebenfalls wurden auch die am kreativsten verkleideten Lehrer prämiert – unsere Gewinnerin heiß dieses Jahr Frau Majuka mit ihrem Eisprinzessinnen-Kostüm sowie Herr Beckers mit seinem Joker-Kostüm.

Zum Abschluss des Bühnenprogramms wurden alle dazu aufgefordert, beim „Macarena-Flashmob“ mitzutanzten. Doch bevor der Projekttag endete, hieß es noch „Aufräumen!“ Da aber alle fleißig mit anpackten, waren wir in Rekordtempo fertig und das Karnevalswochenende konnte beginnen.

Zu guter Letzt möchte ich mich im Namen der gesamten SV-Spitze bei den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern bedanken, die in diesem Jahr die Stationen geleitet haben und Klassenpatenschaften übernommen haben, so dass ein reibungsloser Ablauf möglich war. Zudem bedanken wir uns auch bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie der Technik-AG von Herrn Scheeren, ohne deren Unterstützung die Karnevalsfestung ganz sicher nicht so gut gelungen wäre. Ein großer Dank gilt aber auch vor allem Frau Ohler und Herrn Beckers, die uns sowohl in guten wie in schlechten Zeiten der Karnevalsplanung und am Tag selbst, die ganze Zeit motivierten und uns auch immer tatkräftig unterstützten. Wir freuen uns schon auf die folgenden Karneval-Projektstage die wir mit euch erleben dürfen! In diesem Sinne: Halt Pohl! Und auf das nächste Jahr, wenn es hoffentlich wieder heißt: „Das Math.-Nat. feiert Karneval!“

Mara Schulte (EF)



## Deutsch lernen – in Projekten, alltagsbezogen, literarisch: Die AG ISE „Neustart“

*Neu in der Bundesrepublik, neu in Mönchengladbach, neu an der Schule? Eine neue Fremdsprache, die nicht einfach ist, lernen – ohne allzu viel Grammatik? Das geht.*

Im Schuljahr 2022/23 haben die Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine und Belarus in der AG „Neustart“ in verschiedenen, zum Teil künstlerischen und alltagsbezogenen Projekten Deutsch gelernt.

Zuerst gab es eine Stadtführung in zwei Teilen, bei der die Schülerinnen und Schüler etwas über die Hauptattraktionen und die Geschichte Mönchengladbachs erfuhren: Über das Museum Abteiberg, den Skulpturengarten, das Münster, das Minto, den Sonnenhausplatz mit den Esel-Skulpturen, über den „glatte(n) Bach“, und die Abtei der Benediktiner, welche der Stadt ihren Namen gaben. Anschließend gestalteten die Schülerinnen und Schüler Pla-

nach den drei auf unseren Alltag bezogenen Projekten war das letzte Projekt anspruchsvoller: Gedichte. Die Schülerinnen und Schüler lernten mehrere deutsche Gedichte aus verschiedenen Zeiten kennen und übersetzten sie ins Ukrainische und Russische. Diese Gedichte sollten wie für ein Bilderbuch passend illustriert werden. Alle Gedichte haben einen relativ einfachen Wortschatz und erzeugen damit dennoch eine wunderbare Poesie. Mit Joseph von Eichendorffs „Mondnacht“ lernten die Schüler ein berühmtes Gedicht der Romantik kennen. Bei Rainer Malkowskis Gedicht „Dorfstraße, von den Schatten verlassen“ sprachen wir über seine Konzeption, dass ein Gedicht die

kate über ihre Heimatstädte Lutsk, Kyiv, Charkiv und Brest und stellten sie im PZ der Schulgemeinde vor.

Der nächste Abschnitt in der AG widmete sich dem Alltag: Die Schülerinnen und Schüler stellten ihre Lieblingsrezepte vor, schrieben sie zuerst auf Ukrainisch und Russisch, übersetzten sie ins Deutsche und stellten daraus ein Rezeptheft für drei Gänge zusammen: Vorspeisen, Hauptspeisen und Desserts. Auf diese Weise wurde der Wortschatz für das Backen und Kochen erweitert.

In unserer AG wurde auch spielerisch die Sprache Deutsch gelernt, und zwar am Beispiel des Spieles „Werwölfe“. Nachdem das Spiel besprochen, verstanden und gespielt worden war, produzierten wir eigene Werwolfkarten mit freier künstlerischer Gestaltung. Die Rollen der Karten und die Regeln des Spiels wurden ebenfalls übersetzt.



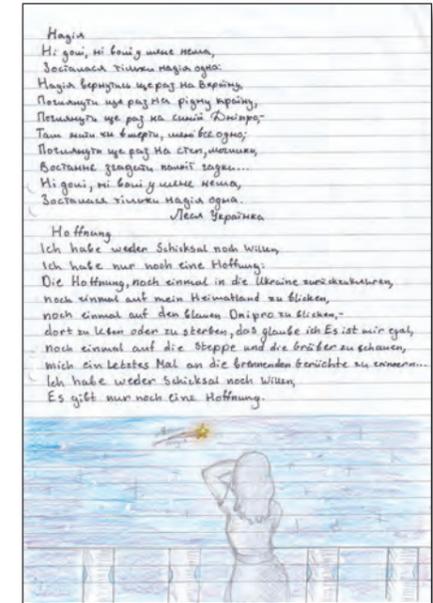
Selbstgestaltete Karten für das Spiel „Werwölfe“ mit mehrsprachiger Beschriftung

menschliche Wahrnehmung als Ereignis zum Ausdruck bringen kann. In seinem Gedicht ist es die Wahrnehmung einer Katze, die sich am Mittag sehr langsam auf einer Dorfstraße wie in Zeitlupe vorwärts tastet. Oft übersehen wir solche unscheinbaren Abläufe der Welt, aber wer genau hinsieht, kann den Eindruck gewinnen, die Katze teste mit ihrer langsamen Bewegung, wie weit die Zeit gedehnt werden kann. Das dritte deutsche Gedicht war ein Beispiel für politische Lyrik. Der Vierzeiler „Auf dich im blauen Mantel“ von Reiner Kunze wirkt zunächst harmlos, betont aber sehr den Wert der einzelnen menschlichen Person. Die Individualität, die Bedeutung des Einzelnen erschien

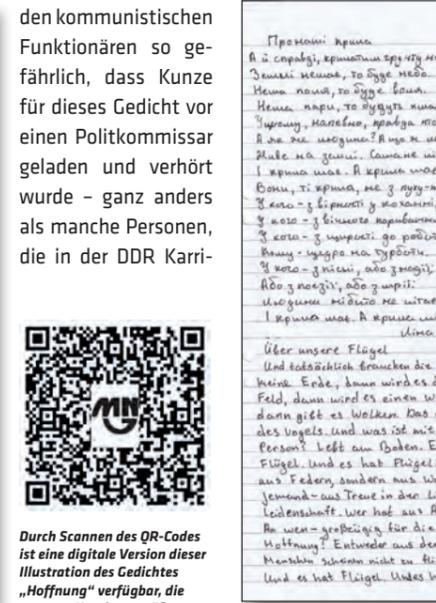
ere gemacht haben (z. B. Gregor Gysi, Angela Merkel, ...). Als kritischer Dichter wurde er vom Staatssicherheitsdienst überwacht, durfte nicht weiter studieren, musste als Schlosser arbeiten – und schrieb doch weiter Gedichte, die ihren Weg in den freien Westen fanden.

Der Höhepunkt bei der Arbeit mit Gedichten bestand darin, dass einige Schülerinnen und Schüler Gedichte ukrainischer Dichter auswählten, illustrierten, übersetzten und in deutscher Sprache vorstellten. Die Schülerin Olha Kondratiuk wählte die Gedichte: „Hoffnung“ von Lesya Ukrainka und „Über unsere Flügel“ von Lina Kostenko aus. Ihre Übersetzung und Illustration der Gedichte ist unten abgebildet. Die Wahl der Gedichte gibt einen Einblick in die Gedanken, die unsere ukrainischen Schülerinnen und Schüler bewegen.

Stephan Keil (Keil)



Lesya Ukrainka, Hoffnung



Lina Kostenko, Über unsere Flügel

Durch Scannen des QR-Codes ist eine digitale Version dieser Illustration des Gedichtes „Hoffnung“ verfügbar, die man am Handy vergrößern kann.



Durch Scannen des QR-Codes ist eine digitale Version dieser Illustration des Gedichtes „Über unsere Flügel“ verfügbar, die man am Handy vergrößern kann.

## Der Literaturkurs präsentiert: „Eingeschnit im Arktischen Schuppen“ oder besser „Unheimliche Urlaubserlebnisse“?!



Zahlreiche Morde, Kannibalismus und verrückte Freundes- und Familienkonstellationen: All das war Teil der diesjährigen Literaturkursaufführung. Na, schon neugierig geworden?

Der Literaturkurs der Q1, der dieses Jahr von Frau Stoltze unterrichtet wurde, entwickelte im Laufe des Schuljahres 2022/23 zahlreiche kleine Theaterszenen, die sich alle im eingeschnittenen „Arktischen Schuppen“ abspielten, welcher ein Skiresort im fernen Norden darstellt. Am 05.06. war es dann so weit, das Ergebnis unserer Arbeit wurde der Öffentlichkeit präsentiert: Der Rezeptionist Steineck, ein Urgestein des Arktischen Schuppens, beginnt mit der Moderation und leitet durch die Erlebnisse einzelner Gästegruppen des Arktischen Schuppens. Es sei an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen: Für einige war es wohl der aufregendste Urlaub, den er oder sie je erlebt hat, für andere wohl der schrecklichste und für manche auch der letzte. Na, noch neugieriger geworden? Dann lesen Sie weiter! Ladies and Gentlemen, ich präsentiere ihnen nun Geschichten aus dem Arktischen Schuppen:

Was würden Sie tun, wenn ihr Lebensgefährte sich als Teil einer Sekte outet und Sie in einen üblen Mord verwickelt? Mit diesem unglücklichen Schicksal hat die junge Katniss zu kämpfen, welche mit ihrem Mann Nick das Hotel betritt und auf den mysteriösen Rezeptionisten stößt, welcher Nick für seine Sekte rekrutiert. Katniss wird gezwungen, der Sekte beizutreten, bleibt jedoch

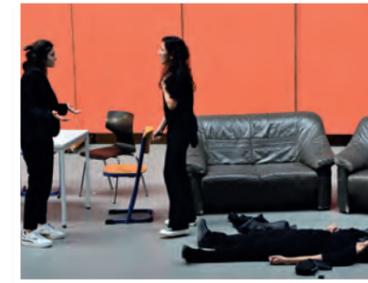
stets kritisch. Und sie liegt richtig: Den Höhepunkt bildet ein satanistisches Ritual, bei dem ein weiteres Mitglied, Stacy Johnson, stirbt - die übrigens das Ritual durchführte und offensichtlich versagte.



Unser Rezeptionist, Noah Steineck, leitet nun das zweite Missgeschick ein: Eine ganz normale Freundesgruppe. Richtig? Knapp daneben. Esmā, Virginia, Josia und Michael befinden sich eingeschnit in ihrem Hotelzimmer und langweilen sich nach einer intensiven Karaoke-Runde. Gezwungenermaßen entscheiden sie sich für das bekannte Spiel „Wahrheit oder Pflicht“. Nachdem Esmā ein Wort über die Vergangenheit der Gruppe verliert, wird Michael neugierig. Dieser war nämlich zuvor nicht Teil der Gruppe und kennt folgende Geschichte nicht: Eines Tages fuhr die ehemalige Freundesgruppe, zu der Michael noch nicht gehörte, zu einer Party, am Steuer ihr Kumpel Tom. Nach einem tragischen Unfall beschließen die Freunde, die Flucht zu ergreifen. Zurück in der Gegenwart ist Michael wortwörtlich „[...] entsetzt!“. Er ergreift das Telefon, um die Polizei zu rufen, wird jedoch im nächsten Moment von Josia erschlagen. Das Geheimnis der Freundesgruppe bleibt bestehen, mit dem kleinen Unterschied, dass diese nun zwei Freunde auf dem Gewissen hat.

Ein überraschendes Erlebnis hatte auch Peter im Arktischen Schuppen: Peter und seine Mutter kommen im Arktischen Schuppen an. Peter ist total entsetzt über das Fehlen seines Vaters, welcher laut seiner Mutter auf Geschäftsreise ist. Als Überraschung holt die Mutter Peters Freunde hinzu - Nicky und Dicky, zwei kaum voneinander zu trennende Zwillinge. Die drei Freunde verlassen auf Bitte der Mutter den Raum und spielen Karten im Flur. Aus Langeweile beschließen sie, die Mutter zu belauschen. Nur tätigt sie keinen Geschäfts-Call wie versprochen, sondern befindet sich inmitten eines schizophrenen Anfalls, der sich in Form von Stimmen und verzweifelten Hilferufen äußert. Im Laufe ihres Selbstgesprächs gesteht sie den Mord an Peters Vater. Peter erklärt seinen Freunden, dass seine Mutter ab und zu für ihre Schauspielkarriere übe. Die Freunde sind zutiefst verängstigt und eingeschüchtert, glauben ihrem Freund jedoch. Peter und seine Mutter initiieren nun einen Streich, indem sie die beiden an ihre Stühle fesseln. Also stecken doch beide unter einem Hut? Nein, denn wie gesagt, war es nur ein Streich... von Peters Seite. Die Mutter erstickt vermeintlich ihren Sohn und macht sich nun daran, die Freunde umzubringen. Jedoch wird sie rechtzeitig von Peter gestoppt, welcher den Mordanschlag überlebt hat. Nach einer kurzen Zeitreise in die Vergangenheit, in dem die Mutter den Betrug des Vaters erlebt und ihn daraufhin ermordet, finden sich die Freunde zurück in der Gegenwart und trauern gemeinsam über den Tod der Mutter. Happy End, oder? [

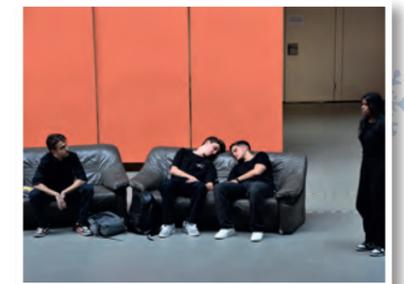
Falls Sie nicht genug von Grausamkeit haben können, dann sollten sie auch die Erlebnisse unsere vierte Gruppe lesen: Zu Beginn des vierten Teilstücks beobachtet man ein Team von Journalisten, die zwei Polizisten Fragen über einen Mehrfachmord stellen. Aber wie ist es überhaupt dazu



gekommen? Ein Rückblick in die Vergangenheit: Das Zwillingsspaar, Sarah und Ella, trifft sich im Restaurant des Arktischen Schuppens auf Michelle, eine Geschäftsfrau, und Luca, einen weiteren Gast. Die vier freunden sich an und einigen sich auf eine Runde „Wahrheit oder Pflicht“. Dabei gesteht Luca ihre Angst, einmal abgestochen zu werden und Ellas Erdnussallergie wird aufgedeckt. Sie beschließen, sich am Folgetag erneut im Restaurant zu treffen. Der Morgen graut. Ella, Sarah und Michelle sitzen im Restaurant, doch von Luca keine Spur. Zunächst loben sie den Restaurantinhaber Erlis für das ausgezeichnete Fleisch. Erlis charmant, aber gleichzeitig verdächtig darauf hin, dass es sich um „Rindfleisch“ handelt. Im Hintergrund schleicht der Sohn des Inhabers merkwürdig, begleitet von Zuckungen, herum. Die Freunde schauen sich nun nach Luca um, jedoch ohne Erfolg. Sie kehren zurück ins Restaurant und Michelle bietet Ella einen Riegel an. Irgendetwas scheint falsch zu sein, da Ella nun

schwer nach Luft zu ringen beginnt und sich auf dem Boden krümmt. Ihre Zwillingsschwester Sarah bemerkt nun, dass der Riegel Erdnüsse enthalten hat. Nach Anschuldigungen gegen Michelle, dass diese den Riegel mit Absicht anbot und zudem Ellas Medikamente gestohlen hat, bringt Michelle anschließend ein Medikamentenset, welches Ellas Namen trägt. Merkwürdig, oder? So denkt auch Sarah. Das Medikament wirkt nicht. Sie geht nun auf die verzweifelnde Michelle zu und greift sie körperlich an. Michelle verteidigt sich und tötet dabei Sarah. In einer fernen Ecke erscheint nun der Restaurantinhaber, Erlis. Stolz und glücklich stolziert er herbei und rammt Michelle ein Messer in den Rücken und äußert: „Da habt ihr es mir aber leichter gemacht, als gedacht.“ Da haben wir also unseren Täter, der hinter den Kulissen alle Strippen gezogen hat. Sein Sohn hilft ihm nun dabei, alle Leichen wegzubringen. Mittlerweile sollten Sie also anzweifeln, ob es wirklich Rindfleisch gewesen ist, welches zuvor serviert wurde. Das Stück endet mit den, vom Angang bekannten Polizisten, welche Obhut im Arktischen Schuppen finden und die Leichen entdecken. Jetzt sei Ihnen eine Pause von Mord und Totschlag aber wirklich gegönnt.

Eine weitere Geschichte aus dem artistischen Schuppen handelt von einer vierköpfigen Familie, welche ihren Urlaub in jenem Skiresort verbringt. Zu Beginn kommt der sexistische Charakter des Vaters zum Vorschein, welcher seine Frau regelrecht schikaniert. Nach einer Weile hat diese keine Lust mehr auf seine Tiefschläge und betrügt ihn nachts. Während er schläft, nimmt sie seinen Schlüssel und wagt sich auf eine Party. Der Vater findet es am Folgetag heraus und es kommt zu einem heftigen Streit. Beide Parteien lassen ihrer Wut freien Lauf und es wird immer lauter, immer aggressiver. Mutter und Vater trennen sich, nehmen jeweils ein Kind mit und von Familie ist keine Rede mehr. Schade, trauriges Ende. Oder doch nicht? Aber nun die schöne Überraschung: Nach fünf Jahren beschließt die Mutter, mit dem Sohn, der bei ihr aufgewachsen ist, den Arktischen Schuppen erneut zu besuchen, dasselbe tut nun auch der Vater mit dem Sohn, der wiederum bei ihm aufgewachsen ist. Zufälligerweise treffen sich die zwei Söhne auf der Toilette und realisieren nach Besprechung alter Familientraditionen, dass sie Brüder sind. Die Eltern verirren sich während des anschließend auftretenden Stromausfalls und laufen ineinander, geschockt davon, sich gegenseitig zu sehen. Die Familie trifft sich nun mit allen Mitgliedern und es werden Umarmungen und Entschuldigungen ausgetauscht. Die Eltern beschließen, es noch einmal miteinander zu versuchen und die Familie ist wieder vereint.



Es tut mir leid, Sie enttäuschen zu müssen, jedoch ist ihre schöne Auszeit nun vorbei. Einen letzten Terror habe ich noch parat - begrüßen Sie unsere letzte Freundesgruppe! Wie bringt man eine zerstrittene Freundesgruppe wieder zusammen? Na, indem man sie alle separat anruft und auf einen gemeinsamen Urlaubstrip einlädt. So denkt auch Luke. Seit langer Zeit sind Soraya und Anna mit Svea und Ermal zerstritten. Aber wieso? Vor einigen Jahren fuhr die große Freundesgruppe zum Arktischen Schuppen. Anna und Soraya waren für einen Moment alleine im Zimmer und zerbrachen unabsichtlich eine scheinbar ganz normale Vase. Ein Missgeschick, so wie es jedem sonst auch passieren könnte. Als Svea und Ermal den Raum betreten, sind sie entsetzt: Die Vase, die zersplittert auf dem Boden liegt, ist die Urne ihrer Großmutter. Ihre Asche liegt auf dem Boden zerstreut. Logischerweise entsteht ein großer Streit und das Bündnis der Freundesgruppe findet ihr Ende. Luke findet das Ganze sehr schade und macht von der vorhin erwähnten List Gebrauch. Scheint doch alles okay zu sein, oder? Luke ist leider nicht ganz moralisch vorgegangen. Um alle am selben Ort und zur selben Zeit zu halten, legte er eine Bombe in der Nähe. „Alles zum Wohle der Freundschaft“, sagt dieser zu seiner Verteidigung. Die zutiefst traumatisierten Freunde können es nicht fassen, aber Luke versteht ihre Reaktionen nicht. Dieser scheint generell Probleme im Bereich der Sozialisation aufzuweisen, denn er sieht keinen Fehler in seiner Handlung. Der Streit der Freundesgruppe löst sich folglich nicht auf. Ende. Moment mal, hören Sie diesen Schrei? Klingt nach Luke. Und wo sind alle anderen? Hm, anscheinend hatten diese keine Lust mehr auf ihn. Ladies and Gentleman, das ist das Ende unserer Aufführung.

An dieser Stelle noch einmal Danke an alle Helferinnen und Helfer, die diese Aufführung möglich gemacht haben sowie an all unsere Gäste, die bei hohen Außentemperaturen lachende, anfeuernde und motivierende Begleiter unserer Aufführung waren.



## Aufbruch in neue Welten - Die Mission der Musik am Math.-Nat.

„Three... two... one...“ - Sie hebt ab!

Jahre nach dem geplanten Start bricht nun also die Raumkapsel auf, um unbekannte Ort zu erkunden, neue Welten, in die noch nie ein Math.-Natter seinen Fuß gesetzt hat!

Und schon nach ungewöhnlich kurzer Zeit taucht die erste Station am Horizont auf: ein monumentaler Kuppelbau. „Herzlich willkommen in der Düsseldorfer Tonhalle“ begrüßt unser früherer Musiklehrer Thomas Schlerka die zwölf Sängerinnen und Sänger von chorossal, die im Oktober 2022 das Mottokonzert „Zauberhafte Helden“ im fast ausverkauften monströsen Konzertbau, zusammen mit der Philharmonischen Gesellschaft Düsseldorf und dem Chor der Klingentadt Solingen, gestalten. Eine einzigartige Erfahrung!

Die Reise geht weiter, und das Raumschiff erreicht schon wenige Tage später die Jugendherberge in Kleve-Materborn. Nach intensiven Abwägungen war dieses Haus als Ausweichort für das Ziel der Orchesterfahrten erkoren worden, deren eigentliches Ziel, Altenahr, leider seit der Flutkatastrophe im Ahrtal nicht mehr zur Verfügung steht. Die Mission auf dem Zwergplaneten war eindeutig: Die Schülerinnen und Schüler, die seit einiger Zeit die Kooperation zwischen Schule und Musikschule durchlaufen, sollten assimiliert werden. Dieses ambitionierte Vorhaben erweist sich als aufwändig, aber sehr erfolgreich.



Eindrücke vom Weihnachtskonzert im Münster



Und so setzt das Raumschiff im Dezember noch einmal in erdähnlicher Atmosphäre auf dem heimlichen Abteiberg auf. „Im Wandel der Zeiten“ heißt der Leitgedanke des Weihnachtskonzerts am 6. Dezember 2022 im Münster. Exemplarisch durchläuft ein Weihnachtslied - „Freu dich, Erd und Sternenzelt“ - dabei die verschiedenen Musikstile, von Händel bis zum Mainstream-Pop, Maurice Duruflés dissonanzreiches „Notre Père“ wird vom konsonanteren „Andante for Strings“ von John Cacavas abgelöst, das Julia Meer dirigiert, die ein halbes Jahr zuvor ihr Abitur gemacht hat. Just Music ist sich nach anfänglicher Unklarheit - „Maybe this Christmas“ - schon bald sicher: Ja, „This Christmas“ muss der Anlass sein!

Endlich wieder Hephata! Der Auftritt in der Behindertenwerkstatt, der seit vielen Jahren zum traditionellen Weihnachtsritual von chorossal gehört, war 2020 und 2021 der Pandemie zum Opfer gefallen. Nun findet er, unter ganz neuen Vorzeichen, wieder statt. Weiterhin vorsichtig, mit tagesaktuellem Coronatest und außerhalb der Hephata-Kirche, besucht der Chor die einzelnen Gruppen in der Werkstatt und verbreitet mit seinem A-cappella-Gesang ein wenig Weihnachtswärme.

Die fünfte Station trägt Orchester und Just Music auf einen weiteren unbekanntem Himmelskörper. War die Orchesterfahrt im Oktober 2022 noch ein Nachholen der abgesagten Fahrt vom Februar gewesen, so liegt sie im Februar 2023 wieder komplett im eigentlichen Turnus. Diesmal landet unser Raumschiff auf dem Planeten Lindlar. Obwohl die Landschaft ziemlich bergisch ist, müssen die Ensembles auf ihrer Mission weniger Klippen überwinden als zuletzt in Kleve. Man spürt, wie sehr sie schon aufeinander eingespielt sind und welche wichtige Funktion Orchesterfahrten haben.

Das zeigt sich auch ganz besonders auf dem „Party-Planeten“, der nur alle fünf Jahre angesteuert wird. In diesem Jahr ist es wieder soweit: Das Fünf-Länder-Treffen nimmt einmal mehr die Musiker von fünf Gestirnen in Beschlag! Bereits am Dienstag erreichen die ersten Blechbläser den Party-Planeten und sind von nun an als „Walking Brass“-Gruppe überall im Schulleben präsent: in Klassenräumen spielen sie, im PZ, vor der Turnhalle oder auch im



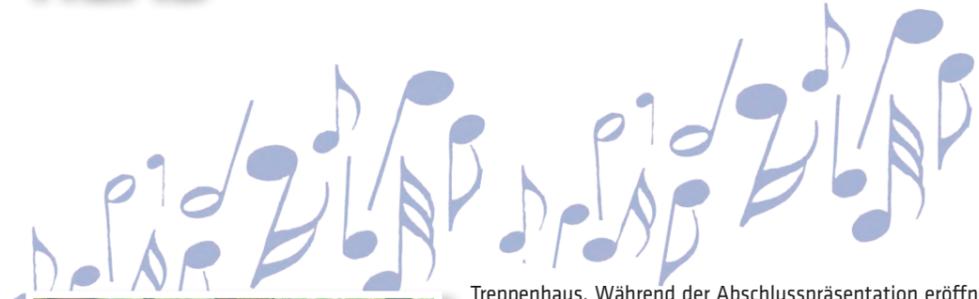
Grüße aus Brüggen



Sänger des Schulchores Chorossal, die beim Konzert „Zauberhafte Helden“ mitgewirkt haben



Proben des Orchesters und von Just Music in Lindlar

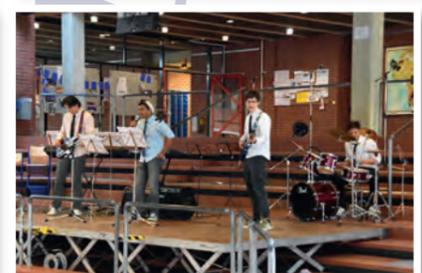


Grüße aus Brüggen

Treppenhaus. Während der Abschlusspräsentation eröffnen sie das Fest durch einen Loop von der Brücke über die Rheydter Straße. Chor und Orchester stimmen ein und musizieren Lieder von allen fünf Sternen. So entstehen musikalische Brücken zwischen ihnen, die das Motto „Brücken bauen“ lebendig werden lassen. Und das ist nicht nur ein Werk der beteiligten Schülerinnen und Schüler – auch die interstellare Riege der Musiklehrer mischt als Probenassistenten und Sänger kräftig mit.

Die Eröffnungsfeier liegt in den sicheren musikalischen Händen von Just Music. chorossal indes ist zur Vorbereitung dieser musikalischen Brücken eine Woche zuvor noch zum Probenwochenende nach Brüggen gefahren – nie war dieser Ortsname so passend wie diesmal!

Der nächste Stern auf der intergalaktischen Reise öffnet noch seltener seine Türen: Nur alle sieben Jahre zeigt das Mönchengladbacher Münster für eine Woche seinen wichtigsten Schatz, die kostbarste Reliquie: das Tischtuch des letzten Abendmahls. Während dieser Festwoche, der sogenannten „Heiligtumsfahrt“, sind die weiterführenden Schulen der Stadt eingeladen, einen Tag zu gestalten. Diese Gelegenheit lässt sich chorossal nicht entgehen und begleitet für 90 Minuten das Pilgergeschehen musikalisch.



Zum Glück ist das Universum so groß, dass es nicht schwer sein dürfte, auch fürs nächste Schuljahr wieder spannende Ziele zu finden. Also: Auf ein Neues! „Three... two... one...“

## Skifahrt der 7. Klassen ins Kleinwalsertal



Das Haus „Bergengrün“ kurz nach der Ankunft, die Unterkunft der 7c und 7d



Das Haus „Bergheimat“ nach dem ersten Neuschnee – hier wohnten die 7a und 7b



Die Aussicht ins Tal auf den Ort Hirschegg auf dem Weg zum Skibus

Am Abend des 14. Januar 2023 ging es für alle Klassen aus der Jahrgangsstufe 7 des Math.-Nat. los – auf Skifahrt ins Kleinwalsertal. Schon bei der Ankunft am Morgen war jeder begeistert vom wundervollen Schnee. Außerdem waren wir aufgeregt, bald auf den Pisten fahren zu können. Nach einer ersten warmen Suppe machten wir erst einmal eine Schneeballschlacht. Und am Nachmittag ging es dann, bei heftigem Schneegestöber, das erste Mal auf eine kleine Piste. Es machte sehr viel Spaß und jeder freute sich schon auf den nächsten Tag. Am zweiten Tag sind wir dann mit dem Skibus zum Skigebiet am Berg Ifen gefahren. Für die meisten – mit Ausnahme der Fortgeschrittenen – ging es erst einmal mit dem Förderband und später mit dem Tellerlift auf

nicht ganz so steile Pisten. Das Training war anstrengend, hatte sich aber trotzdem gelohnt und es war sehr aufregend die etwas höheren Pisten zum ersten Mal hinunterzufahren. Auch wenn der ein oder andere gestürzt war – das Gute war, dass sich niemand verletzt hat. Wir haben jeden Tag mehr und mehr trainiert und dann kam der Tag als wir das erste Mal mit der Gondel weiter nach oben gefahren sind und eine lange blaue Piste fahren durften. Die Aussicht von oben war super und die Abfahrt klappte auch ganz gut – nur an einem steilen Stück sind dann einige doch hingefallen, aber glücklicherweise ist auch hier nix Schlimmeres passiert. [...]

Anas Badaoui (7c)



Erstes Skitraining



Erstes Skitraining



Das Skigebiet am Berg Ifen

[...] Die Tage liefen bei den Mädchen unserer Klasse ungefähr so ab: Wir sind täglich um 7 Uhr aufgestanden, haben uns fertiggemacht und sind frühstücken gegangen. Nachdem wir die Lunchpakete eingepackt hatten, haben wir unsere restlichen Skisachen angezogen und sind den Berg runter zur Bushaltestelle gelaufen. Dort sind wir in den Pendelbus eingestiegen und zum Skigebiet am Ifen gefahren. Nach dem Aufwärmen haben wir immer unterschiedliche Sachen gemacht: Mal haben wir auf dem „Idiotenhügel“ Kurvenfahren gelernt, mal sind wir mit dem Tellerlift auf den Gaisbühlhügel gefahren oder mit der Gondel auf den Ifen hochgefahren. Um ca. 12 Uhr gab es dann immer eine Stunde Mittagspause und bis ca. 16 Uhr sind wir dann natürlich weiter Ski ge-

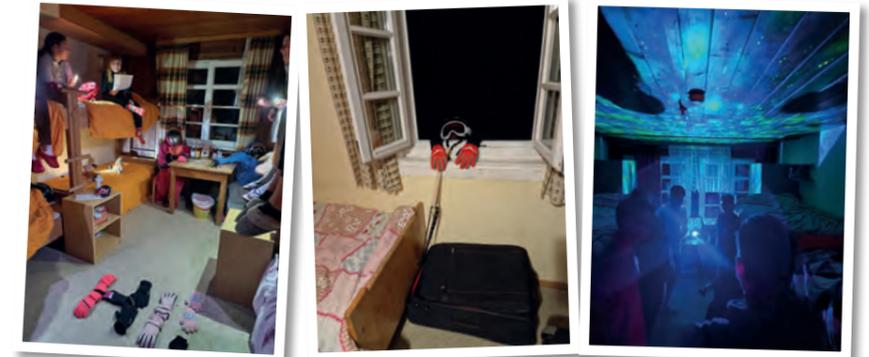
fahren. Erschöpft sind wir schließlich zum Bus gelaufen. Ausgewippt sind wir dann im Haus nacheinander duschen gegangen, haben das leckere Abendessen genossen und machten uns einen schönen Abend mit Spielen und lustigen Gesprächen.

Jana Mitevski (7d)



Am Mittwochabend fand der Zimmerwettbewerb statt. Bevor die Jury kam, dekorierten wir gemeinsam das Zimmer und räumten auf und dichteten Strophen für den Ifen-Song. Am Donnerstagabend war Fackellauf, an dem aus unserem Haus Lina und Diana (Dino) aus der 7c und Katharina und ich aus der 7d teilnehmen durften. Der Weg auf den Berg war sehr anstrengend – wir mussten ja laufen, weil der Lift abends schon geschlossen hatte. Oben angekommen hatten wir aber eine atemberaubende Aussicht auf das Tal und die Sterne. Als wir fertig zum Losfahren waren, ist mir das Herz gefühlt in die Hose gerutscht. Ich habe darüber nachgedacht, was im schlimmsten Fall passieren kann; ich hatte wirklich Angst. Aber als wir losfahren, war alles einfacher als gedacht. Trotzdem war ich dann erleichtert, heile unten angekommen zu sein. Im Anschluss gab es einen wunderschönen Abend am Lagerfeuer. [...]

Jana Mitevski (7d)



Beim Zimmerwettbewerb wurde die Jury von tollen neuen Ifen-Song-Strophen, überraschender Deko, mit zum Teil spektakulärer Beleuchtung überrascht.



[ ... ]

Einer der wichtigsten Tage für uns war der letzte Skitag, an dem die Skiwettbewerbe stattfanden. Als erstes fanden die *Paarrennen* statt. Die Teams für das Paarrennen wurden vorher ausgelost. Bei diesen Rennen mussten ein Junge und ein Mädchen sich aneinander festhalten und zusammen zunächst einen Hügel hinunterfahren und dann ihre Jacken tauschen. Anschließend mussten beide einen Skistock zwischen sich nehmen und hintereinander einen weiteren kleinen Hügel hinunterfahren, an einem Stab drehen und wieder den Hügel ein Stück zusammen hochlaufen – mit einem Stock und Skiern! Danach durften beide zusammen mit dem eine Stock den Hügel gerade zum Ziel hinunterfahren. Das Paar, das am schnellsten den Parcours geschafft hatte, hatte gewonnen.

Nach dem Paarrennen fand der *Teamwettkampf* statt. Dabei musste eine Person ohne Skier mit einer Strickmütze in der Hand einen Teil des Berges runter laufen und dort einer weiteren Person aus dem Team, die Mütze anziehen. Diese Person musste dann auf einem Ski einen kleinen Hügel runterfahren und dort einer von den weiteren sieben Personen aus dem Team die Mütze anziehen. Dann mussten die sieben Personen einen „Wagen“ bilden. Der Wagen ist wie folgt aufgebaut: Vier Personen stehen vorne in einer Reihe ohne Skier und haben Stöcke in der Hand. An diesen Stöcken halten sich drei Personen mit Skiern, die hinten stehen, fest. Die vorderen vier ziehen die hinteren drei Personen einen Berg hoch, wo alle über eine Ziellinie kommen müssen.



Jedes Rennen war knapp und hat viel Spaß gemacht. Nach den Skiwettbewerben sind wir noch ein letztes Mal die blaue Piste runtergefahren und es lief sehr gut.

Als wir an diesem Tag am Haus ankamen, hatten wir nach der Dusche ein bisschen Freizeit. Eine Stunde nach dem Abendessen ging es zum Haus der Nachbarklassen, weil da die Siegerehrung stattfand. [...]

Anas Badaoui (7c)

[...] Beim Zimmerwettbewerb kam das Mädchenzimmer, in dem ich untergebracht war, auf den 3. Platz! Und insgesamt war unsere Klasse 7d beim Zimmerwettbewerb auf Platz 1! Beim Paarrennen und Teamrennen sammelten wir auch ordentlich Punkte [...].

Jana Mitevski (7d)

[...] Die Siegerehrung war sehr spannend und knapp zwischen den Klassen. Am Ende hatte die 7a gewonnen und die 7c und die 7d teilten sich den zweiten Platz. Den dritten Platz besetzte die 7b. Es war ein sehr aufregender Tag und viele waren müde. [...]

Anas Badaoui (7c)



Die Klasse 7a holte sich den Gesamtsieg und damit den Pokal.



Scanne den QR-Code, um den Refrain und einzelne Strophen des Ifen-Songs zu hören. Sänger der Stophen: Das Lehrer-Ski-Team, Gitarre: Axel Knochen (Kn).

[...] Wir waren alle sehr zufrieden mit dem Ergebnis, haben viel gelacht, Preise verteilt, Fotos gemacht und den Ifen-Song gesungen. Die ersten beiden Strophen, nach dem schon bekannten Refrain, waren die, die Mädchen unserer Klasse gedichtet hatten. Alles in allem war es ein wunderschöner Abend. [...]

Die Klassenfahrt ist für mich ein unvergessliches Erlebnis und meiner Meinung nach ist die Klasse sehr zusammengewachsen. Danke an alle, die dabei geholfen haben!

Jana Mitevski (7d)

[...] Am siebten Tag mussten wir leider wieder nach Hause. Alle waren traurig aber auch gespannt, wieder nach Mönchengladbach zu fahren. Die Fahrt dauerte lange, jedoch war diese Klassenfahrt die beste, die ich je erlebt habe und möchte mich für immer an sie erinnern.

Anas Badaoui (7c)

*Das Skifahren hat unglaublich viel Spaß gemacht, obwohl ich nicht der Beste war. Ich bin mindestens um die 20 Mal hingefallen. Die Leute, die im Haus arbeiten waren sehr nett und kochten leckeres Essen. In den ersten vier Tagen konnte jeder von unserer Klasse alles Nötige im Skifahren sehr gut umsetzen. Am Ende der Woche konnte sogar jeder von uns die blaue Piste „Parsenn“ fahren. Zwar hat unsere Klasse bei der Siegerehrung nicht gewonnen, aber trotzdem waren wir alle glücklich. Diese Fahrt hat sich sehr gelohnt und bleibt ein Meilenstein für mich.*

Jeffrey Johnson (7d)

## Q2-Kurse erleben Geschichte zum Anfassen im Bonner „Haus der Geschichte“

Am 18.01.2023 machten sich die Schülerinnen und Schüler der Q2-Leistungskurse Englisch und Geschichte gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Kremser und Frau Scheller auf den Weg ins Haus der Geschichte in Bonn. Angesichts der aufgrund der Pandemie ausgefallenen, traditionellen Abschlussfahrt am Ende der Stufe 9 nach Berlin und des nahenden Abiturs war es ein besonderes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus mit der Geschichte Deutschlands nach 1945 vertraut zu machen.

Anhand von über 7.000 Objekten auf 4000 qm stellt das Haus der Ge-

schichte einen Lernort dar, der sowohl die Politik als auch die Alltagsgeschichte der Deutschen nach 1945 anschaulich präsentiert und Geschichte erfahrbar macht.

Auf ihrem Rundgang durch die, bis in die unmittelbare Gegenwart reichende Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945“ begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945. Ob der „Rosinenbomber“ der Berliner Luftbrücke von 1948/49, die Eisdiele der 50er Jahre, der sowjetische T34-Panzer, der beim Volksaufstand in der DDR durch Berlin rollte, oder die Berliner Mauerreste, die an die deutsche Teilung und die Nacht des Mauerfalls 1989 erinnern: jedes Objekt in der Ausstellung hat seine eigene Geschichte und bietet eine eindrucksvolle Möglichkeit, deutsche Geschichte zu erfahren und zu erleben.

Eine anschließende Erkundung der Bonner Altstadt in Kleingruppen rundete die Exkursion, die der Schüler David Gunkel als einen „gelungenen, lehrreichen und lustigen Tag“ bezeichnete, ab.

Eva Kremser (Kre)



Eine Schülerin vor Suchaufrufen nach Angehörigen am Ende des 2. Weltkrieges



Kennedys „Spickzettel“ für seinen legendären Satz „Ich bin ein Berliner“ (1963)



Originale Berliner Mauerreste und ein Trabi lassen die Nacht des Mauerfalls am 9. November 1989 wieder lebendig werden.



Die Exkursionsgruppe (Q2 LKs Englisch und Geschichte) vor dem Bonner Hauptbahnhof (siehe Artikel auf Seite 38 (unten))

## Erdkunde-Exkursion ins Ruhrgebiet

Am 24.01.2023 unternahmen der Q1 Erdkunde LK und GK eine Exkursion ins Ruhrgebiet. Das Ziel war, das Themenfeld des Strukturwandels besser wahrnehmen zu können und Eindrücke aus dem Unterricht zu vertiefen.

Der erste Programmpunkt der Kurse von Frau Bauer und Herrn Hinz war das Bergbaumuseum Bochum. Dort besuchten wir zuerst die Ausstellung, um danach das Anschauungsbergwerk zu besichtigen. Dazu sind wir in einen Nachbau unter Tage gefahren. Ein Mitarbeiter hat uns bei einem kurzen Vortrag einen Einblick in das damalige Arbeitsleben und die Nutzung gegeben.



Auf einem 1,2 km langen Streckennetz konnten wir Eindrücke vom Arbeitsalltag eines Bergarbeiters unter Tage gewinnen, die Maschinen besichtigen und der Mitarbeiter hat sie uns auch vorgeführt. Dabei wurde uns die historische Entwicklung des Bergbaus erklärt. Nachdem wir bereits viele neue Eindrücke gewonnen hatten, bot sich uns ebenfalls die Möglichkeit, mit dem Aufzug auf das Fördergerüst des Museums zu fahren. Oben war es reichlich frisch, aber der Ausblick hat sich gelohnt.



Um einen Eindruck von der Geräuschkulisse der alten Maschinen im Bergwerk zu bekommen scanne den QR-Code



Laufe virtuell durch einen Gang im Bergwerk - Scanne dazu den QR-Code



Auf der nächsten Seite geht es weiter!



Moderne Technik zum Kohleabbau

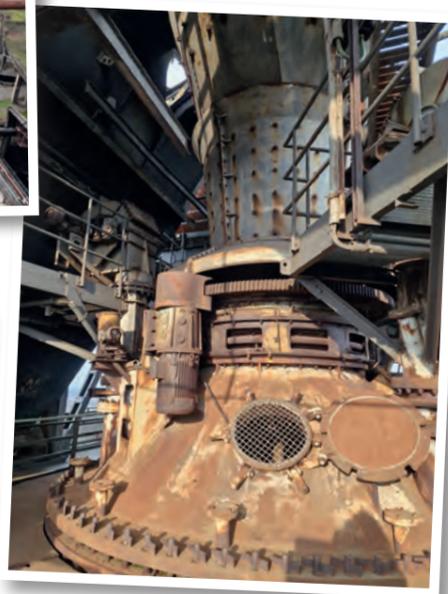


Unser zweiter Stopp war das Centro Oberhausen. Dort haben wir nach einem Vortrag zur vorherigen Nutzung unsere Mittagspause verbracht. Das Gelände war früher ein Industriegebiet der Stahlindustrie. Nachdem wir gestärkt waren, sind wir weiter zum Landschaftspark Duisburg-Nord gefahren. Dort wurde uns kurz ein Überblick über das Gelände

gegeben, um dieses danach zu erkunden. Besonders beeindruckend war der Hochofen 5, da dieser weitaus größer war, als wir uns im Unterricht vorstellen konnten. Trotz der kühlen Temperaturen haben wir den über 50 m hohen Hochofen bestiegen und die beeindruckende Aussicht genossen.



Auf dem Hochofen 5



Nach der Exkursion waren sich alle einig, dass es ein guter und spannender Ausflug war, um die Erkenntnisse aus dem Unterricht zu vertiefen und die Industrie einmal in der Realität kennenzulernen.

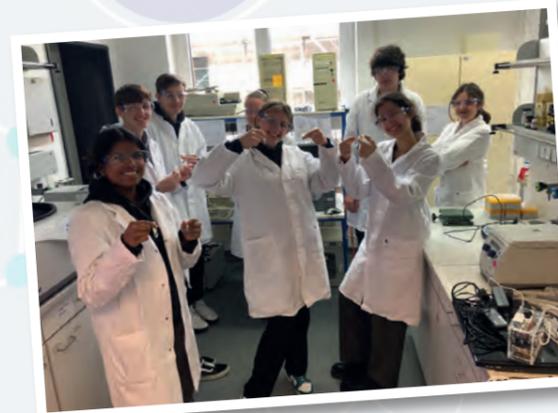
Annika Zwanziger (Q1)



## Workshop Molekularbiologie / Biotechnologie

Acht Schülerinnen und Schüler der Biologiekurse der Q1 des Math.-Nat. nahmen an einem dreitägigen Workshop teil, der zwei Labortage im Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein in Krefeld und einen Tag im Werkraum unserer Schule beinhaltete. An der Hochschule Niederrhein konnten die Teilnehmer wertvolle Erfahrungen mit typischen Arbeitsschritten der Molekularbiologie und Gentechnik sammeln.

So wurden verschiedene Bakterienstämme in Petrischalen auf Agar-Agar, einer wackelpuddingähnlichen Substanz kultiviert, anschließend mikroskopiert und durch eine Selektionsplattierung auf den Besitz verschiedener Plasmide, kleine ringförmige DNA-Moleküle, untersucht, die bestimmte Markergene beinhalten (Antibiotikaresistenz/ $\beta$ -Galaktosidase).



Vorbereitung der DNA-Proben für das Fotometer

Daraufhin wurde die Plasmid-DNA mithilfe von Restriktionsenzymen geschnitten und die entstehenden Fragmente über eine Gelelektrophorese nach Größe aufgetrennt (siehe Video). Die verwendeten Plasmide konnten schließlich mit entsprechenden Genkarten verglichen und aufgrund der zu erwartenden Fragmentgrößen bestimmt werden.



Scannen Sie den QR-Code, um das Video zur Auftrennung der Fragmente der Plasmid-DNA durch eine Gelelektrophorese zu sehen!



Beschriftung der Petrischalen mit Agar-Agar und verschiedenen Bakterienstämmen

Anschließend isolierte man die DNA der jeweiligen Stämme, überprüfte den Erfolg dieses Vorgangs mit einem „Drop on“-Fotometer, welches den DNA-Gehalt der erstellten Proben bestimmen konnte und vermehrte die erfolgreichen Isolationen mit Hilfe einer Polymerasekettenreaktion (PCR).



Eine Zentrifuge im Labor der Hochschule Niederrhein

Im Werkraum unserer Schule wurde am dritten Tag unter der Leitung von Herrn Dr. Klauth eine Zentrifuge gebaut, welche für viele Arbeitsschritte in diesem Bereich unbedingt benötigt wird.

Dieses Gerät wird unserer Schule zusammen mit einer Mini-PCR, einer Gelelektrophoresekammer und Mikropipetten zur Verfügung gestellt, sodass die Naturwissenschaften in diesem Themenbereich praktisch arbeiten können.



Bau des Rahmens einer Zentrifuge unter Anleitung von Herrn Dr. Klauth des Zdl Mönchengladbach im Werkraum des Math.-Nat.

Für die Schülerinnen und Schüler waren die praktischen Erfahrungen mit der Materie sehr aufschlussreich und festigten Unterrichtsinhalte des letzten Genetikhalbjahres.

Geplant ist außerdem eine Lehrerfortbildung, die Anwendungsmöglichkeiten der gestifteten Gerätschaften im Schuleinsatz thematisieren soll. Zu verdanken haben wir das Projekt neben Herrn Dr. Klauth dem Zdl

Mönchengladbach und allen Beteiligten des Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein. Vielen Dank!

Nach dieser erfolgreichen Zusammenarbeit strebt das Math.-Nat. weitere Kooperationsprojekte an, von denen vermutlich die Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) des Mat.-Nat. im nächsten Jahr profitieren wird.

Frank Schillings (Sg)

## Das MINT-Zertifikat am Math-Nat.

Seit dem Jahr 2015 ist das Math.-Nat. Gymnasium offizielle Vergabestelle des MINT-EC-Zertifikats, welches von MINT-EC-Schulen zur Auszeichnung an Abiturientinnen und Abiturienten verliehen wird, die sich über ihre gesamte Schullaufbahn hinweg und über den Unterricht hinaus im MINT-Bereich engagiert haben.

Die Anforderungen können unter anderem durch eine Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, durch eine erfolgreiche Belegung von Leistungskursen in den Fächern Bi/Ch/Ph/M, durch die Teilnahme an MINT-Camps, durch eine fachwissenschaftliche Arbeit in den MINT-Fächern oder auch durch die erfolgreiche Teilnahme am MINT-Zweig erfüllt werden.

Für die jeweiligen MINT-Aktivitäten werden dann Punkte vergeben, die zum Abitur die Grundlage für die Ausstellung eines MINT-Zertifikats sind. Je nach Höhe der angesammelten Punkte kann dann ein MINT-EC Zertifikat in den drei Stufen „mit Erfolg“, „mit besonderem Erfolg“ und



„mit Auszeichnung“ verliehen werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dieses Zertifikat dann zusammen mit ihrem Abiturzeugnis. Es wird von wichtigen Arbeitgeberverbänden, der Hochschuldirektorenkonferenz und der Kultusministerkonferenz unterstützt. Es soll damit Türen öffnen bezüglich Hochschulzugang und Einstellungschancen.

Frank Schillings (Sg)

Bei Fragen zum Zertifikat und den Anforderungen zu dessen Erhalt kann man sich gerne an unseren MINT-Koordinator Herrn Schillings wenden und gerne auch schon vorher auf unserer Website unter Schwerpunkte -> Mint-Profil und unter [www.mint-ec.de](http://www.mint-ec.de) ein wenig schmökern.

Mit meinem Abiturzeugnis habe ich das MINT-EC-Zertifikat erhalten, sogar mit der höchsten Stufe der drei möglichen Zertifikatsstufen. Hierfür waren sehr gute Noten erforderlich, eine herausragende wissenschaftliche Arbeit, was bei mir die Facharbeit in Physik darstellte und außerschulische Leistungen im MINT-Bereich. Dafür haben uns in verschiedenen Fächern unsere Lehrerinnen und Lehrer häufig für Wettbewerbe ermutigt, wobei ich allen mathematisch begeisterten Schülerinnen und Schülern die jährliche Teilnahme an der Mathematik-Olympiade empfehlen würde. Besonders interessant war auch der Bonner-Mathematik-Wettbewerb, bei dem wir tiefe Einblicke in die Max-Plus-Algebra, ein Thema aus dem Studium, erhalten haben. Des Weiteren habe ich mich seit der 7. Klasse in der Arduino-AG engagiert und mit meinen Freunden einige Projekte, wie z.B. eine Wetterstation, die ihre Daten live auf einen Webserver sendet, realisiert. Ich möchte mich zum Schluss auch herzlich bei den Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement und für die Förderungen an der Schule bedanken.

David Brings (Q2)

## MINT-Lehrkraft werden, warum nicht!?

### - MILENa Pilotphase am Math.-Nat.

Ihr seid in der EF oder Q1 und spielt mit dem Gedanken, MINT-Lehrkraft zu werden? Dann habt ihr im Rahmen der Pilotphase des MILENa-Projektes (MINT-Lehrkräfte-Nachwuchsförderung) am Math.-Nat. die Chance, erste Erfahrungen und Eindrücke hinter dem Pult zu sammeln. In Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen erlangt ihr zusammen mit weiteren Projektteilnehmenden in Workshops erstes pädagogisches und didaktisches Wissen. Im Anschluss plant ihr zusammen mit einer MINT-Lehrkraft am Math.-Nat. erste Unterrichtsphasen und könnt diese vor einer Klasse erproben.

Habt ihr Interesse? Dann meldet euch bei mir, ich freue mich auf euch!

Eva Mertens (Mer)



## Der MINT-Kurs in der Jahrgangsstufe 8

Für alle, die den MINT-Zweig belegen, steht im 8. Schuljahr Chemie auf dem Plan. Auch ich habe den Kurs dieses Jahr besucht und hatte diesen mit Frau Bauer, die diesen ziemlich interessant gestaltet hat. Anfang des Schuljahres haben wir das „Grillen“ chemisch gut durchdacht. Unter anderem haben wir uns mit der Herstellung von Holzkohle und den Inhaltsstoffen von Grillanzündern und weiteren Möglichkeiten der Anzündbeschleunigung beschäftigt sowie mit den Gefahren, die diese bergen. Aus Sicherheitsgründen haben wir in dieser Unterrichtsreihe keine Experimente gemacht, was sich aber in der nächsten Unterrichtsreihe rasch ändern sollte. Zunächst durften wir mit den Resten an flüssigem Stickstoff, der für den Chemie LK für den Tag der offenen Tür bestellt wurde, Rosen schockfrieren und diese anschließend an der Backsteinwand von B104 zerschmettern. (Wir haben übrigens noch Monate später farbige Blütenreste in den Ritzen der Ziegel gefunden...!) Außerdem haben wir besprochen, welche Gefahren flüssiger Stickstoff birgt und wie er hergestellt wird.

Im Winter haben wir, passend zur Jahreszeit, über Kristalle gesprochen und selbst in Petrischalen innerhalb von Sekunden Kristalle entstehen lassen. Anschließend haben wir die Kristalle mit Glitzer verziert, die Schalen mit Heißkleber verschlossen und konnten diese als Deko dann mit nach Hause nehmen. Außerdem haben wir Taschenwärmer im Reagenzglas nachgebaut und wir haben uns mit den Inhaltsstoffen von Enteisern z.B. für Autowischwasser beschäftigt, sodass wir nun erklären können, wie diese funktionieren.

Danach machten wir noch weitere Experimente, die auch sehr spannend waren: Wir haben zum Beispiel die Wasserhärte bzw. den Kalkgehalt im Mönchengladbacher Leitungswasser experimentell bestimmt, das Wasser dann durch einen Entkalker geschickt und anschließend experimentell seine Wirkung überprüft. Außerdem haben wir Waschmittel mit UV-Licht zum Leuchten gebracht. In der letzten MINT-Stunde haben wir dann mit flüssigem Stickstoff Schokoladen- und Erdbeereis hergestellt: Zunächst wurde eine Mixtur aus Sahne, Zucker, Erdbeeren bzw. Kakaopulver und Schokostückchen hergestellt. Danach haben wir in die Töpfe flüssigen Stickstoff gegeben, der mit einer Temperatur zwischen  $-210\text{ °C}$  und  $-196\text{ °C}$  Grad Celsius nicht nur unser Eis von einer dünnflüssigen zu einer cremigen Masse erkalten ließ, sondern auch für sehr viel Dampf gesorgt hat, sodass man die meiste Zeit kaum den Topf mit dem Eis sehen konnte. Nach der zweiten „Thermoröhre“\* mit flüssigem Stickstoff und viel Rühren war das Eis kalt genug und wir konnten dieses mit essbaren Waffelbechern oder mitgebrachten Schüsseln und Löffeln genießen.



Erdbeereisherstellung

Videos zu unserer Herstellung des Eises mit flüssigem Stickstoff kann man durch scannen der QR-Codes ansehen!



Schokoladeneisherstellung



Eisherstellung: Zutaten zusammenfügen...



flüssigen Stickstoff abfüllen...



flüssigen Stickstoff zur flüssigen Eiszubereitung gießen und rühren...

Eis portionieren...



...und bei der richtigen Temperatur genießen!

Ein großer Dank geht an Herrn Winter, Vater eines ehemaligen Schülers unserer Schule, der uns den flüssigen Stickstoff organisiert hat sowie an den Förderverein, der die Lebensmittel, den XL-Topf sowie die XL-Kochlöffel finanziert hat.

Philipp Teupen Albuquerque (8b)

\*Die Thermoröhre heißt offiziell Dewargefäß. Ein Behälter, der dem Innenleben einer Thermoskanne entspricht, aber oben offen ist. Der kalte flüssige Stickstoff kann darin umgefüllt werden ohne, dass einem die Finger gefrieren.

## Jugend-forscht AG am Math.-Nat.

Im zweiten Halbjahr startete wieder jeden Mittwoch die Jugend-forscht AG am Math.-Nat. In dieser AG können Schülerinnen und Schüler ihrer Forschungslust freien Lauf lassen und abschließend ihre Ergebnisse beim Regionalwettbewerb präsentieren. Bis zu einem Al-



Sharstan und Franziska bei der Planung der Verwendung des Wasseruntersuchungskoffers

ter von 14 Jahren treten die Teilnehmenden bei „Schüler experimentieren“ und im Alter von 15 bis 21 Jahren bei „Jugend forscht“ an.

Die beiden Schülerinnen **Sharstan Smoqi** und **Franziska Andrae (beide 6a)** informierten sich über die Veränderung des Wassers. Ihren bisherigen Forschungsgang haben die beiden nachfolgend kurz skizziert:

„Bei der Informierung erhielten wir das Wort „Sukzession“, welches bedeutet, dass ein Ort sich wieder neu entwickelt, wie nach einem Vulkanausbruch. Da sich durch den Klimawandel wahrscheinlich viele Teiche und Seen mit der Zeit erwärmen, haben wir uns gefragt was wohl passiert, wenn ein Teich oder ein See sich an einem warmen Ort befindet. Die Veränderung des Wassers wollen wir in einem Experiment untersuchen. Mit Hilfe des Wasserunter-



suchungskoffers können wir das entnommene Teichwasser und den Prozess untersuchen.“

Die beiden Schüler **Adam Ahmed** und **Azad Ismail (beide 5c)** recherchieren zurzeit zu verschiedenen brennbaren Materialien und ihren Eigenschaften. Die Schüler möchten das **Brandverhalten der Materialien im Vakuum** einer herkömmlichen Vakuumglocke untersuchen.

Beide Gruppen haben das Ziel, am Regionalwettbewerb 2024 teilzunehmen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim weiteren Forschungsverlauf!

Hat dich der Forscherdrang auch gepackt? Dann bist du jederzeit bei der Jugend forscht AG willkommen. Ich freue mich auf deine Teilnahme!

Eva Mertens (Mer)

## Neues von unseren Bienen und der Schulimkerei

Auch in diesem Jahr summt es ordentlich an unserer Schule. Es wurden vier Wirtschaftsvölker, das heißt Bienenvölker, die mindestens ein Jahr als sind, eingewintert, welche die kalten Monate gut überstanden haben. Außerdem wurde im Jahr 2022 ein sogenannter Ableger gebildet, aus dem ein neues Volk entstehen sollte. Auch dieser entwickelte sich sehr gut und kann vermutlich bei der zweiten Honigschleuderung seinen Beitrag leisten. Auch im Frühjahr 2023 wurde ein Ableger von einem Bienenvolk gebildet, der sich derzeit angemessen entwickelt. In Belgien wurde dann kürzlich noch ein Schwarm eingefangen, der jedoch aufgrund seiner geringen Größe vermutlich kein Entwicklungspotential hat. Der Bienenstand, der aktuell hinter den Kunsträumen eine Heimat gefunden hat, ist mit 6 Beuten, so heißen die Behausungen der Bienen, also prall gefüllt.

Am 12. Juni 2023 konnte dann der Frühtrachthonig geschleudert werden, der mit ca. 40 kg recht ertragreich war. Tracht entspricht übrigens dem vorliegenden Nahrungsangebot für die Bienen in Form von Nektar und Honig-

tau. Auch im Sommer konnte noch einmal geerntet werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bienen-AG aus den Klassen 5-10 sind mittlerweile aufgrund ihrer Erfahrung eine große Hilfe bei allen imkerischen Tätigkeiten. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder der AG Bienen.

Wer eine Kostprobe unseres Honigs erwerben möchte, hat dazu unter anderem am Tag der offenen Tür Gelegenheit.

Frank Schillings (Sg)



## Welchen Beruf soll ich mal ergreifen? Erste Talente bewusst entdecken - Potenzialanalyse in der Jgst. 8

Wie jedes Jahr sind in einer Woche im November alle Klassen der 8. Stufe zum TÜV Nord gekommen, um an der Potenzialanalyse teilzunehmen. Recht früh am Morgen ist meine Klasse (8b) an einem Donnerstag per Bus zum TÜV gefahren und wurde dort in Vierergruppen auf mehrere Räume verteilt. Dort kam dann eine Mitarbeiterin und hat uns erklärt, was wir dort machen würden und uns ein Schema (RIASEC-Schema) gezeigt, was alle sechs Aspekte der Übungen, die wir absolvieren würden, zeigte.

Schon kurz darauf begann der Spaß: meine Gruppe musste zu einem Raum, wo jeder alleine mit einer „verletzten“ Person konfrontiert wurde, die sich beim Skaten „hingelegt“ hat. Ich habe als erstes versucht herauszufinden, was geschehen sein könnte, dann habe ich versucht die Person zu beruhigen und dann habe ich Hilfe in Form von den Eltern der Person geholt. Anscheinend war das richtig, denn das war eine der besten Aufgaben von mir. Die zweite Aufgabe bestand darin, ein Haus zu malen, welches wir hinterher „vermarkten“ sollten. Da habe ich wohl etwas schlechter abgeschnitten, da mein Haus zu normal aussah (es sollte halt auch attraktiv für den Käufer aussehen, aber anscheinend war da etwas mehr Kreativität gefragt). Die dritte Aufgabe war der Ladenverkauf. Dabei gab es eine Ladentheke mit falschem Obst und Gemüse, welches wir möglichst freundlich verkaufen sollten. Die Kundin (eine ältere Dame), die Geburtstag hatte, wollte einen Gemüseeintopf machen, also habe ich ihr einen Großteil des Gemüses angeboten. Danach musste alles zusammengerechnet und Rückgeld ausgehändigt werden.

Die vierte Aufgabe war die Marketingaufgabe, wo wir von drei verschiedenen Händlern Obst- und Gemüsewaren für den Laden von einer Station kaufen mussten. Wir hatten ein gewisses Budget zur Verfügung und wir mussten so viel Gewinn wie möglich machen.

Die vorletzte und fünfte Aufgabe war mein Favorit, da man einen Mordfall lösen musste. Dabei waren Teamwork und Kombinationsgabe gefragt, und wir konnten im Team den Fall vergleichsweise schnell lösen

und den Tathergang beschreiben.

Sobald der kriminologische Teil der Potenzialanalyse geschafft war, wartete schon die letzte Aufgabe auf mein Team: der Aufbau eines Regals. Was sich als einfaches Unterfangen anhören mag, war in Wahrheit schwieriger als erwartet. Neben dem abgenutzten und an vielen Stellen durchlöcherten Holz, waren die Schrauben ein Krampf, da die Einkerbungen am Kopf schon sehr benutzt waren und man so bei jeder Drehung mindestens zweimal mit dem Schraubendreher abrutschte. Hinzu kam eine sehr ungenaue Anleitung. Aber irgendwie haben wir es geschafft, ein wackeliges, halbes Regal aufzubauen. Insgesamt hat mir die Potenzialanalyse sehr gut gefallen und ich wünsche den neuen Achtklässlern viel Spaß dabei!

Philipp Teupen-Albuquerque (8b)

Die Potenzialanalyse in der Jahrgangsstufe 8 findet statt im Rahmen der Landesinitiative KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) zur Berufsorientierung. Der erste Baustein ist dabei die, oben von Philipp beschriebene, Potenzialanalyse (PA), die von einem Bildungsträger (TÜV Nord) durchgeführt wird. Dabei geht es darum, Talente oder Stärken der Schülerinnen und Schüler zu entdecken, die eine Hilfestellung im Prozess der Berufsorientierung darstellen können. Im Anschluss an die Potenzialanalyse erfolgt noch ein Auswertungsgespräch, an dem auch die Eltern der Kinder teilnehmen dürfen.

Weitere Bausteine der Berufsorientierung im Rahmen von KAoA bzw. am Math.-Nat. bilden u.a. die BFE-Tage (Berufsfelderkundungstage – eintägige Praktika in Klasse 9), das zweiwöchige Praktikum in Klasse 10, der Stubs-Tag, Selbsterkundungstools sowie weitere Praxistage in der Sekundarstufe II.

Martin Krülls (Kr)



## Das Drehtürprojekt im Schuljahr 2022/23

Seit dem Schuljahr 2009/10 findet am Math.-Nat. die Förderung engagierter und begabter Schülerinnen und Schüler auch im Rahmen des Förder-Förder-Projektes in Form des Drehtürprojektes statt. Das Projekt ist eine der am Math.-Nat. praktizierten Formen der Begabtenförderung. Die von der Zeugiskonferenz ausgewählten Schülerinnen und Schüler können sich nach einem Elternabend und einer Vorstellung bei den Kindern überlegen, ob sie an dem Projekt teilnehmen möchten. Die Teilnehmenden ab der Jahrgangsstufe 6 beginnen mit dem Projekt dann nach den Herbstferien, die der Jahrgangsstufe 5 nach den Weihnachtsferien. Ihnen wird im Rahmen des Drehtürprojektes die Möglichkeit gegeben, sich mit einem selbst gewählten Thema zu beschäftigen, über das sie dann eine Arbeit schreiben und anschließend einen Vortrag halten. Die Teilnehmenden gehen aus dem eigenen Unterricht heraus und arbeiten an ihren Themen. Dabei wird den Kindern altersgemäße Unterstützung von Referendaren oder Schülerinnen oder Schülern aus der Oberstufe gegeben.

Am 06.06.23 haben die Teilnehmer aus den Jahrgangsstufe 5 ihre Präsentation vorgetragen. Ronja und Nomi aus der Jahrgangsstufe 5, die beide am diesjährigen Drehtür-Projekt teilgenommen haben, berichten weiter unten von ihren Erfahrungen.

Die Drehtürpräsentation der Jahrgangsstufen 6 und höher fand am 01.06.2023 statt. Hier gab es für die begeisterten Zuschauer die Themen Spinnen, Das alte Rom, Tutanchamun, Titanik, Bartagamen, Vulkaneifel, Regenwald, Luxemburg, Azteken, Das Leben und Riley, Amphibien, Dance Company und Area 51. Ihr interessiert euch für eins dieser Themen? Geht doch mal in unserer Schulbibliothek, dort stehen die Arbeiten, es lohnt sich, einen Blick hineinzuworfen.

Gabi Jösch (Joe)

Dieses Jahr war das Drehtür-Projekt der 5er sehr spannend, wir haben viele Themen kennengelernt und haben Neues ausprobiert. Vom Urfeld bis zum heutigen Pferd, Schwarze Löcher, Geräteturnen, Mercedes, Freddy Mercury, Australian Shepherd, Minecraft, Shein, Geld, Kinderarmut, die 7 Weltmeere und Stray Kids. Alle haben über die selbstgewählten Themen eine mehrseitige Arbeit geschrieben, die dann gebunden wurde. Man brauchte mindestens drei Exemplare. Eins davon steht jetzt in unserer Schulbibliothek. Ihr könnt also alles nachlesen.



Die Teilnehmer der Jgst. 5 mit ihren Drehtür-Arbeiten

Damit wir die Arbeit zustande bringen konnten, hat unser Mentor Herr Schmidt uns geholfen. Normalerweise hatten wir einmal pro Woche eine Doppelstunde Drehtürtreffen (d.h., wie durften aus dem eigentlichen Unterricht herausgehen), aber manchmal durften wir auch außerhalb der Treffen in anderem Unterricht an der Arbeit schreiben. Natürlich war es uns auch möglich zu Hause zu arbeiten.

Am 06.06.23 haben wir dann endlich unsere Präsentation vorgetragen, an der wir, genauso wie bei der Arbeit, entweder zu Hause, bei den Drehtürtreffen oder auch mal während dem Unterricht arbeiten konnten. Die Präsentation war in verschiedene Teile aufgeteilt: „Was kommt in der Präsentation vor?“, „Warum habe ich das Thema gewählt?“, „Die Vorstellung des Themas“ und „Was ich mir für die Zukunft wünsche“. Außerdem musste man berücksichtigen, ob die Zuhörer noch Fragen haben und sich bedanken, dass die Zuhörer zugehört haben. Die Präsentation durfte bei jedem aber maximal 10 Minuten dauern. Das haben auch wirklich alle eingehalten.

Am Tag der Präsentation waren alle aufgeregt; einige sind die Präsentation noch einmal durchgegangen. Bevor es dann mit den Vorträgen losging, haben wir noch ein Gruppenfoto mit den Arbeiten und uns gemacht. Die Zuhörer waren von allen Vorträgen begeistert und haben laut applaudiert. Als die Präsentationen vorbei waren, dankten alle noch Herrn Schmidt für seine Betreuung und Mithilfe. Dann bekam jedes Drehtürkind noch seine gebundene Arbeit und alle gingen nach Hause, denn es war heiß und schon sehr spät. Insgesamt hat es Spaß gemacht und wir haben viel gelernt.

Ronja Rieken (5b) und Nomi Falkowski (5b)

*Die Präsentationen sind sehr aufregend und interessant. Die Expertenarbeit ist zwar aufwendig, aber es lohnt sich auf jeden Fall dieses Projekt zu machen. Ich hatte eine sehr gute Erfahrung mit der Präsentation gemacht, die einzigartig war. Ich hoffe, dass, wenn ihr als Schüler/-in die Möglichkeit habt mitzumachen, dies auch zu tut! Das Drehtürprojekt macht sehr viel Spaß und ich empfehle es weiter.*

Kain Kirov (7b)



Die Teilnehmer der Jgst. 6 und 7 mit ihren Drehtür-Arbeiten

## Sporthelfer auf sportlicher und lehrreicher Fahrt in Hinsbeck

Vom 31. Mai bis 2. Juni hat nach dreijähriger Pandemiepause endlich wieder unsere Sporthelferfahrt stattgefunden. 14 Sporthelferinnen und Sporthelfer verbrachten bei perfektem Wetter gemeinsam mit Frau Frey, Herrn Johnen und Herrn Knoblen drei Tage im Sport- und Erlebnisort in Hinsbeck.

Die Fahrt ist traditionell der Abschluss eines Ausbildungsjahrgangs der Sporthelfer am Math.-Nat. und bringt den aktuellen Jahrgang mit bereits ausgebildeten Sporthelfern zusammen. Im Laufe des Schuljahres bilden Herr Johnen und Herr Knoblen die Sporthelfer aus den Klassen 8 und 9 in der Sporthelfer AG aus. Hier sind mindestens 30 Ausbildungsbausteine, die immer Praxis und Theorie verbinden, durch den Landesportbund verpflichtend vorgesehen. In weiteren Einheiten treiben die Kinder gemeinsam Sport und planen Aktionen, wie das kürzlich angebotene Pausensportangebot für unsere 5. und 6. Klassen. Nach der Ausbildung können sich die Sporthelfer über Angebote des SSB und LSB weiter qualifizieren.

Bei der diesjährigen Fahrt radelten Herr Johnen und die Teilnehmer/innen morgens gemeinsam Richtung Hinsbeck, während Herr Knoblen den

Gepäck- und Materialtransport erledigte. Die Anreise mit dem Rad war die erste körperliche Herausforderung der Fahrt, aber natürlich haben alle die Strecke tapfer gemeistert, obwohl Herr Johnen den Reifen einer Schülerin mehrfach mit *Frischluft* versorgen musste.

Leicht verschwitzt und hungrig in Hinsbeck angekommen, erwartete die Gruppe nach dem Mittagessen ein strammes Programm mit unterschiedlichen Ausbildungsbausteinen. Im Seminarraum wurden die theoretischen Inhalte behandelt, bei denen unter anderem rechtliche Aspekte, erste Hilfe und die Rettungskette, die Organisation von Sportveranstaltungen und das Pausensportangebot am Math.-Nat. im Mittelpunkt standen. In der Turnhalle führten die Lehrer praktische Einheiten mit der Gruppe durch. Es gab eine Judostunde mit Frau Frey und die angehenden Sporthelfer/innen konnten sich in der Organisation und Durchführung von Sportangeboten erproben und erhielten anschließend Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen.

Am Donnerstag ging es dann nachmittags in den Wald zum *Stratego-Spiel*, ein Outdoor-Fangspiel, bei dem zwei Gruppen gegeneinander antreten und versuchen, durch Schnelligkeit, Teamwork und Strategie das gegnerische Team zu besiegen. Dabei verletzte sich leider eine Teilnehmerin am Knöchel und musste von ihrem Vater abgeholt werden.

Gute Besserung, liebe Lea! So ist das mit dem Sport: Verletzungen können leider nie ausgeschlossen werden.

Nach dem Abendessen verbrachte die Gruppe bis 22 Uhr noch gemeinsame Sportzeit in der Turnhalle und spielte gemeinsam Sportspiele nach Wahl, wobei Ultimate-Football schnell zum Lieblingsspiel der Gruppe avancierte.

Insgesamt hat die Fahrt allen Teilnehmer/innen großen Spaß gemacht, war zudem auch noch lehrreich und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Fahrt im Juni 2024!

Simon Johnen (Joh) und Axel Knoblen (Kn)



## Projekttag Energiewende NRW

### Schülerinnen und Schüler diskutieren mit der NEW und dem Oberbürgermeister

Am 31.08. fand an unserer Schule ein Projekttag zum Thema „Unsere Energiewende in Nordrhein-Westfalen“ statt. Beteiligt waren hierbei alle Schülerinnen und Schüler der Q1 und der Junior-Ingenieur-Akademie der Stufe 9. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Verein „Die Multivision e.V.“.

Es handelt sich hierbei um einen bundesweit tätigen gemeinnützigen Verein mit Sitz in Hamburg. Ziel des Vereins ist die Förderung der politischen und gesellschaftlichen Bildung, Aufklärung und Erziehung von Jugendlichen. Die Multivision e.V. konzipiert und organisiert Schulbildungsveranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen wie Ökologie, Umweltbildung, Demokratie und Menschenrechte. Als lokalen Energieversorger und zuständig für den ÖPNV und unsere Bäder in Mönchengladbach holte man sich die NEW AG als Kooperationspartner ins Boot.

Im ersten Unterrichtsblock wurde in Quizform Basiswissen zu den Bereichen Klimawandel, Klimaschutzziele, Energiesystem und Energiewende überprüft und thematisiert. Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler aktiv und planten in Form eines Rollenspiels ein möglichst klimafreundliches Neubaugebiet. Hierbei konnten die typischen Probleme unterschiedlicher Interessengruppen beim Aufeinandertreffen repräsentativer Gruppierungen erfahrbar gemacht werden. So waren Rollen als Vertreter von Kommune (Stadt/Landkreis), Stadtwerken, einer Bürgerinitiative und einem ansässigen Kohlekraftwerk



vergeben. Das Rollenspiel war geeignet, um als Impuls für die anschließende Podiumsdiskussion zu dienen und für auftretende Dilemmata zu sensibilisieren.

Frank Schillings (Sg)



Frank Kindervatter (NEW), OB Felix Heinrichs (SPD), Schulleiter Jan Funken



Ein Schüler stellt eine Frage...



... der Oberbürgermeister antwortet.

## „Was, wenn wir einfach die Welt retten?“

20 Schülerinnen und Schüler des Math.-Nat. besuchten am 25. April 2023 eine Veranstaltung des Initiativkreises Mönchengladbach in der Kaiser-Friedrich-Halle, bei der Bestsellerautor Frank Schätzing zu Gast war und einen lösungsorientierten Vortrag zu den Herausforderungen des Klimawandels hielt.

Die Schüler hatten bereits im Vorfeld eine Taschenbuchausgabe seines Buches „Was, wenn wir einfach die Welt retten?“ erhalten und konnten sich so auf die Veranstaltung vorbereiten, für die sie ebenfalls kostenlose Tickets erhielten.

Anschließend bestand noch die Möglichkeit, sich Bücher Schätzing persönlich signieren zu lassen, welche von Schülerinnen und Schülern des Math.-Nat. auch genutzt wurde.

Frank Schilling (Sg)



Einen genaueren Einblick in die Veranstaltung gibt ein Artikel der Rheinischen Post, abrufbar durch Scannen des folgenden QR-Codes:



# FÜR UNSERE ZUKUNFT. GEMEINSAM.

Deshalb fördern wir unsere Region.  
Damit Bildung und soziale Einrichtungen weiterhin gleiche Chancen schaffen.

## Eine AG zur Förderung der Nachhaltigkeit am Math.-Nat.: Die Klimamarketing-AG

### Entstehung der AG:

Die erste Idee zur Klimamarketing-AG entstand im Anschluss an das 5-Länder-Treffen im letzten Schuljahr. Das Thema Nachhaltigkeit an verschiedenen Schulen inspirierte Herrn Hinz und Herrn Beckers dazu, das Thema auch am Math.-Nat. verstärkt einzubringen.

### Was macht die AG?

Die AG trifft sich regelmäßig zwei Mal in der Woche und thematisiert verschiedene Schritte des Marketings. Zum Beispiel haben wir uns überlegt, wie man Preise für Produkte findet, sodass man viel verkaufen und gleichzeitig auch Gewinn machen kann.

Im Laufe des ersten Halbjahres planten wir, nachhaltige Produkte an die Schülerschaft des Math.-Nat. zu verkaufen. Dazu führten wir zunächst eine Umfrage durch, um den Bedarf zu ermitteln. Im Anschluss suchten wir Anbieter nachhaltiger Produkte im Internet. Um diese Produkte in den Verkauf bringen zu können, bauten wir ein Grundkapital durch den Verkauf von Waffeln auf. Auch bei der Herstellung der Waffeln achteten wir auf Nachhaltigkeit. So wurden zum Beispiel Bio-Eier und Bio-Milch verwendet. Mit dem Erlös schafften wir als erste Produktlinie College-Blöcke und Bleistifte an. Diese werden seit dem zweiten Halbjahr in den Pausen dienstags von Mitgliedern der AG im PZ verkauft. Der Erfolg dieses Verkaufs kann sich sehen lassen: Die erste Bestellung ist fast restlos ausverkauft. Die Planungen für weitere Artikel (z.B. T-Shirts mit einem eigenen Logo) laufen bereits auf vollen Touren.

### Wie vermarkten wir unsere Produkte?

Auch die Werbung war ein Thema in der AG. Wir machten uns verschiedene Gedanken darüber, wie man die Schülerschaft auf unsere Produkte aufmerksam machen könnte. Flyer, Poster oder doch eine Durchsage? Wir entschieden uns für Plakate, die geplant, gestaltet und schließlich in der ganzen Schule aufgehängt wurden.

### Erste Ziele der AG

Der Grundgedanke war und ist es, das Math.-Nat. nachhaltiger zu machen. Überlegt werden musste zunächst, welche Aspekte am NG nachhaltiger gestaltet werden sollen und wie das erreicht werden kann. Wir träumen von einer Photovoltaik-Anlage oder einer Windkraftanlage, die einen Teil des Strombedarfs nachhaltig(er) erzeugt. Jedoch wie sollen solche großen Projekte finanziert werden? Wir mussten uns also über die Finanzierung bzw. das Marketing Gedanken machen. So war die Idee der Klimamarketing-AG geboren.



Herr Beckers, Adam Ahmed (5c), Leyla Abaida (6c) und Vanessa Bihn (6c) am Verkaufsstand der Klimamarketing-AG

### Langfristige Ziele der AG:

Mittel- bis langfristig sollen zum Beispiel Wasserspender angeschafft werden, an denen man Trinkwasser in Trinkflaschen aus Metall abfüllen kann. Auch die Energieversorgung könnte nachhaltiger werden, indem eine Photovoltaik-Anlage oder eine Windkraftanlage für einen Teil des Strombedarfs sorgt. Dass diese Pläne nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können, ist uns klar. Wir bleiben aber für euch dran!

Vanessa, Binta, Leyla und Tuana (alle 6c), stellvertretend für die Klimamarketing-AG

## Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima

Im Schuljahr 2022/23 haben wir erneut, aber dieses Mal mit einem größeren Schulteam, am sogenannten „Stadtradeln“ teilgenommen.

Ziel des Stadtradelns ist es, in drei Wochen möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen, um so ... das Klima ... die Gesundheit ... die Lebensqualität in der Stadt ... den Radverkehr ... natürlich zu verbessern.

Die täglich zurückgelegten Kilometer werden entweder mithilfe einer Smartphone-App automatisch aufgezeichnet, oder händisch über die Stadtradeln-Webseite eingetragen.

Nachdem wir im Schuljahr 2021/22 mit einem sehr kleinen Team sogar den Preis für die „meisten Kilometer pro Teammitglied“ gewinnen konnten, sind wir bei der diesjährigen Ausgabe mit 46 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern bei 901 Fahrten insgesamt 8439 km gefahren. Damit haben wir rechnerisch 1,567 t CO<sup>2</sup> eingespart und sind mit dieser hervorragenden Leistung 20. im Gesamtranking der Kommune und im Schulteamwettbewerb 5. geworden. Für die, die es interessiert: pro Kopf haben wir im Mittel 183,5 km zurückgelegt. Der Median beträgt in dieser Kategorie 94,5 km.

Im schulinternen Wettbewerb ragten in den einzelnen Jahrgangsstufen die folgenden Schülerinnen und Schüler mit mehr als 100 zurückgelegten



\*Hinweis: Diese wurden eigens von Jan Reinders designt.



Kilometern heraus: Michael Zalewski (Q1, 403,5 km), Vanessa Bihn (6c, 308,1 km), David Ebbinghaus (7b, 227,5 km), Visaalini Indrakumar (EF, 179,2 km), Marius Schaballa (9b, 141,2 km). Diese fünf Jahrgangsstufensieger sowie Lasse Holzem (6c), Florian Barwasser (7b), Noah Weissenborn (6a) und Hagen Weertz (6b) gewinnen eine der oben abgebildeten exklusiven Math.-Nat. Radlerkappen.\*

Wir hoffen für das kommende Schuljahr auf einen noch regeren schulinternen Wettbewerb :-).

Bis dahin, Kette rechts!

Jan Reinders (Re)

## Ein „Tiny Forest“ für das Math.-Nat.

### Schüler sammeln beim „Tiny Forest“-Projekt der NEW Erfahrung

Am ersten März 2023 fand auf dem Gelände der NEW an der Odenkirchener Straße im Rahmen eines „Tiny Forest“-Projektes, ins Deutsche übersetzt Miniwald-Projekt, der sogenannte Pflanztag statt.

Unter Anleitung des Projektleiters und Gartenbauexperte Harald Wedig pflanzten Mitglieder unserer neu gegründeten „Tiny Forest“-AG, zusammen mit 20 Kindern aus der Kita „Stadtoase“ Pestalozzistraße 500 Setzlinge ein, aus denen innerhalb weniger Jahre ein Miniökosystem entstehen soll. Dabei waren Robin Wiek (EF), Linnea Schwindke (9b), Marius Schaballa (9b) und Eike Ehlers (9b), auf dem linken Bild von links nach rechts zu sehen sowie Luke Jagemann (9b), im Bild in der Schubkarre und Dennis Przelicki (Q2), im rechten Bild zu sehen.



Einige Mitglieder der Tiny forest AG und Herrn Schillings auf dem Gelände der NEW.

Die Mitglieder der „Tiny Forest“-AG sollen die bei diesem Projekttag gesammelte Erfahrung zukünftig auch an unserer Schule einbringen. Denn



Dennis Przelicki (Q2) hilft Kindern aus der Kita „Stadtoase“ beim „Tiny Forest“-Projekt.

auch das Math.-Nat. plant die Anlage eines solchen Mini-Waldes auf unserem Schulgelände.

Das Konzept des sogenannten „Tiny Forest“ ist eine Idee, die der japanische Pflanzensoziologe Akira Miyawaki in den 70er und 80er Jahren entwickelte. Er forschte an natürlichen Waldökosystemen und entwickelte ein Bewaldungskonzept, das auf nur 200 Quadratmeter Brachfläche mit standortangepassten und heimischen Arten in sehr kurzer Zeit einen gegenüber Klimaveränderungen toleranten, kleinen Wald entstehen lässt. Dies ist unter anderem durch eine Bodenbearbeitung mit Mikroorganismen und Pilzen möglich, die die mikrobiologische Aktivität des Wäldchens erhöhen.

In der Nähe des Büros des Schulleiters sollen im Laufe des aktuellen Schuljahres 2023/24 die ersten Pflanzen angepflanzt werden. Und wenn das Konzept des „Tiny Forest“ richtig umgesetzt wird, dann entsteht auf dem Gelände in den nächsten Jahren ein kleiner Wald, sodass auch das Math.-Nat. einen Beitrag zum besseren Stadtklima leistet.

Bei Interesse an der Mitarbeit am Konzept unseres kleinen Wäldchens sind die Mitglieder der Schulgemeinde herzlich eingeladen, bei der AG „Tiny Forest“ mitzuarbeiten.

Frank Schilling (Sg)

## „bio-logisch!“ erfolgreich gemeistert!

Am 26.10.22 fand im Zeiss Planetarium Bochum die Feierstunde zum Wettbewerb „bio-logisch!“ NRW 2022 statt. Die Schülerinnen und Schüler mit den besten Arbeiten in NRW wurden hierzu eingeladen und konnten stolz ihre Urkunden entgegennehmen. Als Teilnehmer des MINT-Zweigs der Jahrgangsstufe 6 im Schuljahr 2021/22 konnte **Florian Barwasser**, damals in der 6b, mit seiner Wettbewerbsarbeit überzeugen und erreichte in seiner Altersklasse **Platz 21 von 1276 Teilnehmern**.



Bei einer Präsentation der Wettbewerbsleitung vor der Preisvergabe wurden dem Publikum besonders gelungene Ideen beispielhaft vorgestellt. Florians Idee zu leckeren Brotaufstrichen (feurige Paprika, indisches Curry, milde Möhre, rote Socke/rote Beete), deren Proteingrundlage Heimchen und Mehlkäferlarven wären, schaffte es in diesen Vortrag als Beispiel für ein zukünftiges Start-up-Unternehmen. Diesbezüglich war Florian nachvollziehbarerweise wichtig, dass die Insekten beim Herstellungsprozess zerkleinert werden würden, da das Auge nun mal mitisst!

Im letzten Jahr haben neben Florian Barwasser auch **Liah Jagemann** und **Mixue Zhao** und eine hervorragende Leistung erzielt. Die Schülerinnen wurden zur Würdigung ihrer Arbeiten in den Krefelder Zoo eingeladen und dort auch in Bereiche vorgelassen, in die Besucher normalerweise nicht kommen. So konnten sie zum Beispiel einen Blick in die Futtermeisterei werfen, für die neben etlichen Insekten und Nagetieren als Futter für Reptilien auch Rotwild für die Großkatzen angeliefert wurde. Außerdem erhielten sie natürlich ihre verdiente Urkunde, die ihnen eine **Wettbewerbsarbeit „mit sehr gutem Erfolg“** attestierte.

Bei der neuen Wettbewerbsrunde 2023 bei „bio-logisch!“ NRW geht es um die Zwiebel. „Nicht zum Weinen....die Zwiebel einmal anders!“ heißt das neue Thema. Der Einsendeschluss der Arbeiten war der 26. Juni. Der MINT-Zweig der Stufe 6 hat erneut geschlossen teilgenommen. Ich hoffe, dass auch diesmal einige Wettbewerbsarbeiten eine gute Bewertung erzielen!

Viel Erfolg und noch einmal Glückwunsch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des letzten Jahres!



Frank Schillings (Sg)

## Team des Math.-Nat. erfolgreich bei den Schach-Stadtmeisterschaften

Team des Math.-Nat. erfolgreich bei den Schach-Stadtmeisterschaften

Am 2.2.2023 sind zwei Teams unserer Schach-AG, die Arne Janssen (EF), geleitet hat, in Begleitung des Kollegen Dr. Reinders bei den Stadtmeisterschaften im Schach angetreten.

Die Mannschaft der WK II (Bild unten links) holte den zweiten Platz und das Team der WK IV (unten rechtes Bild) belegte sogar den ersten Platz und hat sich damit für die Landesmeisterschaften qualifiziert!

Am Freitag, 24.03.2023 ist das Team dann bei den Landesmeisterschaften in Hamm angetreten. Es wurden 21 von 42 Punkten erzielt - ein gutes Ergebnis. Mareike Janssen (7b) ist für eins der besten Schachbretter ausgezeichnet worden, also letztlich als eine der besten Spielerinnen des Turniers.

Thomas Ahr (Ahr)



Mannschaft der WK II  
v.l.n.r. Ibrahim Esin (10b), Christoph Czaja (10b),  
Arne Jansen (Q1), Mareike Jansen (8b)



Team der WK IV  
v.l.n.r. Youssef Saba (6c), Cuong Vu (6c), Joshua Dahmanns (7a),  
Emir Ivgen (6c), Anastasia Memedi (6c)



Bei den Landesmeisterschaften in Hamm, v.l.n.r.: Youssef  
Saba (6c), Cuong Vu (6c), Arne Janssen (EF, Coach), Mareike  
Janssen (7b), Emir Ivgen (6c), Joshua Dahmanns (6a)

## Math.-Natler erfolgreich bei Mathe-Wettbewerben Bonner Mathematik-Turnier

Am 23.09.2022 machte ich, **Lea Marie Eckers**, mich mit **Lisa Kemmerling**, **Lilien Scholtysik**, **David Brings** und **Jakob Hillers** aus meiner Stufe (Q2), in Begleitung von Herrn Keilhold auf dem Weg zum Bonner Mathematik-Turnier. Auf der langen Fahrt hatten wir uns noch amüsiert; bei der Anmeldung zum Wettkampf wurden wir aber langsam nervös. Die letzten inhaltlichen Fragen wurden schnell noch unter uns geklärt, dann ging es schon los:

Der Wettkampf bestand aus 2 Teilen, als erstes mussten wir innerhalb einer Stunde im Rahmen einer mathematischen Staffel als Team mehrere Mathematikaufgaben mit steigendem Schwierigkeitsgrad lösen. In Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad hatte man mehrere Versuche und schwerere Aufgaben gaben auch mehr Punkte. Danach gab es eine Pause, in der wir von der Universität mit Lasagne und Getränken versorgt wurden.

In einem zweiten Teil mussten wir unter Zeitdruck Aufgaben mithilfe von Material der Universität zu einem Thema lösen, auf das wir uns vorher vorbereiten sollten. In diesem Jahr war das gewählte Thema der Umgang mit Max-Plus-Algebren und die zugehörigen Rechenregeln. Anwendungsbeispiele waren durch Verkehrsnetze gegeben. Dabei war die Aufteilung innerhalb des Teams wichtig, damit man am Ende eine Chance hatte alle Aufgaben zu bearbeiten und eine andere Person nochmal einmal drüber schauen konnte. So sind uns einige Fehler erspart geblieben.

Als Abschluss gab es noch einen Vortrag zum Thema „Von Geraden und Ebenen zu Matroiden - eine Einladung in die tropische Geometrie“ von Prof. Dr. Martin Ulirsch aus der Universität Frankfurt. Es ging darum ohne Studienwissen an Beispielen Wissen über das Thema zu vermitteln. Währenddessen sollte eigentlich die Preisverleihung vorbereitet werden und die Platzierung genannt werden. Jedoch hat alles viel länger gedau-



ert als geplant und wir wurden früher entlassen. Online konnten wir jedoch dann einsehen, dass wir den **29. Platz der 71 qualifizierten Teams** erreicht hatten, was uns sehr gefreut hat. Unsere Urkunden wurden zur Schule geschickt und uns dort übergeben. Da wir es erst in der Mittwoche geschafft haben zu einem gemeinsamen Fototermin alle anwesend zu sein, haben wir auf dem Foto teilweise Kostüme an.

Zusammengefasst war es ein schöner und auch sehr lustiger Tag, wo wir viel zu lachen aber auch zu tun hatten.

Abschließend möchten wir uns beim Förderverein bedanken, der unsere Zugtickets bezahlt und die Fahrt dadurch möglich gemacht hat!

Lea Marie Eckers (Q2)

## Spaß und Erfolg bei der Mathe-Olympiade

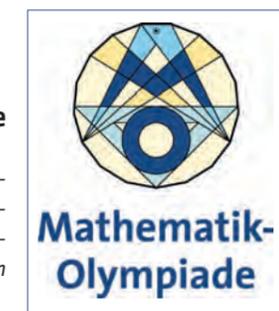
Die erste Runde der Mathe-Olympiade wurde als Hausaufgabe durchgeführt. Alle, die in etwa 75% der Aufgaben richtig gelöst haben, haben sich für die zweite Runde qualifiziert. Diese fand am 10.11.22 am Math.-Nat. in Klausurform statt.

Es hat mich sehr gefreut, dass ich dieses Jahr an an der Mathe-Olympiade teilnehmen durfte und natürlich habe ich mich ganz besonders gefreut, dass ich gewonnen habe. Die Mathe-Olympiade ist eine coole Idee, bei der man zeigen muss, was man mathematisch so „drauf hat“. Mir persönlich hat es Spaß gemacht die Knobel- und Rechenaufgaben zu lösen. Hier noch ein paar Informationen zum Ablauf:

Die erste Runde war, finde ich, mehr dafür da, die Art der Aufgaben kennenzulernen und sich darauf vorzubereiten, was noch kommt. In der zweiten Runde war ich schon sehr aufgeregt, weil ich die Aufgaben nun im Raum mit einer Zeitbegrenzung lösen musste.

Im Großen und Ganzen hat mir die Mathe-Olympiade sehr viel Spaß gemacht.

Eva Kowalski (5c)



Eva erzielte bei der Regionalrunde/Stadtrunde der deutschen Mathematikolympiade in der Gruppe aller 5. Klässler den 1. Preis

Außerdem erzielte **Anna Duda (5b)** den **3. Preis** in der Gruppe aller 5. Klässler. Auch in der Gruppe der 8-10. Klässler waren Math.-Natler erfolgreich: **Liam Heinen (8b)** holte sich den **1. Preis** und **Ruben Hauser (8b)** belegte den **2. Preis**.

Wir gratulieren zu den tollen Ergebnissen! Dr. Simon Scheeren (Sn)

## 6.-Klässler macht den weitesten Sprung beim Känguru-Wettbewerb

Mitte März beteiligten sich 64 Schülerinnen und Schüler des Math.-Nat. am diesjährigen Känguru-Wettbewerb. Bei diesem Wettbewerb der Mathematik gilt es, durch Rechnen, Knobeln, Kreativität und gesunden Menschenverstand, möglichst viele Multiple-Choice-Aufgaben zu lösen. Ziel ist es, Interesse und Spaß am Fach Mathematik zu wecken, jenseits von Klassenarbeiten und Leistungsdruck. An dem in 80 Ländern stattfindenden Wettbewerb beteiligen sich jedes Jahr weltweit etwa sechs Millionen Schülerinnen und Schüler.

**Den weitesten Känguru-Sprung**, d.h. die größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten, **sprang Elias Bettinger aus der 6b (links im Bild)**. Die deutschlandweit besten ca. 5 Prozent der Teilnehmenden werden mit 1. bis 3. Preisen ausgezeichnet, darunter auch vier Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Wir gratulieren **Mareike Janssen (7b)** und **Arne Janssen (EF)** zu einem **dritten Preis** sowie **Ronja Rieken (5b)** und **Rafael Gogić-Penelas (6a)** zu einem **zweiten Preis**.

Svenja Majuka (Mk)



## Schülerinnen und Schüler duellieren ihr Geographie-Wissen

Auch im Frühjahr 2023 haben wieder einige Schülerinnen und Schüler am Erdkunde-Wettbewerb Diercke WISSEN teilgenommen. **Diercke WISSEN** ist Deutschlands größter Wettbewerb für das Fach Geographie, an dem jährlich mehr als 300.000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Wissen, das bei dem Wettbewerb abgefragt wird, wird jedoch nicht vollständig im Unterricht behandelt und so ist es manchmal auch etwas Glück, dass man ein paar Fragen mehr beantworten kann, weil man ein Land bereits bereist hat, in den digitalen Medien etwas zu einem Thema gelesen oder gesehen hat oder vielleicht durch Erzählungen etwas mehr über eine Region oder ein Thema weiß.

In einer ersten Runde, die innerhalb der teilnehmenden Klassen stattfand, mussten 20 Fragen, z.B. zur Lage von Deutschland im Gradnetz,

zu Namen von Flüssen, die durch Europa fließen, zu Klimadiagrammen sowie der Bevölkerungsgeographie beantwortet werden und einzelne Städte und Flüsse in einer stummen Karte von Deutschland markiert werden. Klassensieger wurden **Aris Sabatel-Stalidou (7a)**, **Markus Holzhäuser (7b)**, **Nick Tkačenko (7c)**, **Milo Schödel (7d)**, **Damian Przelicki (9a)** und **Niclas Wefers (EF-Kurs)**.

Aus einer zweiten Runde auf Schulebene, in der erneut 20 geographische Fragen zu Deutschland, Europa und der Welt gestellt wurden sowie einer stummen Karte zu Europa, ging **Markus Holzhäuser (7b)** als **Schulsieger** hervor und erhielt, wie alle Gewinner zuvor, auch den Geographie-Wissens-Becher.

*Ich bin Marcus aus der 7b und der Gewinner des Diercke Geografie Schulwettbewerbes 2023. In diesem Bericht möchte ich euch was über den Wettbewerb informieren.*

*Der Wettbewerb fing mit einem Test an. Wir bekamen 20 Fragen. Es war knifflig aber nicht schwer. Nach 20 Minuten haben wir den Zettel abgegeben.*

*In der nächsten Erdkundestunde wurde dann der Gewinner genannt. Als mein Name aufgerufen wurde, war ich sehr glücklich. Ich wurde dann zum Schulwettbewerb eingeladen, was ich natürlich bejahte, da ich gewinnen wollte. Am Tag des Schulwettbewerbes war leider außer mir nur ein Kandidat aus einer anderen 7ten*

*Klasse. Wir guckten uns ehrgeizig an, da wir beide gewinnen wollten. Wir mussten erneut 20 Fragen beantworten. Frau Bauer, unsere Wettbewerbsbetreuerin, zählte die Punkte während wir warteten und plötzlich sagte sie, dass ich der Gewinner sei. Ich war sehr glücklich und habe mich gefreut. Es war jedoch traurig, dass nur wenige Klassensieger teilgenommen haben.*

*Als Geschenk bekam ich eine sehr schöne Tasche mit allen möglichen Erdkundefakten. Kurz gesagt: Der Wettbewerb ist sehr schön und es lohnt sich dort mit zu machen.*

*Für alle, die sich auf den Schulwettbewerb vorbereiten wollen, kann ich das Trainingscenter auf der Webseite des Diercke Wissenswettbewerb*



Schulsieger 2023: Markus Holzhäuser

*sehr empfehlen. Auf der Seite wählt ihr eure Klasse aus und schon könnt ihr mit 100 Fragen für den Wettbewerb üben. Das Üben hat bei mir vielleicht auch etwas zum Sieg beigetragen ;-).*

Markus Holzhäuser (7b)

In den 5. Klassen gab es wieder einen **schulinternen Wettbewerb**, bei dem die Schülerinnen und Schüler beweisen konnten, wie gut ihr topografisches Wissen rund um Deutschland ist. Im Unterricht wurde zunächst eine Karte mit Markierungen von 60 Städten, 12 Gewässern (Flüsse/Seen), 14 Gebirgen, 6 deutschen Inseln in der Nord- und Ostsee und 9 Nachbarländern mit Hilfe des Atlases beschriftet. Aus diesen wurde dann eine Auswahl abgefragt. Dabei konnte **Ida Hegeler aus der 5c** alles richtig beantworten und ist somit die **Siegerin des Wettbewerbs!**

Die Fachschaft Geographie gratuliert allen Gewinnern! Ein Dank geht außerdem an alle Kolleginnen und Kollegen, die bei der Durchführung der Wettbewerbe mitgewirkt haben.



Sophia Bauer (Ba)

Ida Hegeler (5c), Gewinnerin des Wettbewerbs der 5. Klassen

## The BIG Challenge

### Ein „Marathon“ in sechs Etappen\*

#### 1. Etappe, November 2022:

Nach zweijähriger Regenerationspause wirft eine „große Herausforderung“ endlich wieder ihren blauroten Schatten voraus. Die Fachschaft Englisch beschließt, den Wettkampf 2023 auf der Online-Laufstrecke auszutragen sowie die Anwendung der Technik „Hörverstehen“ zum Sammeln wichtiger Punkte zu erlauben. Außerdem soll eine deutlich größere Zahl an Teilnehmenden aus allen Stufen der Sekundarstufe I (erstmalig auch unsere 5er) die schulische Arena betreten dürfen.

#### 2. Etappe, Dezember 2022 – Februar 2023:

Lange Zeit ist es ruhig um die angekündigte Herausforderung (da man für einen „Marathon“ aber auch viel Ausdauer benötigt, kann man diese ja schon einmal vor dem Wettkampf trainieren). Unter der sichtbaren Oberfläche jedoch werden unter den Organisatoren und weiteren Verantwortlichen hier und da hinter vorgehaltener Hand verschiedene Varianten zu Taktik und Ausrüstung besprochen und richtungweisende Absprachen getroffen.

#### 3. Etappe, März 2023:

Beinahe über Nacht flattern kurz vor den Osterferien die heißersehten Briefe mit allen relevanten Wettbewerbsinformationen in die Klassenzimmer. Mit freundlicher Unterstützung der jeweils zuständigen Sprachtrainer\*innen (und weiterer Helfer\*innen) finden sich in kürzester Zeit 87 Schüler\*innen, die sich bereit fühlen, die big challenge freiwillig anzunehmen – eine für unsere Schule herausragende Zahl!

#### 4. Etappe, Mai 2023:

Der 4. Mai 2023 ist der große Tag: alle Teilnehmer\*innen haben ihre Lafschuhe geschnürt und tummeln sich mit einer gesunden Mischung aus Neugierde, Nervosität und Ehrgeiz in unseren Klausurräumen, voll ausgestattet mit dem notwendigen Rüstzeug aus Tablets, Kopfhörern und WLAN (ein großer Dank an Herrn Walter, Herrn Scheeren, Herrn Kowalski und Frau Heymanns!) und voll motiviert, die 55 Hürden aus Multiple-Choice-Fragen zu überwinden. Nach ertöntem Startsignal schaffen es tatsächlich alle innerhalb von 45 Minuten ins Ziel.



#### 5. Etappe, Juni 2023:

Am ersten Tag dieser Etappe ist es dann soweit: die Ergebnisse stehen fest und werden auf der offiziellen Webseite des Veranstalters per persönlichem Code zugänglich gemacht. Jetzt wartet alles nur noch auf die Urkunden- und Preisverleihung. Lange wird auch die Fachschaft Englisch auf die Folter gespannt. Denn das Paket mit den Preisen lässt länger auf sich warten als gedacht. Kurz vor Toresschluss kann es von der Seitenlinie aus dann doch noch übergeben werden, so dass die Vorbereitungen für die Ehrungen auf die Zielgerade einbiegen können.

#### 6. Etappe, Juni 2023:

Das große Finale unseres diesjährigen „Marathons“ ist zugleich die Siegerehrung. Am Tag der Zeugnisausgabe werden die besten Teilnehmer\*innen je Jahrgangsstufe im Rahmen unserer traditionellen Bestenehrung ausgezeichnet. Folgenden Schüler\*innen gebührt dabei unser Respekt für die erbrachte Leistung (Nennung nach der Reihenfolge der jeweils erreichten Gesamtpunktzahl):

**Joshua Dahlmanns (Sieger Stufe 6)**, **Ilan Bousoufi (Sieger Stufe 5)**, **Teo Lazarov (Sieger Stufe 7)**, **Tian Gratzel (Sieger Stufe 9)** sowie **Liam Heinen (Sieger Stufe 8)**. **Liam ist unser diesjähriger Schulsieger!**

Die Fachschaft Englisch sagt „Congratulations!“ und hofft, dass alle Teilnehmer\*innen wertvolle Erfahrung in diesem Wettbewerb sammeln konnten. Wir würden uns freuen, nächstes Jahr viele von euch wieder „dauerlaufen“ zu sehen.

Britta Klein (Kle)



\*Hinweis: „Marathon“ heißt die Wettbewerbskategorie für Gymnasien.

## Math-Nat.ler erfolgreich in der Kampfkunst Judo-Sumo-Turnier für unsere Fünftklässler

Nach einer langen Corona-Pause konnte am Mittwoch, den 15.03.2023, endlich wieder das Judo-Sumo-Turnier in der Jahnhalle Mönchengladbach stattfinden, das wie immer vom Ausschuss für den Schulsport in Mönchengladbach in Zusammenarbeit mit dem 1. Judo-Club Mönchengladbach und unserer Schule ausgerichtet wurde. Unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 wurden auch in diesem Jahr von Herrn Keilhold und mir begleitet. Bevor die Kinder beim Judo-Sumo-Turnier spielerisch gegeneinander antraten, erhielten sie vorab ein zweieinhalbstündiges Training durch den Vereinstrainer Björn Eckert und seine Frau Sara. Die Ausschreibung des Judo-Sumo-Turniers richtet sich jedes Jahr an alle Grundschulen in Mönchengladbach. Das Math.-Nat. nimmt als Ausrichter traditionell mit allen Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen ebenfalls teil. Erstmals wurden in diesem Jahr die teilnehmenden Kinder zusätzlich mit einer Gürtelprüfung belohnt, die sie im Rahmen des Trainings erfolgreich ablegten. Insgesamt haben damit **79 Schülerinnen und Schüler unserer 5. Klassen die Graduierung zum weiß-gelben Gürtel erhalten**. Aus organisatorischen Gründen wurden die offiziellen Urkunden des Deutschen Judo-Bundes e.V. ein paar Tage später in der Schule verteilt.

Wir gratulieren allen zur bestandenen Gürtelprüfung sowie zu den erzielten Turnierereignissen und bedanken uns herzlich bei den anwesenden Schulsanitätern und allen Mitgliedern der Judo-AG für die tatkräftige Unterstützung als Ersthelfer oder Kampfrichter!



Dank der neuen Matten, die aus dem Programm „Ankommen nach Corona“ finanziert werden konnten, steht uns im KBH nun eine festliegende Mattenfäche von 66m² für das Training zur Verfügung.

## Erfolgreiche Gürtelprüfungen der Math.-Nat.-Judoka

Am Mittwoch, den 29.03.2023, legten die Math.-Nat.-Judoka bei Trainerin Jenny Frey erfolgreich ihre Gürtelprüfung ab und sind somit ab sofort berechtigt und verpflichtet, den nächsthöheren Gürtel zu tragen. Folgende Judoka haben ihre Prüfung bestanden: Ronja Riecken (weiß-gelb), Miriam Theisen (weiß-gelb), Kya Grunert (gelb), Kristina Karpov (gelb), Jannik Kruse (gelb), Luca Meier (gelb), Yas Mirzaei (gelb-orange), Jonas Moll (gelb-orange)  
Herzlichen Glückwunsch!

## Judo-Team beim Bezirksfinale

Am Mittwoch, 03.05.2023, reisten die Jungs und Mädchen des Math.-Nat. Judo-Teams zum Bezirksfinale der Schulen in Duisburg, wo viele der jungen Kämpfer und Kämpferinnen ihren ersten Wettkampf bestritten. Insgesamt konnten beide Teams nach guten Kämpfen eine verdiente Platzierung mit nach Hause bringen. **Die Jungs belegten den 3. Platz**, hinter den Konkurrenten aus Mönchengladbach, dem Gymnasium Rheindahlen (2. Platz) und der Gesamtschule Hardt (1. Platz). **Unsere Mädels belegten den 2. Platz**, hinter dem Lessing-Gymnasium aus Düsseldorf. Alle können stolz auf ihre Leistung sein!

Jenny Frey (Frey)



Oben (v.l.n.r.): Anne Delves (8b), Kimberly Langen (7a), Jannik Kruse (8c), Tim Baues (6c), Nick Tkacenko (7c), Luca Meier (7d), Jenny Frey (AG-Leitung)  
Unten (v.l.n.r.): Miriam Theisen (5b), Ronja Riecken (5b), Yas Mirzaei (8a), Kristina Karpov (7a), Kya Grunert (7a)

## Wir sind Stadtmeister...

### im Fußball!

Die Fußball Mannschaft des Math. - Nat. Gymnasiums der Wettkampfklasse III (Jahrgang 2009-2011) wurde Anfang März Stadtmeister in Mönchengladbach. Nachdem man sich im Herbst für die Endrunde im Frühjahr erfolgreich qualifiziert hatte, setzte man sich am 7. März in fünf - teilweise - schwer umkämpften Spielen ungeschlagen (vier Siege, ein Unentschieden) gegen die Gymnasien Franz-Meyers, Odenkirchen, am Gerweiher, die Marienschule und die Gesamtschule Volksgarten durch.

Herzlichen Glückwunsch!  
Frank Tippmann (Tm)



obere Reihe (v.l.n.r.):  
Rayan Soussia (8a), Colin Krieger (8a), Akgündüz Ada Mete (8c), Taha Güzel (8c), Gabert, David (8c), Taha Bensaïkak (8c), Enes Aktog (8c), Herr Tippmann  
untere Reihe (v.l.n.r.):  
Atakan Karacan (6a), Hewal Hussein (8a), Can Atas (8a), Burak Bilgic (6b), Apineth Pirasath (8a), Zakaria Ouahli (6c), Elias Bettinger (6b)

## im Schwimmen!

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften im Schwimmen Mitte März zeigte sich das Team des Math.-Nat. in Höchstform und errang etliche Stadtmeistertitel in den Einzelwettbewerben:

- Liona Derichs (7a) über 50m Brust
- Riccarda Gassenheimer (8b) über 50m Freistil
- Sophia Schäfer (9a) jeweils über 50m Rücken, Brust und Schmetterling
- Nikolai Koops (7a) über 50m Brust
- Kamil Bilay (EF) jeweils über 50m Rücken, Freistil, Brust und Schmetterling



Herzlichen Glückwunsch allen Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern!

Auch gilt den Sporthelferinnen und Sporthelfern des Math.-Nat. ein Dank, die bei der Durchführung des Wettkampfes tatkräftig mitgeholfen haben.

Axel Steinkamp (Skp)

# ABITUR



## Die letzte Schulwoche der Q2: Kostüme, Musik, Übernachtung und der Schulleiter als Geisel

Am 27.03.2023 begann die Mottowoche der Q2. An diesem Morgen musste die Q1, sowie die EF mit Entsetzen feststellen, dass wir sämtliche Couchen und Sessel aus dem O-Raum in Beschlag nahmen und sie ins PZ stellten. Auch, wenn wir es zuerst zu Unstimmigkeiten um das Thema Musik kam, genossen wir unseren ersten Tag der Mottowoche in **Pyjamas** und ließen diesen mit einem Grill und zwei Feuertonnen gemütlich ausklingen. Dank Betreuung von Frau Flieger und Herrn Johnen konnten wir in dieser Nacht auch in der Turnhalle übernachten. Vor dem zu Bett gehen haben wir uns aber noch sportlich ausgetobt.

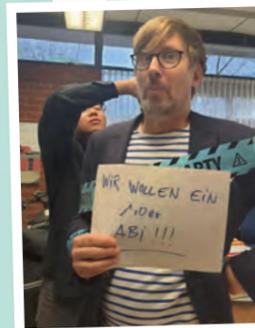
Der zweite Tag unserer Mottowoche ging, durch die längere Nacht, eher schleppend los. Dennoch konnte man Dienstag jede Menge verschiedene **Kindheitshelden** durch unsere Schule wandeln sehen.



Am Mittwoch, dem Tag der **Nationalitäten**, legten wir erst richtig los. In der 2. Stunde stürmten mit einer Musikbox bewaffnet sämtliche Klassenräume. Ganz zur Belustigung von den Schülern und Schülerinnen der besuchten Klassen sowie von den (meisten) Lehrkräften. In der zweiten Pause stellten wir mit der richtigen Musikuntermalung unsere Vielfalt an verschiedenen Nationalitäten vor.



Der Donnerstag stand ganz unter dem Thema **Zeitreise**. Von den Dinosauriern, goldenen Zwanzigern bis zu den Sportanzügen der 80er und den Rappern der 90er und 2000er konnte man alles finden. Wie am Tag zuvor, war keine Klasse sicher vor uns. An diesem Tag konnten wir aber nicht nur feiern, denn wir mussten das PZ und die Klassenräume für unseren Abstreich präparieren.



Am letzten Tag der Mottowoche schlossen wir, die Q2, uns für den Abstreich zu einer Mafia zusammen. Die Fenster des PZ wurden mit unseren GK-Arbeitsblättern abgedunkelt und überall in der Schule wurde Absperrband angebracht sowie Fahndungszettel aufgehängt, die Kopfgeld im Wert von 100.000 Euro für die Schüler der Q2 versprochen. **Im Trubel des Morgens konnten wir unseren Schulleiter als Geisel nehmen** und damit die Schule unter unsere Kontrolle bringen. **Die Forderung war einfach: 1,0er Abi für jeden.** Um 8.20 Uhr verkündete Don Abas (italienisch für Herr, Chef unserer Mafia), die Übernahme der Schule und befahl den fratelli und sorelle's (italiensich für Brüdern und Schwe-



stern) der Mafia die großflächige Stürmung aller Klassen. Nachdem wir in Phase 1 mit den Klassen eine Runde Werwolf im Mafiastyle spielten, begann Phase 2 unseres Abstreiches. Von der Mafia entführte Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen und einzelne Kolleginnen und Kollegen versuchten das Math.-Nat. in einem Wettkampf gegen die Q2, ihren Schulleiter, Herr Funken, zu befreien. Es ging los mit einem Parkour aus Kisten, Bänken und anderen Hindernissen in der Sporthalle, der in das PZ gestreamt wurde. Darauf folgte ein Armdrückwettbewerb sowie ein Song- und Quizduell. Trotz eines deutlichen Sieges der Mafia, konnte der stellvertretende Schulleiter Herr Walter heroisch den Schulleiter befreien und uns die Macht über die Schule entreißen.



Obwohl wir einen holprigen Start hinlegten, hatten wir eine schöne Mottowoche und einen legendären Abstreich und hoffen das zukünftige Stufen sich an uns orientieren werden.

Wir bedanken uns in erster Linie bei der Schulleitung, die uns vieles ermöglicht hat, bei den Lehrern und Lehrerinnen, die uns ertragen haben und die Schüler und Schülerinnen, die am Abstreich teilnahmen.

## Eindrücke der Abiturentlassfeier unter dem Motto „Abizetamol – der Schmerz ist vorbei“



Der Schulleiter verrät den Abiturienten, dass bei seinem eigenen Abitur ein ähnliches Abi-Motto gewählt wurde.



Herr Weikamp erläutert (zusammen mit Frau Scheller als Stufenleitungsteam) den Beipackzettel des Medikamentes „Abizetamol“



Frau Hoffmann und Frau Winkler hielten stellvertretend für die Eltern der Abiturienten eine Rede.



Der Deutsch-LK mit Herrn Lieser



Der Mathe-LK mit Herrn Dr. Scheeren



Sahra Haschemi und Adrian Boldor schildern stellvertretend für die Abiturienten die Erlebnisse der Oberstufenzeit am Math.-Nat.



Die Abiturientin Katharina Schukow singt zusammen mit dem Schulchor und begeistert mit dem Solo „Slipping through my fingers“ mit E-Piano-Begleitung von Herrn Corban



Die Abiturientin Ezgöl Biryar mit Frau Scheller



Der LK Geschichte mit Frau Kremser



Der Englisch-LK mit Frau Scheller



Dennis Przelicki erhält, wie alle Abiturienten von seiner Tutorin Frau Kremser eine Rose



Der Chemie LK mit Herrn Weikamp



Der Physik-LK mit Herrn Dr. Reinders



Dora Barthel erhält als erste ihr Abiturzeugnis, im Hintergrund Frau Dr. Goebel, unsere neue Oberstufenkoordinatorin



Die Jahrgangsbesten (Schnitt höher als 1,5) erhielten vom Förderverein einen Gutschein für das Theater Mönchengladbach. David Brings erhält mit dem Abitur auch das MINT-EC-Zertifikat (siehe Seite 42)





### Namen der verabschiedeten Abiturientinnen und Abiturienten

Judy Al Said Ali, Esmā Arslan, Florian Bartels, Dora Barthel, Hüseyin Bayboga, Adam Bekpalin, Ezgöl Biryar, Adrian Boldor, Soukaina Bouabid, David Brings, Efehan Carpisan, Deniz Celenk, Fatine Chetoui, Birsu Cibik, Emirhan Cikrak, Tim Dahmen, Marco D'Apolito, Patrice Diané, Norbert Duda, Lea-Marie Eckers, Houssam El Moussaoui, Maik Egbers, Leo Engbrocks, Amin El Ouardani, Ben Elvers, Jonathan Fehr, Katharina Fieseler, Michael Fischer, Marco Fuß, Patrick Gottschalk, Nicolas Grewe, David Gunkel, Mohamed Hachem, Sahra Haschemi, Jakob Hillers, Lucie Joe Hoffmann, Max Hueber, Julian Huppertz, Luca Hüren, Kenan Kandel, Maximilian Kapanski, Arda Kaplan, Aris Karakas, Daniel Kehl, Lisa Kemmerling, Philipp Klassen, Tobias Kosel, Abas Krijestarac, Ayman Laghzaoui, Niclas Lehnen, Paula Link, Dmitriy Lutskiy, Julia Malzahn, Valentin Mellinghoff, Niklas

Meuters, Marlena Neudert, Marcel Nguyen, Luk Nickels, Tyron Nkwenti, Tim Nonnenkamp, Melissa Olatunde, Selina Özdemir, Alexander Pesch, Dennis Przelicki, Vanessa Rau, Phillip Rutz, Atakan Sabah, Aylin Sakrak, Maximilian Schey, Amir Schneider, Lilien Scholtysik, Katharina Schukow, Ramona Tasch, Timon Theißen, Noah Villanueva, Erik Vuskov, Nico Wilms, Tom Winkler



Gruß der Abiturienten



Die Experten für Schulmarketing

Imagefilm Corporate Design Internetauftritt Schulplaner e-Jahrbuch Flyer  
Jahrbuch Hausaufgabenheft  
Briefpapier Webdesign Schulmarketing Schulfotografie  
Zeugnismappe Corporate Identity Display Folder Schülerausweis Infobroschüre  
Corporate Identity Schulplaner Visitenkarte

[www.energy-imaging.de](http://www.energy-imaging.de)

ISBN 978-3-96351-292-6